

Methodenbericht

NEPS-Startkohorte 4 (Schulabgänger und individuell nachverfolgte Schüler) Haupterhebung Herbst 2015 B109

Autoren: Anne Kersting, Jonathan Ruiz Marcos, Folkert Aust, Frédéric Turri

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Friedrich-Wilhelm-Straße 18
D-53113 Bonn
Tel. +49 (0)228/38 22-0
Fax +49 (0)228/31 00 71
info@infas.de
www.infas.de

Bericht an

Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LifBi)
Wilhelmsplatz 3
96047 Bamberg

Projekt

6109
Bonn, Juli 2016
Hd, Ke

Vorgelegt von

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Friedrich-Wilhelm-Straße 18
53113 Bonn

Kontakt

Doris Hess
Bereichsleitung Sozialforschung

Tel. +49 (0)228/38 22-413
Fax +49 (0)228/310071
E-Mail d.hess@infas.de

Autoren

Anne Kersting, Jonathan Ruiz Marcos, Folkert Aust, Frédéric Turri

Projektmitarbeiter

Folkert Aust, Ralph Cramer, Sabine Fleger, Doris Hess, Anne Kersting, Bernd Schneider,
Marco Stengel, Anne Tarnowski, Frédéric Turri

Der Inhalt dieses Berichts darf ganz oder
teilweise nur mit unserer schriftlichen
Genehmigung veröffentlicht, vervielfältigt,
gedruckt oder in Informations- und
Dokumentationssystemen (information
storage and retrieval systems) gespeichert,
verarbeitet oder ausgegeben werden.

Vorbemerkung

Die Befragung von Abgängerinnen und Abgängern¹ aus dem allgemeinbildenden Schulsystem der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ – Etappe 6 „Schule, Ausbildung und Beruf“ war bis zum Ende des Jahres 2013 am Institut für bildungswissenschaftliche Längsschnittforschung (INBIL) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg angesiedelt. Seit 2014 wird die NEPS-Studie vom Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LifBi) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg fortgeführt.

Mit der Etappe 6 der NEPS-Studie sollen Ausbildungs- und Erwerbsverläufe sowie die Kompetenzentwicklung über den Lebensverlauf von jugendlichen Schulabgängern nach Verlassen der allgemeinbildenden Schule erhoben und im Panel weiterverfolgt werden. Zielgruppe der Etappe 6 sind Personen im jungen Erwachsenenalter, die die allgemeinbildende Schule verlassen haben.

Als Basis der Haupterhebung mit Start im Herbst 2015 dient eine Stichprobe von panelbereiten Abgängern aus dem allgemeinbildenden Schulsystem nach Klasse 9, 10, 11, 12 oder 13, die ursprünglich von IEA DPC², Hamburg, in ausgewählten Schulen im Klassenkontext (Etappe 4) rekrutiert und im Rahmen der Herbsterberhebungen 2011, 2012, 2013, 2014 oder 2015 als Schulabgänger (Etappe 6) identifiziert wurden. Neben Schulabgängern werden in der Herbsterberhebung 2015 auch vereinzelt Schüler befragt, die noch immer eine allgemeinbildende Schule besuchen (Etappe 5). Dabei handelt es sich um Schüler, die seit der 9. Klasse mindestens einmal eine Klassenstufe wiederholt haben. Damit werden im Herbst 2015 erstmals alle 2010 im Klassenkontext rekrutierten Personen außerschulisch befragt.

Der vorliegende Methodenbericht dokumentiert die wesentlichen Schritte der empirischen Umsetzung und Durchführung der Herbsterberhebung 2015 sowie die Ergebnisse.

Anschreiben und Dankschreiben sind im Anhang dokumentiert.

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH

Bonn, Juli 2016

¹ Im Folgenden wird aus Gründen der Texteffizienz und des Leseflusses generell das generische Maskulinum genutzt. Selbstverständlich sind damit immer beide Geschlechter gemeint. Im Einzelfall, etwa bei Überschriften, kann durch explizite Nennung beider geschlechtsspezifischer Formen hiervon abgewichen werden.

² Das Data Processing and Research Center (DPC) in Hamburg ist Teil der International Association for the Evaluation of Educational Achievement (IEA).

Inhaltsverzeichnis

1	Design der Hauptstudie	8
2	Stichprobe	12
3	Erhebungsinstrumente und Interviewdauer	22
4	Durchführung der CATI-/CAPI-Erhebung	25
4.1	Auswahl und Einsatz der Interviewer	25
4.2	Interviewerschulung	26
4.3	Ankündigungsschreiben und Dankschreiben	26
4.4	Tracking in der Feldphase	30
5	Ergebnisse	33
5.1	Ablauf der Feldarbeit	33
5.2	Realisierung im CATI-Feld	36
5.3	Realisierung im Face-to-Face-Feld	40
5.4	Bruttoausschöpfung	42
5.5	Güte der realisierten Stichprobe	47
5.6	Kontaktaufwand	48
5.7	Zuspielungsbereitschaft	49
6	Online-Befragung	51
6.1	Zielgruppe und Ablauf der Online-Befragung	51
6.2	Inhalt und Dauer der Online-Befragung	52
6.3	Schreiben und E-Mails im Rahmen der Online-Befragung	54
6.4	Ergebnisse	56
7	Datenaufbereitung und Datenlieferung	59
	Anhang	60
	Interview- und Kontextsituation	60
	Schulungsabläufe Interviewerschulungen	62
	Anschreiben, Dankschreiben und Erinnerungsschreiben	64
	Erhebungsdokumente	67

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Überblick über Gesamtpanel	9
Abbildung 2	Ablauf des Interviews	22
Abbildung 3	Design der Herbsterberhebung 2015	34
Abbildung 4	Realisierung nach Monaten und nach Erhebungsmethode	35
Abbildung 5	Versand von Online-Erinnerungen	52
Abbildung 6	Ablauf der CATI-Schulungen für erfahrene Interviewer	62
Abbildung 7	Ablauf der CAPI-Schulungen für erfahrene Interviewer	63

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Studiensynopse	10
Tabelle 2	Bruttostichprobe und differenzierte Teilstichproben B109 nach ehemaliger Schulform	14
Tabelle 3	Einsatzstichprobe und differenzierte Teilstichproben B109 nach ehemaliger Schulform	15
Tabelle 4	Zusammenfassung der Teilstichproben	16
Tabelle 5	Stichprobenmerkmale der Einsatzstichprobe nach Teilstichprobe	17
Tabelle 6	Adressqualität und CATI-Einsatz der Einsatzstichprobe	18
Tabelle 7	CATI-Einsatz und Face-to-Face-Einsatz der Einsatzstichprobe	20
Tabelle 8	Einsatzstichprobe nach Einsatzmethode und Teilstichprobe	20
Tabelle 9	Einsatzstichprobe nach Einsatzmethode und nach ausgewählten Merkmalen	21
Tabelle 10	Fragenprogramm (CATI/CAP) im Überblick	23
Tabelle 11	Interviewdauer in Minuten	24
Tabelle 12	Merkmale der eingesetzten Interviewer mit mindestens einem realisierten Interview	25
Tabelle 13	Anzahl Interviews je Interviewer mit mindestens einem Interview	26
Tabelle 14	Schulungsplan	26
Tabelle 15	Versanddatum und Umfang der Dankschreibenversendungen nach Incentive-Höhe	29
Tabelle 16	Zentrale Trackingmaßnahmen in Feldphase	31
Tabelle 17	Ergebnis der Trackingmaßnahmen nach Individualmerkmalen	32
Tabelle 18	Realisierte Fälle nach Feldmonaten und Erhebungsmethode	35
Tabelle 19	Letzter Bearbeitungsstand CATI-Feld nach Teilstichprobe	37
Tabelle 20	Kontaktaufwand im CATI-Feld	38
Tabelle 21	Ergebnis der Konvertierung	39
Tabelle 22	Letzter Bearbeitungsstand Face-to-Face-Feld nach Teilstichprobe	41
Tabelle 23	Kontaktaufwand im Face-to-Face-Feld	42
Tabelle 24	Bruttoausschöpfung nach Teilstichprobe	44
Tabelle 25	Erhebungsmethode und Teilstichprobe nach Auswertbarkeit der Interviews	45
Tabelle 26	Bruttoausschöpfung nach Individualmerkmalen	46
Tabelle 27	Vergleich der Einsatzstichprobe mit der realisierten Nettostichprobe	48
Tabelle 28	Durchschnittliche Anzahl an Kontakten	49
Tabelle 29	Kontaktversuche gruppiert	49
Tabelle 30	Zuspielungsbereitschaft	50
Tabelle 31	Online-Fragenprogramm im Überblick	53
Tabelle 32	Dauer der Online-Befragung in Minuten	54
Tabelle 33	Übermittlungsart der Zugangsdaten und Umfang des Erinnerungsversands nach 1., 2. und 3. Online-Erinnerung und nach Versandart	56
Tabelle 34	Ergebnis der Online-Befragung nach Stichprobenmerkmalen	57
Tabelle 35	Dauer zwischen Interview und Online-Befragung	58
Tabelle 36	Versand und Rücklauf der Rückmeldebögen nach Erhebungsmethode	60
Tabelle 37	Zufriedenheit mit Interviewgespräch und Interviewer nach	

	Erhebungsmethode	61
Tabelle 38	Übersicht über Anschreibenvarianten	64
Tabelle 39	Übersicht über Dankschreibenvarianten	64
Tabelle 40	Übersicht über E-Mails und Schreiben an Online-Zielpersonen zum Mitteilen der Zugangsdaten	65
Tabelle 41	Übersicht über E-Mails und Schreiben für Online-Erinnerungen (inkl. Dankschreiben mit 3. Erinnerung für Online-Zielpersonen)	65

1 Design der Hauptstudie

Die NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ umfasst mehrere Zielgruppen. Eine der Zielgruppen ist die der Schüler, Schulabgänger und Auszubildenden.

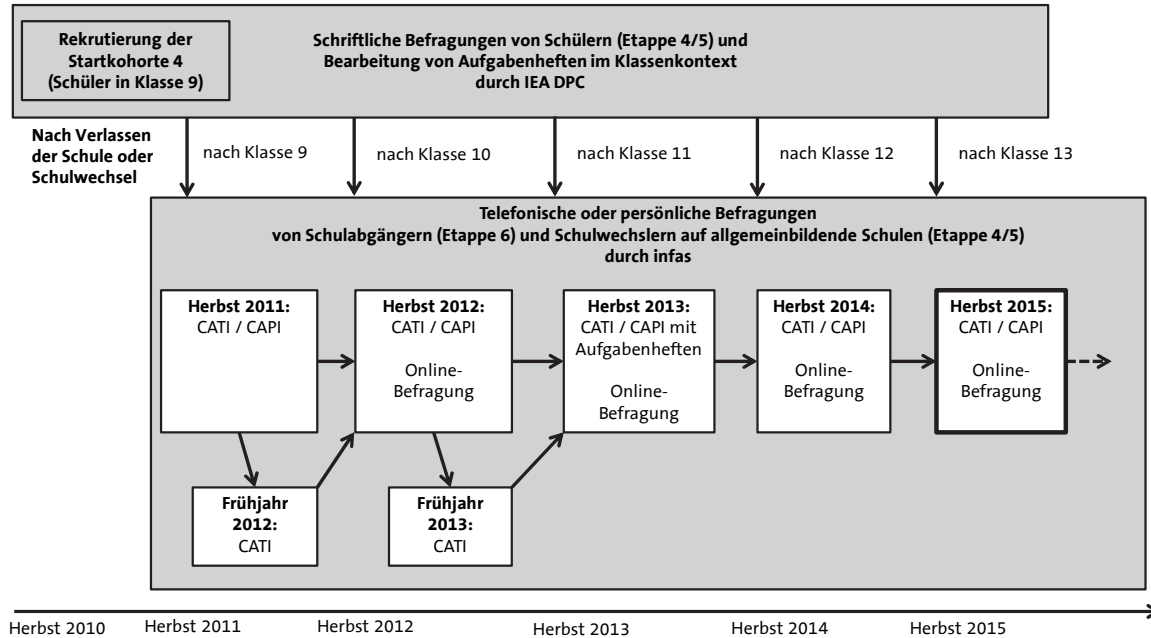
Im Rahmen der NEPS-Studie wurden im Jahr 2010 unter anderem Schüler der Klasse 9 für die Studie durch IEA DPC rekrutiert und im Klassenkontext befragt (Startkohorte 4). Während die Schüler, die auch in den Folgejahren noch eine allgemeinbildende Schule besuchten, zur Etappe 4 (Besuch der Sekundarstufe I) oder Etappe 5 (Besuch der Sekundarstufe II an weiterführenden Schulen) gehörten, umfasste die Stichprobe von Etappe 6 alle Schüler der Startkohorte 4, die die allgemeinbildende Schule verlassen hatten, sowie alle Schüler beruflicher Schulen.

Im Herbst 2015 werden nun erstmals alle 2010 im Klassenkontext rekrutierten Personen außerschulisch befragt, unabhängig davon, ob sie bereits als Schulabgänger (Etappe 6) identifiziert wurden oder noch als individuell nachverfolgte Schüler galten (Etappe 4/5).

Bei der Herbstenerhebung 2015 handelte es sich um

- die siebte Erhebung nach Verlassen der NEPS-Schule für Schulabgänger/-wechsler nach Klasse 9,
- die fünfte Erhebung nach Verlassen der NEPS-Schule für Schulabgänger/-wechsler nach Klasse 10,
- die dritte Erhebung nach Verlassen der NEPS-Schule für Schulabgänger/-wechsler nach Klasse 11 und
- die zweite Erhebung nach Verlassen der NEPS-Schule für Schulabgänger/-wechsler nach Klasse 12 und
- die erste Erhebung nach Verlassen der NEPS-Schule für Schulabgänger/-wechsler nach Klasse 13.

Abbildung 1 veranschaulicht das wellenübergreifende Design für Startkohorte 4 und ordnet die Herbstenerhebung 2015 in das Gesamtpanel dieser Startkohorte ein.

Abbildung 1 Überblick über Gesamtpanel


Quelle: infas, eigene Darstellung.



Erhebungsmethoden der Herbst 2015

In der Herbst 2015 sollten telefonische Interviews (CATI) durchgeführt werden. Falls ein Interview nicht telefonisch realisiert werden konnte, sollte es persönlich-mündlich (CAPI) durchgeführt werden.

Vor dem Start der CATI-Erhebung wurden alle Zielpersonen angeschrieben, unabhängig davon, ob für sie eine aktuelle Telefonnummer vorlag oder nicht.

- Alle Fälle mit (teilweise nachträglich recherchierter oder mitgeteilter) Telefonnummer wurden im CATI-Feld bearbeitet. Das CATI-Feld dauerte vom 07.10.2015 bis zum 21.02.2016. Für 641 Fälle, die im nachgelagerten CAPI-Feld den Wunsch nach einer telefonischen Befragung äußerten, die sich zum Zeitpunkt der Erhebung im Ausland befanden oder die angegeben hatten, während der Feldzeit nicht erreichbar zu sein, erstreckte sich das CATI-Feld bis zum 16.04.2016.
- Die Feldzeit für das nachgelagerte Face-to-Face-Feld dauerte vom 28.01.2016 bis zum 17.04.2016. Im Face-to-Face-Feld wurden in erster Linie telefonisch nicht erreichte Fälle vor Ort nachbearbeitet. Zudem wurden Fälle ohne Telefonnummer erstmals bearbeitet. Fälle, für die lediglich ungültige Adressangaben aus den Vorwahlen vorlagen und für die die Adresse seitdem nicht aktualisiert worden war, wurden nicht im Face-to-Face-Feld eingesetzt.

- Darüber hinaus wurden alle Interviewten im Anschluss an das Interview um die Teilnahme an einer nachgelagerten Online-Befragung gebeten. Die Online-Befragung endete am 16.05.2016.

In der folgenden Tabelle sind die wesentlichen Bestandteile des Designs und der Studiendurchführung zusammengefasst.

Tabelle 1 Studiensynopse

Erhebungsmethode	- Computergestützte telefonische Interviews (CATI) - Computergestützte Face-to-Face-Interviews (CAPI) - Ergänzende Online-Interviews (CAWI)
Durchführungszeitraum	Feldzeit vom 07.10.2015 bis zum 16.05.2016 - CATI-Feld: 07.10.2015 bis 21.02.2016, bis zum 16.04.2016 für n=641 Fälle - CAPI-Feld: 28.01.2016 bis 17.04.2016 - Online-Feld: 07.10.2015 bis 16.05.2016
Grundgesamtheit	n=16.425 Schüler der Klasse 9 an ausgewählten Schulen (NEPS-Startkohorte 4, K9-Stichprobe)
CATI-/CAPI-Erhebung	
Erhebungsinstrument	Computergestützter Fragebogen (CAPI und CATI), Erstbefragungsinstrument und Panelbefragungsinstrument, Befragungssprache: Deutsch
Interviewerauswahl	- 145 erfahrene CATI-Interviewer - 86 erfahrene CAPI-Interviewer
Einsatzstichprobe	n=13.038 Schulabgänger aus dem allgemeinbildenden Schulsystem und Schüler der Startkohorte 4, die die NEPS-Schule verlassen haben, aber weiterhin eine allgemeinbildende Schule besuchen - CATI-Feld: Einsatzstichprobe von 12.846 Fällen - CAPI-Feld: Einsatzstichprobe von 3.977 Fällen (davon waren 3.785 bereits Teil der CATI-Stichprobe)
Stichprobenaufbereitung	Aktualisierung der Kontaktdaten, Versand Ankündigungsschreiben (bei K13-Abgängern zusätzlich mit Datenschutzblatt)
Interviewerschulung und -handbuch	- CATI-Feld: 3 persönlich-mündliche Schulungen durch Projektleitung und NEPS-Mitarbeiter (1-tägig) für erfahrene Interviewer (145 Interviewer) - CAPI-Feld: 3 persönlich-mündliche Schulungen durch Projektleitung und NEPS-Mitarbeiter (1-tägig) für erfahrene Interviewer (86 Interviewer)
Realisierte Interviews und Bruttorealisierung	n=9.047 Interviews (69,4 Prozent), davon - CATI-Feld: n=7.922 Interviews (Auslandsfälle: n=56) - CAPI-Feld: n=1.125 Interviews
Gültig realisierte Fälle	n=9.044 Interviews, davon - CATI-Feld: n=7.919 Interviews (n=3 nicht auswertbar) - CAPI-Feld: n=1.125 Interviews
Interviewdauer	Ø 50,8 Minuten (Basis: 9.033 Interviews), davon - CATI-Feld: Ø 49,4 Minuten (Basis: 7.909 Interviews) - CAPI-Feld: Ø 60,5 Minuten (Basis: 1.124 Interviews)
Dankschreiben und Incentivierung (inkl. 3. Online-Erinnerung an Online-Befragung)	9.036 Dankschreiben/E-Mails (inkl. 3. Online-Erinnerung) (8 Fälle verweigerten nach der Teilnahme am Interview grundsätzlich und wünschten kein Dankeschön oder gaben trotz ungültiger Postanschrift keine aktuellen Adressangaben an), davon - 6.488 Dankschreiben mit 15 Euro - 2.341 Dankschreiben mit 30 Euro - 151 Dankschreiben mit 50 Euro - 54 Dankes-E-Mails an Auslandsfälle mit 15-Euro-Gutschein - 2 Dankes-E-Mails an Auslandsfälle mit 30-Euro-Gutschein

Online-Befragung	
Erhebungsinstrument	Screening- und Feedbackmodul; ein Modul für alle Online-Zielpersonen und drei zielgruppenspezifische Module (für Auszubildende im letzten Jahr, Studierende und Schüler; das Schülermodul umfasste zwei Module, eins für Schüler in der Klasse 11 und eins für Schüler in der Klasse 12 oder 13).
Einsatzstichprobe	n=9.044 Online-Zielpersonen (alle Befragten)
Einladungen und Erinnerungen	- Versand/Übergabe Zugangsdaten - 8.022 per E-Mail bzw. persönlich übergeben - 1.022 per Post - 1. Erinnerung an 3.569 Online-Zielpersonen - 3.192 per E-Mail - 377 per Post - 2. Erinnerung (postalisch) an 2.341 Online-Zielpersonen - 3. Erinnerung Dankschreiben (postalisch) an 1.809 Online-Zielpersonen
Realisierte Online-Befragungen	- n=7.352 Online-Interviews (81,3 Prozent)
Gesamt	
Auswertungen	- Datenprüfung - Auswertung durch Mithören der Mitschnitte
Datenlieferung	- Längs- und Querschnittdatensätze der CATI-/CAPI-Befragung im Stata-Format - Audiodateien der CATI-Mitschnitte - Online-Datensatz - Methodendatensätze - Kontaktverlaufsdaten

Quelle: Personenregisterfile, Methodendatensatz und Befragungsdaten B109

2 Stichprobe

Einsatzstichprobe

Eine der Zielgruppen der NEPS-Studie ist die der Schüler, Schulabgänger und Auszubildenden. Im Rahmen der NEPS-Studie wurden im Jahr 2010 16.425 Schüler der Klasse 9 durch IEA DPC rekrutiert und im Klassenverband befragt (K9-Stichprobe, Startkohorte 4).

In der Herbstenerhebung 2015 wurden durch infas nicht nur Schulabgänger, sondern auch individuell nachverfolgte Schüler befragt, die weiterhin eine Schule des allgemeinbildenden Schulsystems besuchten. Entweder haben die individuell nachverfolgte Schüler die ursprüngliche NEPS-Schule verlassen und sind auf eine andere Schule gewechselt oder sie haben an der ursprünglichen NEPS-Schule eine Klasse wiederholt³. Ab Herbst 2015 gab es für die Startkohorte 4 erstmals keine Schulerhebungen mehr. Ab der Herbstenerhebung 2015 wurden somit erstmals alle im Panel verbliebenen Fälle der Startkohorte 4 außerschulisch befragt, die eine allgemeinbildende Schule besuchten. Diese Schüler wurden individuell nachverfolgt, da keine Schulbefragungen mehr vorgesehen waren, sie aber weiterhin eine allgemeinbildende Schule besuchten (Schulwechsler bzw. individuell nachverfolgte Schüler). Ab der Herbstenerhebung 2015 wurden somit erstmals alle im Panel verbliebenen Fälle der Startkohorte 4 außerschulisch befragt.

Die Einsatzstichprobe der Herbstenerhebung 2015 setzte sich aus Fällen zusammen,

- die seit Herbst 2011 bis Herbst 2014 durch IEA DPC als Schulabgänger oder individuell nachverfolgte Schüler nach Klasse 9, 10, 11 oder 12 gemeldet worden waren und
- die im Herbst 2015 durch IEA DPC neu als Schulabgänger oder individuell nachverfolgte Schüler nach Klasse 13 gemeldet wurden.

Die folgende Tabelle fasst den Stand der Gesamtstichprobe der Startkohorte 4 nach Abschluss der Herbstenerhebung 2014 (Stand vor Start der Herbstenerhebung 2015) zusammen.

Von den 16.425 ursprünglich für die Startkohorte 4 rekrutierten Fällen konnten im Herbst 2015 13.038 eingesetzt werden, während 3.387 Fälle zwischen Herbst 2010 und Herbst 2015 (Stand vor Start der Herbstenerhebung 2015) aus dem Panel ausgefallen waren (siehe Tabelle 2, Ausfälle sind grau hinterlegt).

Die 3.387 Fälle, die nicht mehr eingesetzt wurden, verteilten sich auf

³ Wenn der vorliegende Bericht sich auf individuell nachverfolgte Schüler oder Schulwechsler bezieht, dann sind neben Schulwechslern auch Schüler gemeint, die an der ursprünglichen Schule geblieben sind und eine Klassenstufe wiederholt haben.

- 1.992 Fälle, die entweder bereits in den Vorwellen ausgefallen waren oder die in der Herbsthebung 2015 nicht eingesetzt werden konnten, weil sie bis zum Feldstart als grundsätzliche Ausfälle eingeordnet wurden (Ausfälle bis Beginn Herbsthebung 2015, ohne temporäre Ausfälle) sowie
- 1.395 temporäre Ausfälle, die mindestens an den beiden vorangegangenen Erhebungswellen nicht teilgenommen und die andere Schulformen als Förderschulen besucht hatten (temporäre Ausfälle II, III und IV und keine ehemaligen Förderschüler). Diese Fälle sollten designgemäß nicht mehr eingesetzt werden.

Tabelle 2 Bruttostichprobe und differenzierte Teilstichproben B109 nach ehemaliger Schulform

Status vor Herbsthebung 2015	Gesamtstichprobe der Startkohorte 4 (Stand Herbst 2015)		Ehemalige Förderschüler				Differenzierte Teilstichproben Herbsterhebung 2015
			Nein		Ja		
Spalten%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	
Gesamt	16.425	100,0	15.239	100,0	1.186	100,0	
Endgültiger Ausfall/Widerruf (bis Beginn Herbsterhebung 2015)	1.992	12,1	1.870	12,3	122	10,3	Ausfälle
Letzte Teilnahme im Herbst 2014 als Schulabgänger (lt. Screening im Jahr 2011-2014)	9.111	55,5	8.477	55,6	634	53,5	Wiederholer E6
Letzte Teilnahme im Herbst 2014 als Schüler (lt. Screening im Jahr 2011-2014)	789	4,8	775	5,1	14	1,2	Wiederholer E4/5
Letzte Teilnahme im Herbst 2013 als Schulabgänger (lt. Screening im Jahr 2011-2013)	1.149	7,0	1.006	6,6	144	12,1	Temporäre Ausfälle I E6
Letzte Teilnahme im Herbst 2013 als Schüler (lt. Screening im Jahr 2011-2013)	99	0,6	85	0,6	14	1,2	Temporäre Ausfälle I E4/5
Schulabgänger oder Schulwechsler nach Klasse 12, keine Teilnahme seit Herbst 2014 (Förderschüler: Schulabgänger oder Schulwechsler nach Klasse 11, keine Teilnahme seit Herbst 2013) ⁴	834	5,1	834	5,5	-	-	Temporäre Ausfälle I K12 (Förderschüler: temporäre Ausfälle I K11)
Letzte Teilnahme im Herbst 2012 als Schulabgänger (lt. Screening im Jahr 2011-2012)	397	2,4	356	2,3	41	3,5	Temporäre Ausfälle II E6
Letzte Teilnahme im Herbst 2012 als Schüler (lt. Screening im Jahr 2011-2012) (Förderschüler: letzte Teilnahme im Herbst 2011 als Schüler lt. Screening im Herbst 2011)	44	0,3	38	0,3	6	0,5	Temporäre Ausfälle II E4/5 (Förderschüler: Ausgescreente ⁵)
Schulabgänger oder Schulwechsler nach Klasse 11, keine Teilnahme seit Herbst 2013 (Förderschüler: Schulabgänger oder Schulwechsler nach Klasse 10, keine Teilnahme seit Herbst 2012)	254	1,6	89	0,6	165	13,9	Temporäre Ausfälle II K11 (Förderschüler: temporäre Ausfälle II K10)
Letzte Teilnahme im Herbst 2011 als Schulabgänger (lt. Screening im Jahr 2011)	114	0,7	114	0,8	-	-	Temporäre Ausfälle III E6
Letzte Teilnahme im Herbst 2011 als Schüler (lt. Screening im Jahr 2011)	13	0,1	13	0,1	-	-	Temporäre Ausfälle III Ausgescreente
Schulabgänger oder Schulwechsler nach Klasse 10, keine Teilnahme seit Herbst 2012 (Förderschüler: Schulabgänger oder Schulwechsler nach Klasse 9, keine Teilnahme seit Herbst 2011)	697	4,2	652	4,3	45	3,8	Temporäre Ausfälle III K10 (Förderschüler: temporäre Ausfälle III K9)
Schulabgänger oder Schulwechsler nach Klasse 9, keine Teilnahme seit Herbst 2011	133	0,8	133	0,9	-	-	Temporäre Ausfälle IV
Schulabgänger oder Schulwechsler nach Klasse 13 (Herbst 2015, lt. IEA DPC)	799	4,9	798	5,2	1	0,1	K13-Abgänger

Basis: Einsatzstichprobe B109 / Quelle: Personenregisterfile, Methodendatensatz und Befragungsdaten B109, grau hinterlegte Zellen: kein Einsatz in der B109

⁴ Ehemalige Förderschüler wurden in der Herbsthebung 2014 nicht eingesetzt und befragt, so dass die Herbsthebung 2014 für ebendiese nicht einbezogen wird bei der Zuordnung zur Teilstichprobe der temporären Ausfälle.

⁵ Anders als in den Herbsthebungen 2012 und 2013 wurden im Herbst 2011 individuell nachverfolgte Schüler nach dem Feststellen des Status im Interview nicht weiter befragt, sondern aus dem Interview ausgescreent.

Es verblieben 13.038 Fälle, die im Herbst 2015 eingesetzt wurden. Diese verteilen sich auf

- 9.900 Wiederholer (darunter 9.111, die bereits als Schulabgänger identifiziert wurden),
- 2.082 temporäre Ausfälle I (darunter 1.149, die bereits als Schulabgänger identifiziert wurden, und 99, die zuletzt noch die Schule besucht hatten),
- 257 temporäre Ausfälle II und III und
- 799 Abgänger nach Klasse 13.

Der Übersichtlichkeit halber werden im folgenden Bericht lediglich die neu nach Klasse 13 gemeldeten Schulabgänger oder -wechsler (Schulabgänger/-wechsler nach K13 bzw. K13-Abgänger) und die noch einsetzbaren Fälle aus der Herbsterhebung 2014 – diese nach deren letzter Teilnahme bzw. deren Zugang zur Individualbefragung (Wiederholer, temporäre Ausfälle I, temporäre Ausfälle II-III) – unterschieden. Die Tabellen 3 und 4 geben eine Übersicht, wie viele Fälle der Einsatzstichprobe auf die differenzierten Teilstichproben und die zusammengefassten Teilstichproben entfallen.

Tabelle 3 Einsatzstichprobe und differenzierte Teilstichproben B109 nach ehemaliger Schulform

Differenzierte Teilstichproben Herbsterhebung 2015	Gesamt		Ehemalige Förderschüler			
			Nein		Ja	
Spalten%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	13.038	100,0	11.974	100,0	1.064	100,0
Wiederholer E6	9.111	69,9	8.477	70,8	634	59,6
Wiederholer E4/5	789	6,1	775	6,5	14	1,3
Temporäre Ausfälle I E6	1.149	8,8	1.005	8,4	144	13,5
Temporäre Ausfälle I E4/5	99	0,8	85	0,7	14	1,3
Temporäre Ausfälle I K12 (inkl. Förderschüler: temporäre Ausfälle I K11)	834	6,4	834	7,0	-	-
Temporäre Ausfälle II E6	41	0,3	-	-	41	3,9
Temporäre Ausfälle II E4/5 (inkl. Förderschüler: Ausgescreente)	6	0,0	-	-	6	0,6
Temporäre Ausfälle II K11 (inkl. Förderschüler: temporäre Ausfälle II K10)	165	1,3	-	-	165	15,5
Temporäre Ausfälle III K10 (inkl. Förderschüler: temporäre Ausfälle III K9)	45	0,3	-	-	45	4,2
K13-Abgänger	799	6,1	798	6,7	1	0,1

Basis: Einsatzstichprobe B109 / Quelle: Personenregisterfile, Methodendatensatz und Befragungsdaten B109

Tabelle 4 Zusammenfassung der Teilstichproben

Differenzierte Teilstichproben Herbsterhebung 2015	Aggregierte Teilstich- probenkennung	Gesamt		Ehemalige Förderschüler			
				Nein		Ja	
Spalten%		abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt		13.038	100,0	11.974	100,0	1.064	100,0
Wiederholer E6	Wiederholer						
Wiederholer E4/5		9.900	75,9	9.252	77,3	648	60,9
Temporäre Ausfälle I E6	Temporäre Ausfälle I	2.082	16,0	1.924	16,1	158	14,8
Temporäre Ausfälle I E4/5							
Temporäre Ausfälle I K12 (inkl. Förderschüler: temporäre Ausfälle I K11)							
Temporäre Ausfälle II E6	Temporäre Ausfälle II-III	257	2,0	-	-	257	24,2
Temporäre Ausfälle II E4/5 (inkl. Förderschüler: Ausgescre- ente)							
Temporäre Ausfälle II K11 (inkl. Förderschüler: temporäre Ausfälle II K10)							
Temporäre Ausfälle III K10 (inkl. Förderschüler: temporäre Ausfälle III K9)							
K13-Abgänger	K13-Abgänger	799	6,1	798	6,7	1	0,1

Basis: Einsatzstichprobe B109 / Quelle: Methodendatensatz

Merkmale der Einsatzstichprobe

Die folgende Tabelle beschreibt zentrale Stichprobenmerkmale der Einsatzstichprobe nach Teilstichproben.

Die Unterschiede der Risikogruppenverteilung⁶ beruhen auf der Definition der beiden Gruppen: Neben allen Förder- und Hauptschülern wurden auch alle Abgänger und Wechsler nach Klasse 9 (egal von welcher Schulform sie abgegangen waren) der High-Risk-Gruppe zugerechnet. Schulabgänger und individuell nachverfolgte Schüler nach Klasse 10, 11, 12 oder 13, die keine Haupt- oder Förderschule besucht hatten, wurden in die Low-Risk-Gruppe eingestuft.

8,2 Prozent aller Fälle haben eine Förderschule besucht.

⁶ Es werden Schulabgänger nach Klasse 9 und Abgänger von Haupt- und Förderschulen („high risk group“) und Jugendliche, die erst später die Schule verlassen und die keine Haupt- oder Förderschule besucht haben („low risk group“), voneinander unterschieden. Die Stichprobe der Schulabgänger nach Klasse 9 sowie der ehemaligen Haupt- und Förderschüler gilt als die schwierigere von beiden Befragungspopulationen. Erfahrungsgemäß wird bei ihr eine geringere Teilnahmebereitschaft vermutet. Um einen höheren Anreiz zur Teilnahme zu geben, wurde entschieden, in der Herbsthebung 2015 ein Interview mit Jugendlichen der „high risk group“ mit 30 Euro zu incentivieren. Schulabgänger nach Klasse 10, 11, 12 oder 13, die keine Haupt- oder Förderschule besucht hatten, erhielten in der Herbsthebung 2015 für ein Interview hingegen 15 Euro. Ehemalige Förderschüler, die ins CAPI-Feld wechselten, erhielten 50 Euro.

Die Geschlechterverteilung ist ausgeglichen (49,9 Prozent sind männlich), wobei es Schwankungen von bis zu ca. 12 Prozentpunkten zwischen den Teilstichproben gibt. Vor allem bei den K13-Abgängern fällt der Anteil der männlichen jungen Erwachsenen mit 41,1 Prozent geringer aus.

Alle Fälle ohne Abitur (n=8.913) wurden direkt ab Feldbeginn bearbeitet, während 4.125 Fälle mit allgemeiner Hochschulreife oder Schulabgang nach Klasse 13 erst ab Ende Oktober kontaktiert wurden.⁷

Tabelle 5 Stichprobenmerkmale der Einsatzstichprobe nach Teilstichprobe

	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle I		Temporäre Ausfälle II-III		K13-Abgänger	
Spalten%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	13.038	100,0	9.900	100,0	2.082	100,0	257	100,0	799	100,0
Geburtsjahrgang										
1994 und früher	1.489	11,4	1.115	11,3	277	13,3	71	27,6	26	3,3
1995	6.140	47,1	4.651	47,0	1.017	48,8	123	47,9	349	43,7
1996 und später	5.306	40,7	4.066	41,1	758	36,4	60	23,3	422	52,8
Keine Angabe	103	0,8	68	0,7	30	1,4	3	1,2	2	0,3
Geschlecht										
Männlich	6.505	49,9	5.049	51,0	998	47,9	130	50,6	328	41,1
Weiblich	6.522	50,0	4.851	49,0	1.082	52,0	120	46,7	469	58,7
Keine Angabe	11	0,1	-	-	2	0,1	7	2,7	2	0,3
Risikogruppe										
High Risk (HR)	4.077	31,3	3.093	31,2	688	33,0	257	100,0	39	4,9
Low Risk (LR)	8.961	68,7	6.807	68,8	1.394	67,0	-	-	760	95,1
Abitur										
Kein Abitur	8.913	68,4	6.584	66,5	2.072	99,5	257	100,0	-	-
Abitur / Abgang nach Klasse 13	4.125	31,6	3.316	33,5	10	0,5	-	-	799	100,0
Ehemalige Förderschüler										
Nein	11.974	91,8	9.252	93,5	1.924	92,4	-	-	798	99,9
Ja	1.064	8,2	648	6,5	158	7,6	257	100,0	1	0,1

Basis: Einsatzstichprobe B109 / Quelle: Personenregisterfile, Methodendatensatz B109
Basis der Stichprobenangaben zu Alter und Geschlecht: Stand zu Feldbeginn

⁷ Der spätere Einsatz von Fällen mit Abitur oder Schulabgang nach Klasse 13 erfolgte, da die Möglichkeit bestand, dass diese Fälle ein Studium begonnen hatten. Durch die spätere Kontaktierung kontaktierte man sie mit hoher Wahrscheinlichkeit erst ab einem Zeitpunkt, zu dem sie bereits das Studium begonnen hatten, und nicht zuvor.

Einsatzmethode

Vor Start des CATI-Feldes wurden alle 13.038 Fälle unabhängig davon angeschrieben, ob für sie eine Telefonnummer vorlag oder nicht. So erhielten Fälle ohne aktuelle Telefonnummer die Gelegenheit, diese zu aktualisieren. Ob ein Fall tatsächlich im CATI- oder Face-to-Face-Feld eingesetzt wurde, hing von den verfügbaren Adressinformationen bzw. der Aktualität der Adressinformationen und vom Bearbeitungsstatus eines Falls ab.

Von 13.038 Fällen lag für 12.844 Fälle eine Telefonnummer seit Feldbeginn vor. Für insgesamt 36 Fälle ohne Telefonnummer wurde im Verlauf der Feldzeit aufgrund der durchgeführten Trackingmaßnahmen eine neue Nummer gefunden (vgl. Kapitel 4.4). Von diesen 36 Fällen wurden nur 2 im CATI-Feld eingesetzt, da die Telefonnummer während des CATI-Feldes ermittelt wurde. Insgesamt wurden somit 12.846 Fälle mit Telefonnummer im CATI-Feld eingesetzt (vgl. Tabelle 6). Für die restlichen 34 Fälle wurde die neue Telefonnummer erst nach dem Wechsel ins CAPI-Feld ermittelt, sodass für diese Fälle zwar eine Telefonnummer zum Feldende vorlag, diese Fälle aber nicht im CATI-Feld bearbeitet wurden.

Im CATI-Feld hatten letztendlich 12.790 dieser 12.846 Fälle mit Telefonnummer einen Bearbeitungsstatus; für die anderen 56 Fälle lagen Rückmeldungen (zum Beispiel über die Hotline) vor, die eine Bearbeitung dieser Fälle im CATI-Feld verhinderten.

Tabelle 6 Adressqualität und CATI-Einsatz der Einsatzstichprobe

	Gesamt		Ehemalige Förderschüler			
			Nein		Ja	
Spalten%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Einsatzstichprobe	13.038	100,0	11.974	100,0	1.064	100,0
Telefonnummer vorhanden, CATI-Einsatz	12.844	98,5	11.920	99,5	924	86,8
Telefonnummer im CATI-Feld recherchiert, CATI-Einsatz nach Adressaktualisierung	2	0,0	1	0,0	1	0,1
Im CATI-Feld keine Telefonnummer ermittelbar, kein Einsatz im CATI-Feld	192	1,5	53	0,4	139	13,1
Einsatzstichprobe CATI-Feld	12.846	98,5	11.921	99,6	925	86,9

Basis: Einsatzstichprobe B109

Quelle: Personenregisterfile, infas Stichprobenverwaltung (iSMS), Methodendatensatz B109

Nach Abschluss des CATI-Feldes sollten Fälle ohne Telefonnummer oder ohne gültige Telefonnummer sowie Fälle ohne abschließenden Bearbeitungsstatus im Face-to-Face-Feld nachbearbeitet werden (CATI-CAPI-Switch bzw. CAPI-Einsatz). Ausgangspunkt waren Fälle mit folgenden letzten Status im CATI-Feld:

- kein CATI-Status, da keine Telefonnummer,
- nicht erreicht, Anrufbeantworter, besetzt, Fax/Modem,
- kein Anschluss, falsche Nummer,

- neue Adressinformationen,
- Wunsch nach persönlicher Befragung,
- unbekannt verzogen (nur ehemalige Förderschüler),
- Termine und Anschreiben auf Wunsch (nur ehemalige Förderschüler),
- verweigert (keine Zeit, kein Interesse, sonstige Gründe und Kontaktperson verweigert Auskunft) (nur ehemalige Förderschüler),
- aufgelegt (nur ehemalige Förderschüler).

Gemäß den vorgegebenen Definitionen zur Face-to-Face-Einsatzstichprobe wurden darunter folgende Fälle jedoch nicht im Face-to-Face-Feld eingesetzt:

- Fälle, die grundsätzlich verweigert und ihre Panelbereitschaft zurückgezogen hatten⁸,
- Fälle, die bereits in der CATI-Konvertierungsstudie bearbeitet wurden (siehe Kapitel 5.1 und 5.2; darunter waren nur ehemalige Nicht-Förderschüler),
- Fälle mit ungültiger Adresse im letzten CAPI-Feld (Herbsterhebung 2014) und ohne seitdem erfolgte Adressaktualisierung sowie
- Fälle, die sich im Ausland befanden.

Es konnten schließlich 3.977 Fälle im Face-to-Face-Feld eingesetzt werden. Nach Abschluss des CAPI-Feldes lag für 3.937 dieser Fälle ein Bearbeitungsstatus aus dem Face-to-Face-Feld vor.

Die folgende Tabelle fasst den Einsatz der gesamten Stichprobe im CATI- und im Face-to-Face-Feld zusammen:

- 9.061 Fälle wurden nur im CATI-Feld eingesetzt,
- 3.785 Fälle wurden sowohl im CATI- als auch im Face-to-Face-Feld eingesetzt und
- die übrigen 192 Fälle wurden ausschließlich im Face-to-Face-Feld eingesetzt (vgl. Tabelle 7).

⁸ Hierbei handelte es sich um Fälle, die im CATI-Feld einen der genannten Status aufwiesen, aber über einen anderen Weg (z. B. die Hotline) verweigert hatten.

Tabelle 7 CATI-Einsatz und Face-to-Face-Einsatz der Einsatzstichprobe

	Gesamt		Ehemalige Förderschüler			
			Nein		Ja	
Spalten%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Einsatzstichprobe	13.038	100,0	11.974	100,0	1.064	100,0
Einsatzstichprobe CATI-Feld	12.846	98,5	11.921	99,6	925	86,9
– Nur CATI-Einsatz	9.061	69,5	8.632	72,1	429	40,3
– Nicht abschließend bearbeitet, CAPI-Nachbearbeitung	3.785	29,0	3.289	27,5	496	46,6
Kein Einsatz im CATI-Feld	192	1,5	53	0,4	139	13,1
– CAPI-Einsatz	192	1,5	53	0,4	139	13,1
Einsatzstichprobe Face-to-Face-Feld (Nachbearbeitung nach CATI-Einsatz oder nur CAPI-Einsatz)	3.977	30,5	3.342	27,9	635	59,7

Basis: Einsatzstichprobe B109 / Quelle: Personenregisterfile, Methodendatensatz B109

Zusammenfassend wurden von allen 13.038 angeschriebenen Fällen

- 12.846 im CATI-Feld eingesetzt (Einsatzstichprobe CATI-Feld), wovon 3.785 zusätzlich im Face-to-Face-Feld nachbearbeitet wurden und somit auch Teil der Face-to-Face-Stichprobe waren,
- 3.977 im Face-to-Face-Feld eingesetzt (Einsatzstichprobe Face-to-Face-Feld), wovon 3.785 bereits im CATI-Feld bearbeitet wurden und somit auch Teil der CATI-Stichprobe waren, und
- 192 Fälle ausschließlich im Face-to-Face-Feld eingesetzt.

Tabelle 8 Einsatzstichprobe nach Einsatzmethode und Teilstichprobe

	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle I		Temporäre Ausfälle II-III		K13-Abgänger	
Spalten%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Einsatzstichprobe	13.038	100,0	9.900	100,0	2.082	100,0	257	100,0	799	100,0
Einsatzstichprobe CATI-Feld	12.846	98,5	9.878	99,8	2.013	96,7	161	62,6	794	99,3
– Nur CATI-Einsatz	9.061	69,5	7.485	75,6	956	45,9	18	7,0	602	75,3
– Nicht abschließend bearbeitet, CAPI-Nachbearbeitung	3.785	29,0	2.393	24,2	1.057	50,8	143	55,6	192	24,0
Kein Einsatz im CATI-Feld	192	1,5	22	0,2	69	3,3	96	37,4	5	0,6
– CAPI-Einsatz	192	1,5	22	0,2	69	3,3	96	37,4	5	0,6
Einsatzstichprobe Face-to-Face-Feld	3.977	30,5	2.415	24,4	1.126	54,1	239	93,0	197	24,6

Basis: Einsatzstichprobe B109 / Quelle: Personenregisterfile, Methodendatensatz B109

Die folgende Tabelle beschreibt zentrale Stichprobenmerkmale der gesamten Einsatzstichprobe nach Einsatzmethode.

Tabelle 9 Einsatzstichprobe nach Einsatzmethode und nach ausgewählten Merkmalen

	Gesamt		CATI-Einsatz		Face-to-Face-Einsatz	
Spalten%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	13.038	100,0	12.846	100,0	3.977	100,0
Geburtsjahrgang						
1994 und früher	1.489	11,4	1.442	11,2	645	16,2
1995	6.140	47,1	6.050	47,1	1.944	48,9
1996 und später	5.306	40,7	5.254	40,9	1.341	33,7
Keine Angabe	103	0,8	100	0,8	47	1,2
Geschlecht						
Männlich	6.505	49,9	6.401	49,8	1.960	49,3
Weiblich	6.522	50,0	6.438	50,1	2.009	50,5
Keine Angabe	11	0,1	7	0,1	8	0,2
Risikogruppe						
High Risk (HR)	4.077	31,3	3.923	30,5	1.756	44,2
Low Risk (LR)	8.961	68,7	8.923	69,5	2.221	55,8
Teilstichprobe						
Wiederholer	9.900	75,9	9.878	76,9	2.415	60,7
Temporäre Ausfälle I	2.082	16,0	2.013	15,7	1.126	28,3
Temporäre Ausfälle II-III	257	2,0	161	1,3	239	6,0
K13-Abgänger	799	6,1	794	6,2	197	5,0
Abitur						
Kein Abitur	8.913	68,4	8.732	68,0	3.146	79,1
Abitur/Abgang nach Klasse 13	4.125	31,6	4.114	32,0	831	20,9
Ehemalige Förderschüler						
Nein	11.974	91,8	11.921	92,8	3.342	84,0
Ja	1.064	8,2	925	7,2	635	16,0

Basis: Einsatzstichprobe B109 / Quelle: Personenregisterfile, Methodendatensatz B109

Basis der Stichprobenangaben zu Alter und Geschlecht: Stand zu Feldbeginn

3 Erhebungsinstrumente und Interviewdauer

Für die Durchführung der CATI- und CAPI-Interviews kamen ein Panel- und ein Erstbefragungsinstrument zum Einsatz.

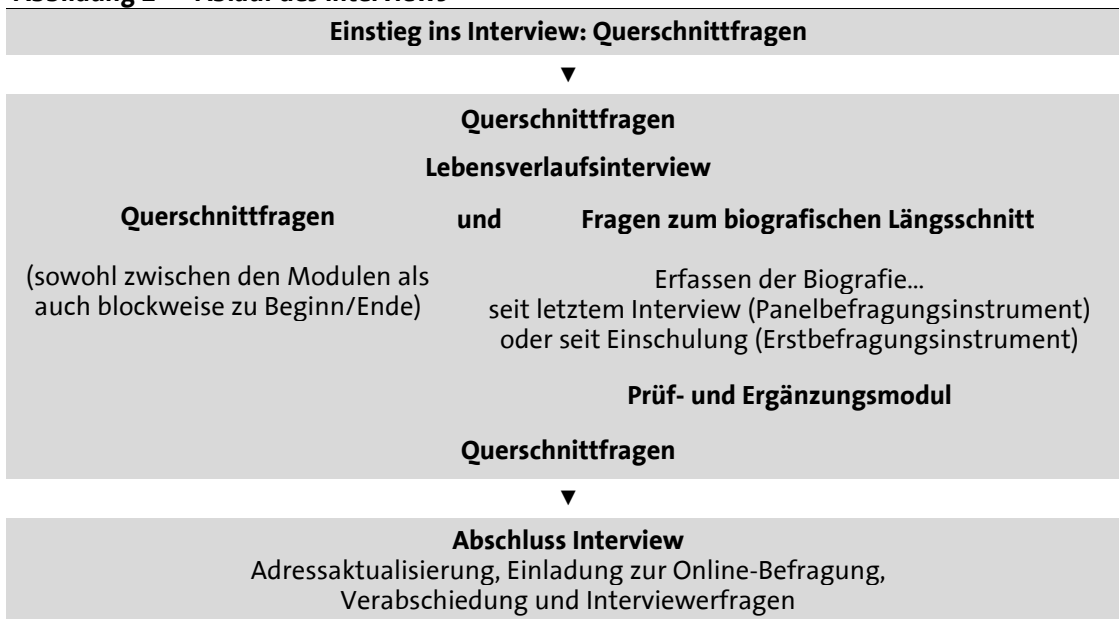
Mit dem Panelbefragungsinstrument wurden in der Herbsterberhebung 2015 junge Erwachsene befragt, die bereits bis zum Herbst 2014 als Schulabgänger identifiziert wurden. Kernelement des Panelfragebogens war ein biografisches Längsschnittinterview, welches an den bereits in der Vorwelle aufgenommenen Längsschnitt anknüpfte.

Mit dem Erstbefragungsinstrument wurden die Jugendlichen befragt, die nach Klasse 9, 10, 11, 12 oder 13 die ehemalige NEPS-Schule verlassen hatten, die aber vor Herbst 2015 noch nicht als Schulabgänger verifiziert werden konnten. Wie beim Panelbefragungsinstrument wurden Erwerbs- und Ausbildungsbiografie erfasst. Allerdings begann im biografischen Längsschnittteil, abweichend von den bereits zuvor identifizierten Schulabgängern, der Erfassungszeitraum schon beim Grundschulbesuch.

Zum Ende des Interviews wurden alle Befragten um die Teilnahme an der anschließenden Online-Befragung gebeten. In allen Fällen wurde die Adresse aktualisiert und der Interviewer beantwortete Fragen zum Interview.

Die folgende Abbildung fasst die Inhalte der Erhebungsinstrumente schematisch zusammen und verdeutlicht den Ablauf eines Interviews.

Abbildung 2 Ablauf des Interviews



Quelle: infas, eigene Darstellung

Die wesentlichen Fragenblöcke des Erhebungsprogramms sind in Tabelle 10 dargestellt. Diese sind entsprechend ihrer hauptsächlichen Ausrichtung als Querschnitt, biografischer Längsschnitt und Prüfmodul typisiert. Die biografischen Längsschnitte enthalten teilweise Blöcke mit Querschnittfragen. In der ersten Spalte der Tabelle ist aufgeführt, an wen sich welcher Befragungsblock richtete.

Tabelle 10 Fragenprogramm (CATI/CAPI) im Überblick

An wen?	Fragenblock	Modul	Typ
Alle	Begrüßung und Kontaktaufnahme	Kontaktmodul	Querschnitt
Alle	Allgemeines zur Person	Z. B. Fragen zur Migrationsbiografie, Aktualisieren der Staatsangehörigkeit	Querschnitt
	Ausbildung und Erwerbsleben (in Panelbefragung: Abfrage von Episoden seit dem letzten Interview; im Erstbefragungsinstrument: Abfrage von Episoden seit der Grundschule)	Berufsvorbereitung	Längsschnitt
		Ausbildung	Längsschnitt
		Schulbesuche (in Erstbefragung: zuerst Fragen nach Schulbesuchen, dann nach Berufsvorbereitungen und Ausbildungen)	Längsschnitt
		Erwerbstätigkeit	Längsschnitt
		Arbeitslosigkeit	Längsschnitt
	Familie	Kinder und Elternzeiten	Längsschnitt
	Erwerbs- und Ausbildungsverlaufsprüfung, Lückenereignisse	Ergänzungs-/Prüfmodul (ggf. Aufnahme von Wehr-, Zivil- und Freiwilligendiensten)	Prüfung der Längsschnitte
	Ausbildung und Erwerbsleben: Kurse	Nachfragen zu Kursen/Lehrgängen während anderer Episoden	Längsschnitt
Förderschüler	Förderschüler	Fragen nach Formen der Unterstützung bei der Arbeitsplatzsuche	Querschnitt
Alle	Übergang in Ausbildung und Arbeitsmarkt (je nach aktueller biografischer Situation)	Fragen zur aktuellen Ausbildung bzw. zum Studium, z. B. zum sozialen Umfeld, zur Ausbildungsplatzsuche, zum letztem Ausbildungsjahr und zum Übergang in den Arbeitsmarkt	Querschnitt
	Berufliche Orientierung	Anforderungen und Erwartungen an einen Arbeitsplatz	Querschnitt
	Allgemeines zur Person	Z. B. Fragen zu Gesundheit, Behinderung, kulturellen Gewohnheiten	Querschnitt
	Abschlussfragen	Adressaktualisierung und Verabschiedung, Hinweis auf Online-Befragung, Übergabe/Versand der Zugangsdaten	Querschnitt
Interviewer		Interviewerfragen	Querschnitt

Quelle: infas, eigene Darstellung

An alle Befragten wurden zu Beginn einige allgemeine Fragen, beispielsweise zur Zufriedenheit, gerichtet. Nach den Einstiegsfragen folgte für alle Befragten, Schulabgänger sowie Schüler an allgemeinbildenden Schulen, die Erhebung der Ausbildungs- und Erwerbsbiografie. Der Fragebogen war daher als kombiniertes Querschnitt- und biografisches Längsschnittinstrument angelegt. Um zu gewährleisten, dass der gesamte Ausbildungs- und Erwerbsverlauf möglichst präzise und lückenlos erfasst wird, war das Erhebungsinstrument thematisch angelegt, wobei für die verschiedenen Lebensbereiche jeweils verschiedene themenspezifische Längsschnittmodule angesteuert wurden.

Während bei Erstbefragten zunächst nach Schulbesuchen und Berufsvorbereitungen und dann nach Ausbildungen gefragt wurde, wurde bei Panelbefragten die Sukzession umgestellt und Berufsvorbereitungen und Ausbildungen wurden vor den Schulepisoden erhoben. Nach der weiteren Abfrage von Erwerbstätigkeiten, Arbeitslosigkeiten und Kindern bzw. mit diesen verbundenen Elternzeiten wurde die erfasste Biografie im Prüfmodul auf Lücken und Überschneidungen geprüft. Die Erfassung und Prüfung der Längsschnittepisoden bezog sich bei Personen, die mit dem Erstbefragungsinstrument befragt wurden, auf den Zeitraum seit der Einschulung. Bei den wiederholt Befragten wurde die Biografie seit dem letzten Interviewzeitpunkt fortgeschrieben.

Im Anschluss an die Erfassung der Biografie wurden in einem abschließenden Querschnittteil Fragen zur aktuellen Situation gestellt, also zum Beispiel Fragen zum Übergang in die Ausbildung.

Das Interview endete für alle Befragten mit der Adressaktualisierung, der Bitte um die Teilnahme an der Online-Befragung und der Verabschiedung.

Interviewdauer

Durchschnittlich dauerte ein Interview knapp 51 Minuten (50,8 Minuten). Die Interviewdauer variiert etwas nach Erhebungsmethode und Teilstichprobe. Im Durchschnitt dauerten die telefonischen Interviews 49,4 Minuten, während Face-to-Face-Interviews mit 60,5 Minuten ca. 11 Minuten länger dauerten. Interviews mit Personen, die in den Vorwellen (zumindest zwischenzeitlich) nicht befragt worden waren (temporäre Ausfälle), weisen erwartungsgemäß eine längere durchschnittliche Interviewdauer auf (64,7 bzw. 70,2 Minuten) als die Wiederholer (48,6 Minuten). Dies erklärt sich durch den längeren biografischen Zeitraum, der bei temporären Ausfällen im Interview erhoben werden musste: Interviews dauern im Durchschnitt umso länger, an je mehr Befragungswellen die Befragten nicht teilgenommen haben.

Tabelle 11 Interviewdauer in Minuten

	Anzahl Fälle	Mittel	Min.	Max.	Standardabweichung
Gesamt	9.033	50,8	9	246	15,16
Realisierungsmethode					
CATI	7.909	49,4	9	127	13,76
Face-to-Face	1.124	60,5	14	246	20,23
Teilstichprobe					
Wiederholer	7.705	48,6	9	181	13,93
Temporäre Ausfälle I	753	64,7	14	246	17,41
Temporäre Ausfälle II-III	33	70,2	29	125	19,11
K13-Abgänger	542	61,2	31	120	12,76
Ehemalige Förderschüler					
Nein	8.524	49,9	9	246	14,56
Ja	509	65,4	14	125	17,41

Basis: gültig realisierte Interviews mit gültiger Zeitangabe / Quelle: Methodendaten B109

4 Durchführung der CATI-/CAPI-Erhebung

4.1 Auswahl und Einsatz der Interviewer

Für die telefonische Befragung wurden 145 erfahrene CATI-Interviewer ausgewählt und geschult, die alle bereits in den Vorwellen im Einsatz waren. 143 der geschulten CATI-Interviewer realisierten mindestens ein Interview.

Für die Befragungen im Face-to-Face-Feld wurden 86 Interviewer ausgewählt, von denen bereits alle Erfahrungen in den Vorwellen oder in der NEPS-Erwachsenenbefragung gesammelt hatten. 85 der geschulten CAPI-Interviewer realisierten mindestens ein Interview.

Die folgende Tabelle fasst die Merkmale der eingesetzten Interviewer mit mindestens einem Interview nach Erhebungsmethode zusammen:

Tabelle 12 Merkmale der eingesetzten Interviewer mit mindestens einem realisierten Interview

Interviewer	Gesamt		CATI-Feld		CAPI-Feld	
Spalten%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	228	100,0	143	100,0	85	100,0
Geschlecht						
Männlich	128	56,1	74	51,7	54	63,5
Weiblich	100	43,9	69	48,3	31	36,5
Altersgruppe						
Bis 29 Jahre	33	14,5	33	23,1	-	-
30-49 Jahre	58	25,4	48	33,6	10	11,8
50-65 Jahre	103	45,2	50	35,0	53	62,4
Älter als 65 Jahre	34	14,9	12	8,4	22	25,9
Höchster Schulabschluss						
Hauptschule/Volksschulabschluss/POS	19	8,3	7	4,9	12	14,1
Fachhochschulreife	27	11,8	13	9,1	14	16,5
Abitur/Hochschulreife	141	61,8	93	65,0	48	56,5
Mittlere Reife	37	16,2	28	19,6	9	10,6
Fachoberschulreife	3	1,3	1	0,7	2	2,4
Sonstiger Schulabschluss	1	0,4	1	0,7	-	-
Einsatz als Interviewer seit...						
Bis zu 1 Jahr	23	10,1	4	2,8	19	22,4
2-3 Jahre	51	22,4	35	24,5	16	18,8
4-5 Jahre	72	31,6	46	32,2	26	30,6
6 und mehr Jahre	82	36,0	58	40,6	24	28,2

Basis: Interviewer mit mindestens einem Interview / Quelle: infas-Interviewer-Stammdatenbank

Jeder der 228 Interviewer mit mindestens einem Interview realisierte durchschnittlich 39,7 Interviews. Im Face-to-Face-Feld lag die Anzahl der realisierten Fälle pro Interviewer (n=85 mit mindestens einem Interview) mit durchschnittlich 13,2 Interviews deutlich darunter.

Tabelle 13 Anzahl Interviews je Interviewer mit mindestens einem Interview

Erhebungsmethode	Anzahl Interviewer	Anzahl Fälle	Mittel	Min.	Max.	Standardabweichung
Gesamt	228	9.047	39,7	1	146	37,97
CATI-Feld	143	7.922	55,4	1	146	39,83
CAPI-Feld	85	1.125	13,2	2	45	9,27

Basis: Interviewer mit mindestens einem Interview / Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (ISMS)

4.2 Interviewerschulung

Die 231 ausgewählten Interviewer wurden persönlich-mündlich durch die infas-Projektleitung und NEPS-Mitarbeiter geschult. Die Schulungen orientierten sich an dem allgemeinen Schulungskonzept von NEPS und infas. Tabelle 14 dokumentiert den Schulungsplan der CAPI- und CATI-Schulungen. Im Anhang (Abbildungen 6 und 7) sind die Abläufe und Inhalte der CATI- und Face-to-Face-Schulungsveranstaltungen dargestellt.

Tabelle 14 Schulungsplan

Schulung	Termin von bis	Anzahl Interviewer
3 CATI-Schulungen		
Eintägige Schulungen	07.10.2015, 9-15 Uhr	58
	08.10.2015, 9-15 Uhr	51
	04.11.2015, 9-15 Uhr	36
3 CAPI-Schulungen		
Eintägige Schulungen	27.01.2016, 11-18 Uhr	42
	28.01.2016, 11-18 Uhr	21
	29.01.2016, 11-18 Uhr	23

Quelle: infas, eigene Darstellung

4.3 Ankündigungsschreiben und Dankschreiben

CATI-Anschreiben

Alle Zielpersonen erhielten etwa eine Woche vor CATI-Feldstart ein Anschreiben, in dem auf die Studie aufmerksam gemacht und über das Incentive informiert wurde.

Gleichzeitig wurde mit dem Anschreiben auf eine besondere Dankeschönaktion im Jahr 2016 aufmerksam gemacht. In der Herbsthebung 2014 hatten die Befragungsteilnehmer die Gelegenheit, auf die Ausgestaltung der Dankeschönaktion Einfluss zu nehmen, indem sie nach dem Interview angaben, was sie

bevorzugten. Entsprechend wurde in der Herbsthebung 2015 eine Verlosung von Preisen im Wert von 50.000 Euro angekündigt.

Es gab mehrere Fassungen der CATI-Anschreiben:

- Wiederholer sowie temporäre Ausfälle erhielten eine Anschreibenvariante, in der für die bisherige Unterstützung gedankt und die Erhebung angekündigt wurde. Dabei wurde, je nach Zugehörigkeit zur Risikogruppe, bei einem Teil der Fälle ein Incentive in Höhe von 15 Euro und beim anderen Teil der Fälle ein Incentive in Höhe von 30 Euro für die Teilnahme angekündigt.
- Die erstmals außerhalb ihrer Schule kontaktierten Abgänger oder Wechsler nach Klasse 13 erhielten eine eigene Anschreibenvariante, in der kurz erklärt wurde, woher die Adressen stammten und warum die Befragungen nun außerhalb der Schule stattfanden; zudem lag bei ihnen noch ein Datenschutzblatt bei. Allen K13-Abgängern wurde ein Incentive in Höhe von 15 Euro angekündigt.

CAP-Anschreiben

Vor Start des CAP-Feldes wurden alle, die vor Ort befragt werden sollten (vgl. Kapitel 2), über die bevorstehende Kontaktierung durch einen Face-to-Face-Interviewer informiert.

- Ehemaligen Förderschülern wurde dafür eine Motivationskarte geschickt, deren Text aufgrund der Zielgruppe sprachlich einfach gehalten war. Als besondere Motivationsmaßnahme wurde ehemaligen Förderschülern eine Erhöhung des Incentives auf 50 Euro angekündigt.
- Personen, die sonstige Schulformen besucht hatten, erhielten ein Anschreiben, in dem nochmals an das ursprünglich vorgesehene Incentive in Höhe von 15 oder 30 Euro – je nach Zugehörigkeit zur Risikogruppe – erinnert wurde.

Im Anhang sind alle Anschreibenvarianten zusammengefasst.

Dankschreiben

Der Dankschreibenversand erfolgte regelmäßig, mindestens im zweiwöchigen Abstand an die Interviewteilnehmer. Den Dankschreiben lag jeweils das Incentive in angekündigter Höhe bei. Es gab mehrere Dankschreibenvarianten:

- Interviewteilnehmer, die innerhalb einiger Wochen nach dem Interview an der Online-Befragung teilgenommen hatten, erhielten ein reguläres Dankschreiben mit dem beiliegenden Bar-Incentive in Höhe von 15, 30 oder 50 Euro.
- Interviewteilnehmer, die an der Online-Befragung innerhalb einiger Wochen nach dem Interview nicht teilnahmen, erhielten eine eigene Dankschreibenvariante mit dem beiliegenden Bar-Incentive in Höhe von 15, 30 oder 50 Euro (siehe Kapitel 6.3).
- Auslandsfälle erhielten eine Dankes-E-Mail mit einem Amazon-Gutschein, je nach angekündigtem Incentivebetrag in Höhe von 15, 30 oder 50 Euro.

Im Anhang sind alle Dankschreibenvarianten zusammengefasst.

Zwischen dem 27.10.2015 und dem 10.05.2016 wurden insgesamt 9.036 Dankschreiben bzw. E-Mails mit Gutscheinen versendet⁹, davon

- 6.542 an Zielpersonen aus der Low-Risk-Gruppe (15 Euro Incentive),
- 2.343 an Zielpersonen aus der High-Risk-Gruppe (30 Euro Incentive) und
- 151 an ehemalige Förderschüler, die ins CAPI-Feld gewechselt waren und deren Incentive daher erhöht wurde (50 Euro Incentive).

Von diesen 9.036 Dankschreiben bzw. E-Mails wurden

- 6.488 Dankschreiben mit 15 Euro Bar-Incentive,
- 2.341 Dankschreiben mit 30 Euro Bar-Incentive,
- 151 Dankschreiben mit 50 Euro Bar-Incentive,
- 54 Dankes-E-Mails an Auslandsfälle mit 15-Euro-Gutschein und
- 2 Dankes-E-Mails an Auslandsfälle mit 30-Euro-Gutschein versendet.

⁹ 8 Fälle verweigerten nach der Teilnahme am Interview grundsätzlich und wünschten kein Dankeschön oder gaben trotz ungültiger Postanschrift keine aktuellen Adressangaben an.

Die folgende Tabelle führt die Anzahl der versendeten Dankschreiben je Versandtermin ohne eine Ausdifferenzierung der einzelnen Dankschreibenvarianten auf.

Tabelle 15 Versanddatum und Umfang der Dankschreibenversendungen nach Incentive-Höhe

Versanddatum <i>Spalten%</i>	Gesamt		15 Euro		30 Euro		50 Euro	
	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%
Gesamt	9.036	100,0	6.542	100,0	2.343	100,0	151	100,0
27.10.2015	283	3,1	158	2,4	125	5,3	-	-
11.11.2015	478	5,3	332	5,1	146	6,2	-	-
25.11.2015	566	6,3	469	7,2	97	4,1	-	-
01.12.2015	1	0,0	1	0,0	-	-	-	-
03.12.2015	132	1,5	45	0,7	87	3,7	-	-
08.12.2015	838	9,3	682	10,4	156	6,7	-	-
14.12.2015	611	6,8	476	7,3	135	5,8	-	-
15.12.2015	137	1,5	76	1,2	61	2,6	-	-
05.01.2016	727	8,0	573	8,8	154	6,6	-	-
12.01.2016	99	1,1	64	1,0	35	1,5	-	-
20.01.2016	391	4,3	327	5,0	64	2,7	-	-
27.01.2016	173	1,9	122	1,9	51	2,2	-	-
02.02.2016	1072	11,9	842	12,9	230	9,8	-	-
10.02.2016	255	2,8	166	2,5	89	3,8	-	-
16.02.2016	735	8,1	553	8,5	182	7,8	-	-
24.02.2016	693	7,7	511	7,8	182	7,8	-	-
01.03.2016	55	0,6	-	-	-	-	55	36,4
09.03.2016	157	1,7	107	1,6	50	2,1	-	-
16.03.2016	288	3,2	187	2,9	86	3,7	15	9,9
22.03.2016	123	1,4	74	1,1	39	1,7	10	6,6
23.03.2016	10	0,1	6	0,1	4	0,2	-	-
06.04.2016	507	5,6	343	5,2	139	5,9	25	16,6
20.04.2016	19	0,2	8	0,1	4	0,2	7	4,6
25.04.2016	288	3,2	202	3,1	70	3,0	16	10,6
03.05.2016	111	1,2	52	0,8	51	2,2	8	5,3
04.05.2016	12	0,1	5	0,1	7	0,3	-	-
10.05.2016	275	3,0	161	2,5	99	4,2	15	9,9

Basis: versendete Dankschreiben inklusive 3. Online-Erinnerung mit Incentives und inklusive Amazon-Gutscheine für realisierte Auslandsfälle / Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

8 Fälle verweigerten nach der Teilnahme am Interview grundsätzlich und wünschten kein Dankeschön oder gaben trotz ungültiger Postanschrift keine aktuellen Adressangaben an

4.4 Tracking in der Feldphase

Während der Feldzeit wurden für die Zielpersonen, die aufgrund fehlerhafter Telefonnummern oder Adressen nicht erreicht werden konnten, umfangreiche Adressrecherchen (Tracking) durchgeführt. Die einzelnen Trackingmaßnahmen wurden so lange nacheinander durchgeführt, bis eine neue Telefonnummer gefunden werden konnte oder ein endgültiger Ausfallstatus vorlag.¹⁰

Zunächst wurden die Rückläufe aus dem Online-Portal¹¹ (siehe „Sonstiges“ in Tabelle 16) herangezogen. Sofern hier keine Telefonnummer gefunden werden konnte, wurde eine Recherche in der Adressfactory der Deutschen Post durchgeführt. Als letzte Maßnahme wurde eine Anfrage an das Einwohnermeldeamt gesendet, zu dem die letzte bekannte Anschrift gehörte.

Zudem konnten die Zielpersonen während der gesamten Feldzeit die infas-Hotline oder die studienspezifische E-Mail-Adresse kontaktieren („ZP-Rückmeldungen“), wobei auch hier Adressänderungen oder neue Telefonnummern angegeben werden konnten.

Sofern aufgrund der Recherchemaßnahmen oder aufgrund einer Rückmeldung über die infas-Hotline neue Telefonnummern in Erfahrung gebracht werden konnten, wurden diese sukzessive an das Feld übergeben. Im CAPI-Feld wurden auch neue Adressangaben berücksichtigt.

In den beiden nachfolgenden Tabellen sind die Ergebnisse der Recherche dokumentiert.

Insgesamt wurden im Feldzeitraum für 2.107 Fälle Recherchen durchgeführt (vgl. Tabelle 17). Für 1.316 Fälle konnten neue Adressdaten, darunter 756 neue Telefonnummern, 997 neue Anschriften und 218 neue E-Mail-Adressen ermittelt werden. Es wurden 750 Interviews (57,0 Prozent) mit Personen mit neuen Adressangaben durchgeführt.

¹⁰ Durch die sukzessive Suche, insbesondere nach Telefonnummern, wird der Trackingprozess auch dann fortgesetzt, wenn die alte Adresse bestätigt wurde.

¹¹ Das Online-Adressportal gibt allen Zielpersonen oder Auskunftspersonen (Gesamtbestand des Panels) kontinuierlich die Möglichkeit, die Kontaktdaten zu aktualisieren. Dazu hat jeder Panelteilnehmer seinen individuellen Zugangscod. Es steht in drei Sprachen zur Verfügung: Deutsch, Russisch und Türkisch.

Tabelle 16 Zentrale Trackingmaßnahmen in Feldphase

Zentrale Tracking- maßnahmen und Ergebnis der Maßnahmen <i>Zeilen%</i>		Gesamt	Ergebnis der Trackingmaßnahmen					Ergebnis für Fälle mit neuen Adressdaten (Mehrfachangabe)			
			Verstor- ben	Ins Ausland verzo- gen	Keine Aus- kunft möglich	Alte Adressda- ten bestä- tigt	Neue Adress- daten zurück	Neue Adressda- ten zu- rück, davon:	Neue Telefon- nummer	Neue Anschrift	Neue E-Mail- Adresse
Gesamt	<i>abs.</i>	4.412	1	26	2.061	919	1.405	1.405	792	1.052	220
	<i>%</i>	100,0	0,0	0,6	46,7	20,8	31,8	100,0	56,4	74,9	15,7
EWO- Recherche	<i>abs.</i>	865	-	-	776	-	51	51	-	51	-
	<i>%</i>	100,0	-	-	89,7	-	5,9	100,0	-	100,0	-
Adressfactory- Recherche	<i>abs.</i>	1.265	-	-	21	-	400	400	205	400	-
	<i>%</i>	100,0	-	-	1,7	-	31,6	100,0	51,3	100,0	-
Sonstiges	<i>abs.</i>	1.493	-	-	1.264	-	229	229	101	229	-
	<i>%</i>	100,0	-	-	84,7	-	15,3	100,0	44,1	100,0	-
ZP- Rückmeldung	<i>abs.</i>	590	-	10	-	33	546	546	349	244	147
	<i>%</i>	100,0	-	1,7	-	5,6	92,5	100,0	63,9	44,7	26,9
Interviewer- rückmeldung	<i>abs.</i>	199	-	16	-	4	179	179	137	128	73
	<i>%</i>	100,0	-	8,0	-	2,0	89,9	100,0	76,5	71,5	40,8

Basis: durchgeführte Trackingmaßnahmen / Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Die folgende Tabelle stellt das Ergebnis aller Trackingmaßnahmen nach ausgewählten Merkmalen dar.

Tabelle 17 Ergebnis der Trackingmaßnahmen nach Individualmerkmalen

Zentrale Tracking- maßnahmen und Ergebnis der Maßnahmen		Ergebnis der Trackingmaßnahmen						Ergebnis für Fälle mit neuen Adressdaten (Mehrfachangabe)			
		Gesamt	Ver- storben	Ins Ausland verzo- gen	Keine Aus- kunft möglich	Alte Adress- daten bestä- tigt	Neue Adress- daten zurück	Neue Adressda- ten zu- rück, davon:	Neue Telefon- nummer	Neue Anschrift	Neue E-Mail- Adresse
<i>Zeilen%</i>											
Gesamt	<i>abs.</i>	2.107	1	23	19	748	1.316	1.316	756	997	218
	<i>%</i>	100	0,0	1,1	0,9	35,5	62,5	100	57,4	75,8	16,6
Geburtsjahrgang											
1994 und früher	<i>abs.</i>	351	-	3	6	152	190	190	85	145	27
	<i>%</i>	100,0	-	0,9	1,7	43,3	54,1	100,0	44,7	76,3	14,2
1995	<i>abs.</i>	1.037	1	8	10	384	634	634	377	481	108
	<i>%</i>	100,0	0,1	0,8	1,0	37,0	61,1	100,0	59,5	75,9	17,0
1996 und später	<i>abs.</i>	692	-	12	2	201	477	477	284	358	80
	<i>%</i>	100,0	-	1,7	0,3	29,0	68,9	100,0	59,5	75,1	16,8
Keine Angabe	<i>abs.</i>	27	-	-	1	11	15	15	10	13	3
	<i>%</i>	100,0	-	-	3,7	40,7	55,6	100,0	66,7	86,7	20,0
Geschlecht											
Männlich	<i>abs.</i>	963	1	6	13	363	580	580	313	444	91
	<i>%</i>	100,0	0,1	0,6	1,3	37,7	60,2	100,0	54,0	76,6	15,7
Weiblich	<i>abs.</i>	1.139	-	17	6	381	735	735	442	552	127
	<i>%</i>	100,0	-	1,5	0,5	33,5	64,5	100,0	60,1	75,1	17,3
Keine Angabe	<i>abs.</i>	5	-	-	-	4	1	1	1	1	-
	<i>%</i>	100,0	-	-	-	80,0	20,0	100,0	100,0	100,0	-
Risikogruppe											
High Risk	<i>abs.</i>	993	-	5	10	442	536	536	281	403	72
	<i>%</i>	100,0	-	0,5	1,0	44,5	54,0	100,0	52,4	75,2	13,4
Low Risk	<i>abs.</i>	1.114	1	18	9	306	780	780	475	594	146
	<i>%</i>	100,0	0,1	1,6	0,8	27,5	70,0	100,0	60,9	76,2	18,7
Teilstichprobe											
Wiederholer	<i>abs.</i>	1.254	1	12	8	368	865	865	532	621	164
	<i>%</i>	100,0	0,1	1,0	0,6	29,3	69,0	100,0	61,5	71,8	19,0
Temporäre Ausfälle I	<i>abs.</i>	576	-	8	9	252	307	307	153	260	33
	<i>%</i>	100,0	-	1,4	1,6	43,8	53,3	100,0	49,8	84,7	10,7
Temporäre Ausfälle II-III	<i>abs.</i>	160	-	-	1	113	46	46	13	43	3
	<i>%</i>	100,0	-	-	0,6	70,6	28,8	100,0	28,3	93,5	6,5
K13-Abgänger	<i>abs.</i>	117	-	3	1	15	98	98	58	73	18
	<i>%</i>	100,0	-	2,6	0,9	12,8	83,8	100,0	59,2	74,5	18,4

Basis: Fälle, die in mindestens einer Trackingmaßnahme berücksichtigt wurden

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

5 Ergebnisse

5.1 Ablauf der Feldarbeit

CATI-Feld

Es wurden vor Start des CATI-Feldes sowohl Fälle mit als auch Fälle ohne Telefonnummer angeschrieben. Das CATI-Feld für Fälle mit Telefonnummer dauerte vom 07.10.2015 bis zum 21.02.2016.

Fälle ohne Abitur, die bis zur 12. Klasse die Schule verlassen hatten, wurden dabei bereits von Beginn an bearbeitet, während Abiturienten und Abgänger nach Klasse 13 erst ab Ende Oktober kontaktiert wurden. Der spätere Einsatz von Fällen mit Abitur oder Schulabgang nach Klasse 13 erfolgte, da die Möglichkeit bestand, dass diese Fälle ein Studium begonnen hatten. Durch die spätere Kontaktierung kontaktierte man sie mit hoher Wahrscheinlichkeit erst ab einem Zeitpunkt, zu dem sie bereits ein Studium begonnen hatten.

Während des CATI-Feldes wurden mehrere ausschöpfungssteigernde Maßnahmen durchgeführt:

Ab dem 27.01.2016 wurden 172 schwer motivierbare Zielpersonen erneut kontaktiert, um sie zu einer Teilnahme zu motivieren (telefonische Konvertierung).

Am 04.02.2016 und am 02.03.2015 wurden insgesamt 3.977 Fälle an das CAPI-Feld übergeben.

Für 641 Fälle, die im Ausland ansässig waren und die angegeben hatten, in der Feldzeit nicht erreichbar zu sein, die im CAPI-Feld den Wunsch nach einer telefonischen Befragung äußerten oder die zum Ende des CATI-Hauptfeldes am 21.02.2016 einen offenen Termin hatten, wurde das CATI-Feld bis zum 16.04.2016 verlängert.

Face-to-Face-Feld

Das CAPI-Feld startete am 28.01.2016 und dauerte bis zum 17.04.2016.

Eingesetzt wurden 3.977 Fälle, die im CATI-Feld nicht erreicht wurden, für die falsche Nummern vorlagen oder die sich eine persönliche Befragung wünschten. Bei ehemaligen Förderschülern wurden auch Fälle eingesetzt, die aus mangelnder Zeit oder mangelndem Interesse verweigerten, die aus sonstigen Gründen verweigerten, bei denen die Kontaktperson die Auskunft verweigerte oder die auflegten. Darüber hinaus wurden ehemalige Förderschüler mit offenen Terminen im Face-to-Face-Feld weiterbearbeitet.

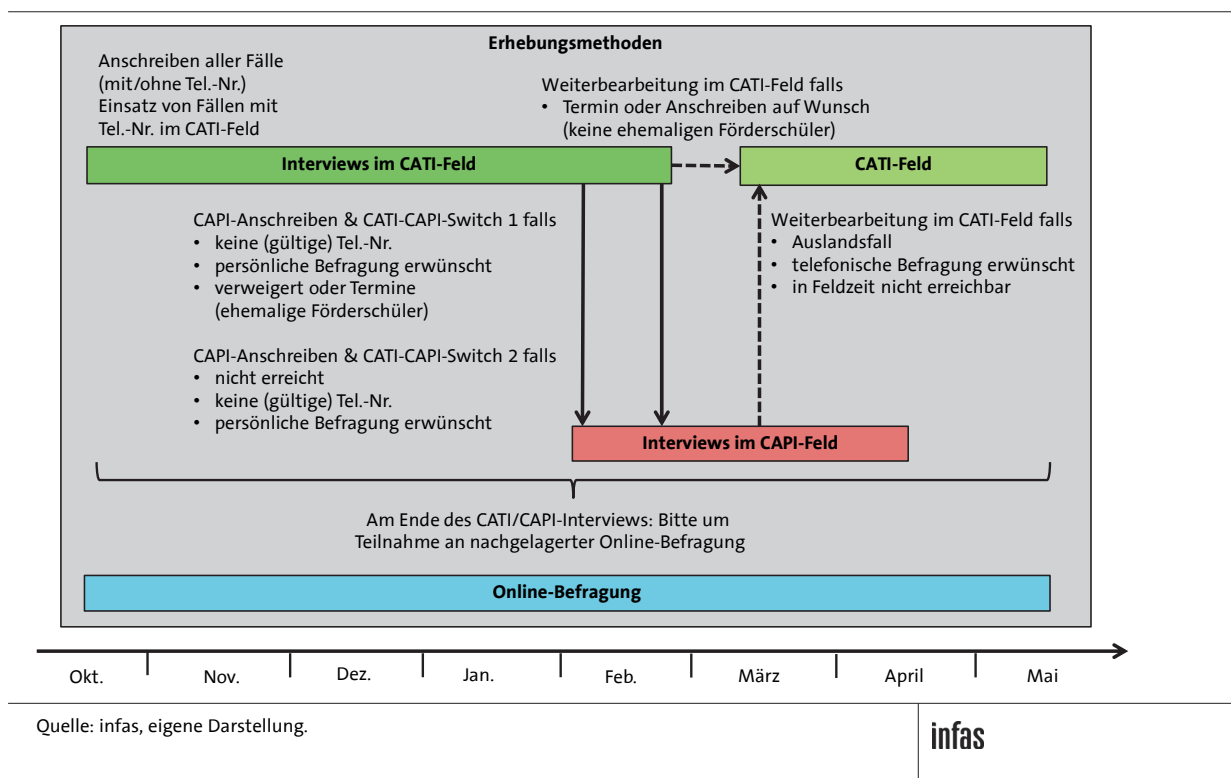
Nicht eingesetzt wurden Fälle, die grundsätzlich verweigerten, die bei der letzten CAPI-Befragung eine ungültige Adresse und seitdem keine Adressaktualisierung hatten, die bereits in der CATI-Konvertierungsstudie bearbeitet wurden oder die sich im Ausland befanden (vgl. Kapitel 2).

Online-Erhebung

Die Online-Befragungen fanden nachgelagert nach dem CATI- oder CAPI-Interview statt. Die ersten vollständig beantworteten Online-Fragebögen lagen im Oktober vor, während die letzten Online-Fragebögen auch noch nach Abschluss der CATI-/CAPI-Feldarbeit im Mai beantwortet wurden. Das Online-Feld wurde am 16.05.2016 geschlossen. Die Durchführung und die Ergebnisse der Online-Erhebung sind in Kapitel 6 beschrieben.

Abbildung 3 fasst wesentliche Elemente des Designs und den Ablauf der Feldarbeit zusammen:

Abbildung 3 Design der Herbsthebung 2015



Die folgende Tabelle führt für jeden Feldmonat die realisierten Fallzahlen nach Erhebungsmethode auf.

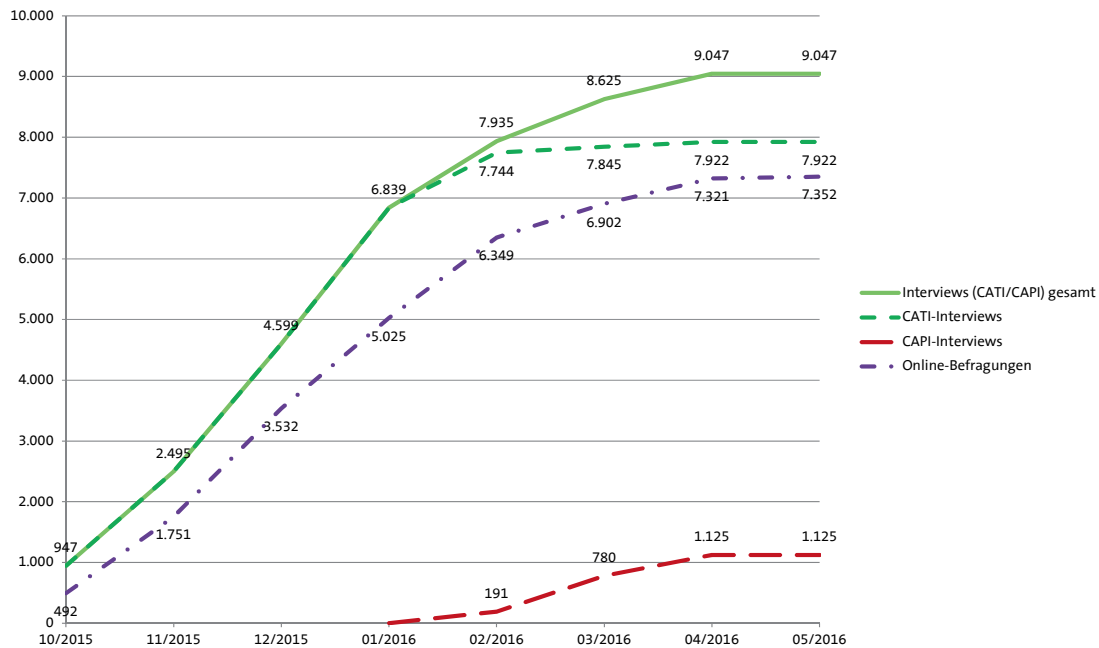
Tabelle 18 Realisierte Fälle nach Feldmonaten und Erhebungsmethode

Feldmonat	Realisierte Interviews						Realisierte Online-Befragungen	
	Gesamt		CATI-Interviews		CAPI-Interviews			
Spalten%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	9.047	100,0	7.922	100,0	1.125	100,0	7.352	100,0
Oktober 2015	947	10,5	947	12,0	-	-	492	6,7
November 2015	1.548	17,1	1.548	19,5	-	-	1.259	17,1
Dezember 2015	2.104	23,3	2.104	26,6	-	-	1.781	24,2
Januar 2016	2.240	24,8	2.240	28,3	-	-	1.493	20,3
Februar 2016	1.096	12,1	905	11,4	191	17,0	1.324	18,0
März 2016	690	7,6	101	1,3	589	52,4	553	7,5
April 2016	422	4,7	77	1,0	345	30,7	419	5,7
Mai 2016	-	-	-	-	-	-	31	0,4

Basis: realisierte Interviews bzw. Online-Befragungen

Quelle: Methodendaten B109, infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Abbildung 4 zeigt die Realisierung der Interviews im Feldverlauf. Hier werden die Entwicklung der Gesamtzahl der Interviews, die Anzahl der telefonischen Interviews und der Interviews vor Ort sowie der realisierten Online-Befragungen dargestellt.

Abbildung 4 Realisierung nach Monaten und nach Erhebungsmethode

Quelle: infas, eigene Darstellung.

inf

Basis: realisierte Interviews bzw. Online-Befragungen

5.2 Realisierung im CATI-Feld

Insgesamt wurden 12.846 Fälle im CATI-Feld eingesetzt, von denen 9.061 Fälle ausschließlich im CATI-Feld bearbeitet und 3.785 Fälle zunächst telefonisch kontaktiert wurden, bevor sie anschließend im Face-to-Face-Feld nachbearbeitet wurden. Am Feldende hatten 12.790 der 12.846 im CATI-Feld eingesetzten Fälle einen Bearbeitungsstatus aus dem CATI-Feld. Für die anderen 56 Fälle lagen Rückmeldungen (zum Beispiel über die Hotline) vor, die eine Bearbeitung dieser Fälle im CATI-Feld verhinderten.

Bezogen auf die gesamte CATI-Einsatzstichprobe, und daraus Fälle mit mindestens einem Feldkontakt ($n=12.790$), wurde im CATI-Feld eine Realisierung von 61,9 Prozent ($n=7.922$) erreicht (vgl. Tabelle 19, Basis: letzter Feldkontakt CATI-Feld).¹²

1.272 Zielpersonen (9,9 Prozent) verweigerten telefonisch die Teilnahme. Von denen zogen 291 Zielpersonen ihre Panelteilnahme komplett zurück, womit 22,9 Prozent aller telefonischen Verweigerer für die künftige Panelstudie wegfielen.

3.389 Zielpersonen (26,5 Prozent) waren telefonisch nicht erreichbar. Verantwortlich für diesen hohen Anteil Nicht-Erreichter waren vor allem

- eine schlechte Erreichbarkeit der Fälle mit gültiger Telefonnummer; so wurde bei 20,0 Prozent der eingesetzten CATI-Fälle mit telefonischen Feldkontakten zuletzt ein Anrufbeantworter oder niemand erreicht ($n=2.556$), und
- die geringe Qualität der Telefonnummern eines Teils der Stichprobe. Dies drückt sich vor allem im Anteil nicht vergebener Anschlüsse und falscher Telefonnummern (5,4 Prozent, $n=691$) aus.

Insgesamt lässt sich zusammenfassen, dass im CATI-Feld weniger Probleme durch mangelnde Akzeptanz, sondern vielmehr durch mangelnde Erreichbarkeit der jungen Zielgruppe bestanden.

¹² Von den im CATI-Feld realisierten Interviews wurden 360 mit ehemaligen Förderschülern geführt. 56 Interviews wurden mit Personen im Ausland durchgeführt.

Tabelle 19 Letzter Bearbeitungsstand CATI-Feld nach Teilstichprobe

	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle I		Temporäre Ausfälle II-III		K13-Abgänger	
Spalten%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	12.790	100,0	9.827	100,0	2.008	100,0	161	100,0	794	100,0
Nonresponse – nicht erreicht	3.389	26,5	2.084	21,2	976	48,6	141	87,6	188	23,7
Nicht abgehoben/nicht erreicht	1.170	9,1	813	8,3	275	13,7	23	14,3	59	7,4
Anrufbeantworter	1.386	10,8	887	9,0	385	19,2	32	19,9	82	10,3
Besetzt	56	0,4	36	0,4	16	0,8	-	-	4	0,5
Kein Anschluss	575	4,5	246	2,5	241	12,0	64	39,8	24	3,0
Falsche Telefonnummer/ ZP unter Anschluss unbekannt	116	0,9	45	0,5	44	2,2	17	10,6	10	1,3
Fax/Modem	20	0,2	13	0,1	7	0,3	-	-	-	-
ZP/HH wohnt da nicht mehr/ neue Anschrift unbekannt	18	0,1	1	0,0	5	0,2	5	3,1	7	0,9
Adressänderung/neue Adresse	48	0,4	43	0,4	3	0,1	-	-	2	0,3
Nonresponse – nicht befragbar	4	0,0	3	0,0	-	-	-	-	1	0,1
ZP nicht befragbar: dauerhaft krank oder behindert	4	0,0	3	0,0	-	-	-	-	1	0,1
Nonresponse – Verweigerung	1.272	9,9	738	7,5	446	22,2	12	7,5	76	9,6
Verweigerung – grundsätzlich	291	2,3	151	1,5	119	5,9	4	2,5	17	2,1
Keine Zeit, Länge, viele Umfragen	31	0,2	23	0,2	6	0,3	-	-	2	0,3
ZP verweigert Start des Interviews	1	0,0	1	0,0	-	-	-	-	-	-
ZP verweigert neue Anschrift	2	0,0	1	0,0	1	0,0	-	-	-	-
Kontaktperson (KP) verweigert neue Anschrift	30	0,2	12	0,1	17	0,8	-	-	1	0,1
Interview abgebrochen – Fortführung verweigert	25	0,2	14	0,1	10	0,5	-	-	1	0,1
Legt sofort auf	18	0,1	15	0,2	1	0,0	2	1,2	-	-
Zugang zu ZP verhindert	376	2,9	247	2,5	112	5,6	1	0,6	16	2,0
KP verweigert jegl. Auskunft	181	1,4	69	0,7	95	4,7	2	1,2	15	1,9
Verw. – kein Interesse, Thema	6	0,0	3	0,0	3	0,1	-	-	-	-
Verw. – Datenschutzgründe	55	0,4	28	0,3	18	0,9	3	1,9	6	0,8
Verw. – sonstige Gründe	3	0,0	2	0,0	1	0,0	-	-	-	-
Verw. – nicht in dieser Welle	21	0,2	15	0,2	6	0,3	-	-	-	-
Nonresponse – Sonstiges	201	1,6	143	1,5	28	1,4	-	-	30	3,8
Termin in Feldzeit nicht möglich	107	0,8	73	0,7	13	0,6	-	-	21	2,6
Weiterb. in persönlicher Befragung	2	0,0	2	0,0	-	-	-	-	-	-
Vager Termin	69	0,5	49	0,5	13	0,6	-	-	7	0,9
Definitiver Termin	10	0,1	10	0,1	-	-	-	-	-	-
ZP ins Ausland verzogen	13	0,1	9	0,1	2	0,1	-	-	2	0,3
Interview unterbrochen – wird fortgesetzt	2	0,0	2	0,0	-	-	-	-	-	-
Interview	7.922	61,9	6.857	69,8	558	27,8	8	5,0	499	62,8

Basis: Fälle mit mindestens einem Kontakt im CATI-Feld; letzter Bearbeitungsstatus im CATI-Feld; dies ist kein Final Outcome

Kontaktversuche

Fälle mit mindestens einem telefonischen Kontakt weisen im Schnitt 13,5 telefonische Kontakte auf. Der hohe Kontaktierungsaufwand, um auch schwer erreichbare Fälle zu erreichen, wird anhand der Kontaktanzahlen bei zuletzt nicht erreichbaren Fällen deutlich: Im Durchschnitt liegen für nicht erreichte Fälle 27,5 telefonische Kontakte vor. Telefonische Interviews wurden nach durchschnittlich 7,8 telefonischen Kontakten realisiert.

Tabelle 20 Kontaktaufwand im CATI-Feld

	Anzahl Fälle	Kontakte				
		Mittel	Min.	Max.	Standardabweichung	Summe
Gesamt	12.790	13,5	1	132	14,73	173.072
Realisierte Interviews (*)	7.922	7,8	1	96	7,96	62.174
Nonresponse – nicht erreicht (*)	3.389	27,5	1	132	18,33	93.172

Basis: Fälle mit mindestens einem Kontakt im CATI-Feld; CATI-Feldkontakte;

* letzter CATI-Feldkontakt / Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Ergebnis der Konvertierungsstudie

Von den 172 Fällen, die in einer telefonischen Konvertierungsstudie nochmals bearbeitet wurden, wurde die überwiegende Mehrheit nicht erreicht (16,3 Prozent, n=28) oder hat verweigert (66,9 Prozent, n=115); 12 Fälle (7,0 Prozent) konnten jedoch zu einer Teilnahme am Interview überzeugt werden.

Tabelle 21 Ergebnis der Konvertierung

	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle I		K13-Abgänger	
Spalten%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	172	100,0	82	100,0	70	100,0	20	100,0
Nonresponse – nicht erreicht	28	16,3	10	12,2	17	24,3	1	5,0
Nicht abgehoben/nicht erreicht	10	5,8	2	2,4	7	10,0	1	5,0
Anrufbeantworter	16	9,3	6	7,3	10	14,3	-	-
Falsche Telefonnummer/ ZP unter Anschluss unbekannt	1	0,6	1	1,2	-	-	-	-
Fax/Modem	1	0,6	1	1,2	-	-	-	-
Nonresponse – Verweigerung	115	66,9	53	64,6	46	65,7	16	80,0
Verweigerung – grundsätzlich	27	15,7	8	9,8	15	21,4	4	20,0
Keine Zeit, Länge, viele Umfragen	9	5,2	7	8,5	1	1,4	1	5,0
ZP verweigert neue Anschrift	4	2,3	3	3,7	1	1,4	-	-
Kontaktperson (KP) verweigert neue Anschrift	4	2,3	1	1,2	2	2,9	1	5,0
Legt sofort auf	4	2,3	2	2,4	1	1,4	1	5,0
Zugang zu ZP verhindert	28	16,3	9	11,0	17	24,3	2	10,0
KP verweigert jegliche Auskunft	1	0,6	-	-	1	1,4	-	-
Verw. – kein Interesse, Thema	19	11,0	10	12,2	5	7,1	4	20,0
Verw. – Datenschutzgründe	1	0,6	1	1,2	-	-	-	-
Verw. – sonstige Gründe	2	1,2	1	1,2	1	1,4	-	-
Verw. – nicht in dieser Welle	16	9,3	11	13,4	2	2,9	3	15,0
Nonresponse – Sonstiges	17	9,9	12	14,6	4	5,7	1	5,0
Vager Termin	13	7,6	9	11,0	4	5,7	-	-
ZP in Feldzeit nicht zu erreichen	1	0,6	-	-	-	-	1	5,0
Definitiver Termin	3	1,7	3	3,7	-	-	-	-
Interview	12	7,0	7	8,5	3	4,3	2	10,0

Basis: Einsatzstichprobe Konvertierungsstudie, letzter Bearbeitungsstatus der telefonischen Konvertierungsstudie (kein endgültiger Status)

5.3 Realisierung im Face-to-Face-Feld

Insgesamt wurden 3.977 Fälle im Face-to-Face-Feld eingesetzt, von denen 3.785 Fälle zunächst telefonisch kontaktiert wurden, bevor sie anschließend im Face-to-Face-Feld nachbearbeitet wurden. 192 Fälle wurden ausschließlich im Face-to-Face-Feld eingesetzt. Letztlich hatten 3.937 der 3.977 vor Ort eingesetzten Fälle einen Bearbeitungsstatus aus dem Face-to-Face-Feld.

Gesamtbetrachtung des letzten Bearbeitungsstandes im Face-to-Face-Feld

Bezogen auf alle 3.937 im Face-to-Face-Feld eingesetzten Fälle mit mindestens einem Feldkontakt vor Ort und auf Basis des letzten Feldkontakts im Face-to-Face-Feld wurde im CAPI-Feld eine Realisierung von 28,6 Prozent (n=1.125) erreicht (vgl. Tabelle 22, Basis: letzter Feldkontakt im Face-to-Face-Feld).¹³

Gemessen an den 7.922 telefonisch geführten Interviews konnten durch die Nachbearbeitung im Face-to-Face-Feld 14,2 Prozent weitere Interviews (n=1.125) realisiert werden, so dass insgesamt eine Anzahl von 9.047 telefonischen oder persönlichen Interviews erreicht wurde.

Im Face-to-Face-Feld verweigerten 705 Zielpersonen (17,9 Prozent) die Teilnahme, wovon 370 Zielpersonen ihre Panelteilnahme grundsätzlich zurückzogen. Der Anteil der grundsätzlichen Verweigerer liegt im Face-to-Face-Feld damit deutlich über dem Verweigerungsanteil im CATI-Feld (Face-to-Face: 9,4 Prozent, CATI: 2,3 Prozent).

Gut ein Viertel (27,7 Prozent, n=1.089) aller Personen mit Face-to-Face-Kontakten wurde zuletzt nicht erreicht, wobei

- 11,4 Prozent (n=447) bis zuletzt nicht erreichbar, aber anscheinend noch unter der zuletzt bekannten Adresse ansässig waren, während
- 15,0 Prozent (n=589) unbekannt verzogen waren, was für eine hohe Mobilität bzw. eine schlechte Adressqualität bei einem Teil der Stichprobe spricht.

Bedenkt man, dass die große Mehrheit der nicht erreichten Face-to-Face-Fälle bereits zuvor telefonisch nicht erreicht worden ist, so gibt es auch nach der Nachbearbeitung vor Ort noch einen erheblichen Teil der Gesamtstichprobe, der weder telefonisch noch vor Ort erreicht werden konnte.

Somit gilt für das Face-to-Face-Feld das gleiche, was auch schon für das CATI-Feld festgestellt wurde: Es gibt insgesamt eher Erreichbarkeits- als Akzeptanzprobleme.

¹³ Von den im Face-to-Face-Feld realisierten Interviews wurden 150 mit ehemaligen Förderschülern geführt.

Tabelle 22 Letzter Bearbeitungsstand Face-to-Face-Feld nach Teilstichprobe

	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle I		Temporäre Ausfälle II-III		K13-Abgänger	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
<i>Spalten%</i>										
Gesamt	3.937	100,0	2.390	100,0	1.113	100,0	239	100,0	195	100,0
Nicht Zielgruppe	2	0,1	2	0,1	-	-	-	-	-	-
ZP verstorben	1	0,0	1	0,0	-	-	-	-	-	-
Bereits befragt	1	0,0	1	0,0	-	-	-	-	-	-
Nonresponse – nicht erreicht	1.089	27,7	525	22,0	374	33,6	144	60,3	46	23,6
Nicht abgehoben/nicht erreicht	447	11,4	242	10,1	157	14,1	26	10,9	22	11,3
ZP/HH wohnt da nicht mehr/ neue Anschrift unbekannt	589	15,0	243	10,2	206	18,5	118	49,4	22	11,3
Adressänderung/neue Adresse	53	1,3	40	1,7	11	1,0	-	-	2	1,0
Nonresponse – nicht befragbar	5	0,1	3	0,1	1	0,1	1	0,4	-	-
ZP nicht befragbar: dauerhaft krank oder behindert	5	0,1	3	0,1	1	0,1	1	0,4	-	-
Nonresponse – Verweigerung	705	17,9	389	16,3	251	22,6	25	10,5	40	20,5
Verweigerung – grundsätzlich	370	9,4	190	7,9	148	13,3	12	5,0	20	10,3
Keine Zeit, Länge, viele Umfragen	69	1,8	41	1,7	20	1,8	2	0,8	6	3,1
ZP verweigert krank	4	0,1	2	0,1	2	0,2	-	-	-	-
Kontaktperson (KP) verweigert neue Anschrift	22	0,6	15	0,6	5	0,4	2	0,8	-	-
Abbruch im Fragebogen	1	0,0	1	0,0	-	-	-	-	-	-
Zugang zu ZP verhindert	33	0,8	17	0,7	13	1,2	1	0,4	2	1,0
KP verweigert jegliche Auskunft	12	0,3	7	0,3	4	0,4	-	-	1	0,5
Verw. – kein Interesse, Thema	41	1,0	27	1,1	10	0,9	2	0,8	2	1,0
Verw. – Datenschutzgründe	1	0,0	1	0,0	-	-	-	-	-	-
Verw. – sonstige Gründe	20	0,5	11	0,5	7	0,6	1	0,4	1	0,5
Verw. – nicht in dieser Welle	132	3,4	77	3,2	42	3,8	5	2,1	8	4,1
Nonresponse – Sonstiges	1.010	25,7	613	25,6	291	26,1	42	17,6	64	32,8
Vager Termin	257	6,5	126	5,3	98	8,8	22	9,2	11	5,6
Definitiver Termin	8	0,2	6	0,3	1	0,1	1	0,4	-	-
Vager Termin, vorh. Anschr.	1	0,0	1	0,0	-	-	-	-	-	-
ZP in Feldzeit nicht zu erreichen	328	8,3	191	8,0	101	9,1	11	4,6	25	12,8
Weiterbearbeitung in tel. Befr.	399	10,1	281	11,8	83	7,5	8	3,3	27	13,8
ZP ins Ausland verzogen	17	0,4	8	0,3	8	0,7	-	-	1	0,5
Interview unterbrochen – wird fortgesetzt	1	0,0	-	-	-	-	1	0,4	-	-
Interview	1.125	28,6	858	35,9	196	17,6	26	10,9	45	23,1

Basis: Fälle mit mindestens einem Kontakt im Face-to-Face-Feld; letzter Bearbeitungsstatus im Face-to-Face-Feld;
dies ist kein Final Outcome

Kontaktversuche

Die Fälle mit mindestens einem Kontakt vor Ort weisen im Schnitt 3,2 Kontakte durch Face-to-Face-Interviewer auf. Face-to-Face-Interviews wurden nach durchschnittlich 3,8 Kontakten realisiert.

Tabelle 23 Kontaktaufwand im Face-to-Face-Feld

	Anzahl Fälle	Kontakte				
		Mittel	Min.	Max.	Standardabweichung	Summe
Gesamt	3.937	3,2	1	22	2,50	12.795
Realisierte Interviews (*)	1.125	3,8	1	18	2,29	4.285
Nonresponse – nicht erreicht (*)	1.089	2,9	1	22	2,59	3.118

Basis: Fälle mit mindestens einem Kontakt im Face-to-Face-Feld; Face-to-Face-Feldkontakte;

* letzter Face-to-Face-Feldkontakt / Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

5.4 Bruttoausschöpfung

Auf Basis der Einsatzstichprobe von 13.038 Fällen und des endgültigen Bearbeitungsstatus konnten insgesamt 9.047 Interviews realisiert werden, was einer Bruttorealisierung von 69,4 Prozent entspricht (vgl. Tabelle 24).¹⁴

Die 3.991 nicht realisierten Fälle:

- konnten (wiederholt) nicht erreicht werden (n=534; 4,1 Prozent),
- verweigerten (n=1.535; 11,8 Prozent) oder
- konnten während der Feldzeit nicht realisiert werden (n=1.912; 14,7 Prozent).
- Einzelfälle (n=4) wurden nicht befragt, weil sie beispielsweise verstorben oder dauerhaft erkrankt waren.
- Darüber hinaus wurde in wenigen Fällen (n=6) das Interview unterbrochen, ohne dass es fortgesetzt werden konnte.

Erwartungsgemäß liegt die Realisierungsquote bei Wiederholern am höchsten (77,9 Prozent; 7.715 Interviews), dicht gefolgt von Abgängern und Wechslern nach Klasse 13 (68,1 Prozent; 544 Interviews). Damit ist für einen Großteil der Neuzugänge (K13-Abgänger) der Übergang zur Individualbefragung gelungen. In den anderen Teilstichproben fällt die Realisierung deutlich niedriger aus: Während von den temporären Ausfällen I immerhin noch etwas mehr als jeder 3. Fall interviewt wurde (36,2 Prozent; 754 Interviews), waren bei den temporären Ausfällen II und III – die bereits 2 oder 3 Jahre lang in Folge in den Vorwahlen nicht teilgenommen hatten – überwiegend Ausfälle zu verbuchen. Erwartungsgemäß wurden in diesen beiden Teilstichproben nur geringe Realisie-

¹⁴ Von den realisierten Interviews wurden 510 mit ehemaligen Förderschülern geführt.

rungsquoten erreicht (13,2 Prozent; 34 Interviews). Es zeigt sich, wie bereits in den vorangegangenen Erhebungen, dass wiederholte Ausfälle – durch schlechte Erreichbarkeit, mangelnde Bereitschaft oder andere Gründe für eine Nichtteilnahme – in den nachfolgenden Wellen eine geringere Realisierungswahrscheinlichkeit aufweisen.

Von den insgesamt 1.535 Verweigerungen (11,8 Prozent) entfällt beinahe die Hälfte (5,4 Prozent der Einsatzstichprobe, 698 Fälle) auf grundsätzliche Verweigerungen. Jeweils ca. 1 bis 3 Prozent der Einsatzstichprobe verweigerten darüber hinaus, weil ihnen die Befragung zu lang bzw. die Belastung zu hoch war, weil sie in der aktuellen Erhebung nicht teilnehmen wollten, aus mangelndem Interesse oder sie legten (wiederholt) auf. Neben den bereits genannten Gründen spielten weitere Verweigerungsgründe nur eine untergeordnete Rolle (jeweils maximal 47 Zielpersonen, insgesamt 1,3 Prozent der Einsatzstichprobe).

Der Verweigerungsanteil fällt bei der Teilstichprobe der Wiederholer mit 8,7 Prozent erwartungsgemäß am niedrigsten aus, während von den temporären Ausfällen I jeder 4. Fall verweigerte (25,9 Prozent). Auch der Anteil der grundsätzlichen Verweigerungen liegt bei den temporären Ausfällen I mit 13,1 Prozent deutlich höher als in den anderen Teilstichproben.

Der Anteil der sonstigen Ausfälle ist mit insgesamt 14,7 Prozent ($n=1.912$) vergleichsweise hoch. Von diesen zeigten 1.851 Fälle (14,3 Prozent; Anteil sonstiger Ausfälle ohne 0,5 Prozent Fälle im Ausland) im Feldverlauf eine grundsätzliche Teilnahmebereitschaft, ohne dass während der Feldzeit ein Interview realisiert werden konnte. Wie schon in vorherigen Schulabgängerbefragungen traten Probleme bei der Terminlegung für das Interview oder mit der Verbindlichkeit bei der Wahrnehmung verabredeter Termine auf.

Insbesondere lassen sich Verbindlichkeitsprobleme bei den temporären Ausfällen feststellen. Unabhängig davon, wie lange deren letzte Befragung zurücklag, weisen sie höhere Anteile sonstiger Ausfälle auf (temporäre Ausfälle I: 28,1 Prozent; II-III: 27,6 Prozent) als die anderen Teilstichproben (Wiederholer: 11,4 Prozent; K13-Abgänger: 16,1 Prozent). Dies kann als Indiz dafür gedeutet werden, dass ein Teil der temporären Ausfälle aufgrund mangelnder Verbindlichkeit wiederholt ausfällt.

Von den 534 nicht Erreichten (4,1 Prozent bezogen auf die Einsatzstichprobe) konnten 147 Personen (1,1 Prozent bezogen auf die Einsatzstichprobe) bis zuletzt telefonisch oder vor Ort nicht erreicht werden, obwohl gültige Adressangaben vorlagen. Bei den restlichen nicht erreichten Fällen bestanden überwiegend Adressprobleme. Trotz aller Trackingbemühungen vor Feldstart und während des gesamten Feldverlaufs sowie trotz der intensiven Bearbeitung der Fälle im CATI- und Face-to-Face-Feld verblieben zu Feldende immer noch 350 (2,7 Prozent) unbekannt verzogene Personen, die aus diesem Grund nicht kontaktiert und befragt werden konnten und deren Aufenthalt nicht zu ermitteln war. Ein Großteil der unbekannt Verzogenen entfällt auf die Teilstichproben der temporären Ausfälle (zusammen 233 von 350 unbekannt Verzogenen).

Tabelle 24 Bruttoausschöpfung nach Teilstichprobe

	Gesamt		Wiederholer		Tem.Ausf.I		Tem.Ausf. II-III		K13-Abgänger	
Spalten%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Bruttoeinsatzstichprobe	13.038	100,0	9.900	100,0	2.082	100,0	257	100,0	799	100,0
Nicht Zielgruppe	2	0,0	2	0,0	-	-	-	-	-	-
ZP verstorben	1	0,0	1	0,0	-	-	-	-	-	-
Bereits befragt	1	0,0	1	0,0	-	-	-	-	-	-
Nonresponse – nicht erreicht	533	4,1	189	1,9	202	9,7	116	45,1	26	3,3
Nicht abgehoben/nicht erreicht	148	1,1	62	0,6	60	2,9	18	7,0	8	1,0
Anrufbeantworter	9	0,1	6	0,1	1	0,0	-	-	2	0,3
Besetzt	3	0,0	1	0,0	1	0,0	-	-	1	0,1
Kein Anschluss	5	0,0	2	0,0	3	0,1	-	-	-	-
Falsche Tel.-Nr./unbekannt	1	0,0	1	0,0	-	-	-	-	-	-
ZP/HH: neue Anschrift unbekannt	350	2,7	103	1,0	135	6,5	98	38,1	14	1,8
Adressänderung/neue Adresse	17	0,1	14	0,1	2	0,1	-	-	1	0,1
Nonresponse – nicht befragbar (*)	2	0,0	1	0,0	-	-	1	0,4	-	-
Nonresponse – Verweigerung	1.535	11,8	862	8,7	540	25,9	34	13,2	99	12,4
Verweigerung – grundsätzlich	698	5,4	371	3,7	272	13,1	16	6,2	39	4,9
keine Zeit, Länge, viele Umfragen	110	0,8	65	0,7	34	1,6	2	0,8	9	1,1
Verw. – nicht in dieser Welle	363	2,8	231	2,3	100	4,8	5	1,9	27	3,4
Legt sofort auf	78	0,6	47	0,5	23	1,1	2	0,8	6	0,8
Verw. – kein Interesse, Thema	100	0,8	58	0,6	30	1,4	4	1,6	8	1,0
Verw. – sonstige Gründe	47	0,4	26	0,3	19	0,9	1	0,4	1	0,1
Zugang zu ZP verhindert	45	0,3	12	0,1	26	1,2	1	0,4	6	0,8
KP verweigert Auskunft	23	0,2	11	0,1	10	0,5	-	-	2	0,3
Abgebrochen – Fortf. verweigert	19	0,1	16	0,2	1	0,0	2	0,8	-	-
ZP verweigert Anschrift	30	0,2	12	0,1	17	0,8	-	-	1	0,1
KP verweigert Anschrift	16	0,1	10	0,1	5	0,2	1	0,4	-	-
Verw. – Datenschutzgründe	4	0,0	3	0,0	1	0,0	-	-	-	-
ZP verweigert krank	1	0,0	-	-	1	0,0	-	-	-	-
ZP verweigert Start des Interviews	1	0,0	-	-	1	0,0	-	-	-	-
Nonresponse – Sonstiges	1.913	14,7	1.128	11,4	585	28,1	71	27,6	129	16,1
Kein Termin in Feldzeit	101	0,8	58	0,6	27	1,3	5	1,9	11	1,4
Vager Termin	1.329	10,2	745	7,5	449	21,6	57	22,2	78	9,8
Definitiver Termin	124	1,0	92	0,9	21	1,0	2	0,8	9	1,1
Vager Termin, vorh. Anschr.	12	0,1	7	0,1	5	0,2	-	-	-	-
Weiterbearbeitung in tel. Befr.	283	2,2	187	1,9	67	3,2	7	2,7	22	2,8
Weiterbearbeitung in pers. Befr.	2	0,0	2	0,0	-	-	-	-	-	-
Weiterbearbeitung in Online-Befr. (**)	1	0,0	1	0,0	-	-	-	-	-	-
ZP ins Ausland verzogen	61	0,5	36	0,4	16	0,8	-	-	9	1,1
Interv. unterbr. – keine Forts. mögl.	6	0,0	3	0,0	1	0,0	1	0,4	1	0,1
Interview	9.047	69,4	7.715	77,9	754	36,2	34	13,2	544	68,1

Basis: Final Outcome / Quelle: Methodendatensatz B109 /* dauerhaft krank /** Ein Fall äußerte bei der Hotline den Wunsch, statt an einem Interview an einer Online-Befragung teilzunehmen, obwohl es diese Möglichkeit nicht gab.

An dieser Stelle sei noch einmal daran erinnert, dass die (ursprünglichen) Adressinformationen von den Einverständniserklärungen stammen, die von den Eltern (bei zu diesem Zeitpunkt bereits volljährigen Befragten von den Schülern selbst) im Rahmen der Rekrutierung im Schulkontext ausgefüllt worden waren. Die Adressqualität ist damit stark abhängig von der Ausfüllqualität der Rekrutierungsunterlagen bzw. der Ausfüllqualität von zwischenzeitlichen Adressaktualisierungsblättern.

Zudem sind die Befragungspersonen mittlerweile in einem Alter, in dem viele im letzten Ausbildungsjahr sind, eine Ausbildung bereits abgeschlossen haben oder ein Studium beginnen und in diesem Rahmen vermehrt aus den elterlichen Haushalten ausziehen, um einen eigenen Haushalt zu gründen. Nicht alle jungen Erwachsenen nutzen die vielfältig bereitgestellten Möglichkeiten, aktuelle Adress- und Telefonnummernänderungen mitzuteilen. Und nur ein Teil der Eltern ist bereit, die aktuellen Adressangaben ihrer verzogenen Kinder weiterzugeben.

Von den insgesamt 9.047 geführten Interviews wurden 1.125 (12,4 Prozent) im Face-to-Face-Feld und 7.922 (87,6 Prozent) im CATI-Feld realisiert; 3 der realisierten Interviews (alle aus dem CATI-Feld) wurden als nicht auswertbar eingestuft.

Tabelle 25 Erhebungsmethode und Teilstichprobe nach Auswertbarkeit der Interviews

	Gesamt		Auswertbare Interviews		Nicht auswertbare Interviews ¹⁵	
Interview realisiert gesamt	9.047	100,0	9.044	100,0	3	100,0
Erhebungsmethode						
Face-to-Face	1.125	12,4	1.125	12,4	-	-
CATI	7.922	87,6	7.919	87,6	3	100,0
Teilstichprobe						
Wiederholer	7.715	85,3	7.713	85,3	2	66,7
Temporäre Ausfälle I	754	8,3	754	8,3	-	-
Temporäre Ausfälle II-III	34	0,4	33	0,4	1	33,3
K13-Abgänger	544	6,0	544	6,0	-	-

Basis: realisierte Interviews / Quelle: Methodendatensatz B109

Realisierung nach individuellen Merkmalen

Betrachtet man die Realisierung – die Bearbeitungscode wurden dabei zu Obergruppen zusammengefasst – nach Geschlecht, Altersgruppe und Risikogruppe laut Stichprobeninformation, so zeigen sich insgesamt geringe Unterschiede (vgl. Tabelle 26).

¹⁵ Es handelt sich bei diesen Fällen um Fälle, bei denen (vermutlich) die falsche Zielperson befragt wurde.

Hinsichtlich der Risikogruppe ist zu erkennen, dass mehr Interviews mit Personen der Low-Risk-Gruppe realisiert werden konnten als mit Personen aus der High-Risk-Gruppe (73,0 zu 61,4 Prozent). Personen, die 1994 oder früher geboren wurden, nehmen mit einer Realisierungsquote von 61,3 Prozent deutlich seltener an der Befragung teil als jüngere Zielpersonen (68,7 bzw. 72,7 Prozent). Bei den Verweigerungen liegt der Anteil bei ca. 11 bis 13 Prozent. Ausnahmen stellen die wenigen Einzelfälle ohne Angabe zu Geburtsdatum oder Geschlecht dar.

Im Jahr 1994 und früher Geborene sowie Personen der High-Risk-Gruppe waren insgesamt etwas schwieriger erreichbar oder aus sonstigen Gründen während der Feldzeit weniger verfügbar als Personen mit anderen Merkmalen.

Größere Unterschiede zeigen sich bei einer Betrachtung nach der ehemaligen Schulform und nach dem erreichten Schulabschluss. Hier liegt die Realisierungsquote von Abiturienten beziehungsweise Abgängern nach Klasse 13 (79,6 Prozent) ca. 15 Prozentpunkte über der von Nichtabiturienten (64,6 Prozent). Mit ehemaligen Förderschülern konnten aufgrund ihrer schlechten Erreichbarkeit deutlich weniger Interviews realisiert werden als mit Nichtförderschülern (47,9 zu 71,3 Prozent).

Tabelle 26 Bruttoausschöpfung nach Individualmerkmalen

	Gesamt		Interview		Nonresponse – Verweigerung		Nonresponse – nicht erreicht		Nonresponse – Sonstiges		Interview unterbr. – wird fortges.		Nonresponse – nicht be- fragbar		Nicht Zielgruppe	
Zeilen%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	13.038	100,0	9.047	69,4	1.535	11,8	533	4,1	1.913	14,7	6	0,0	2	0,0	2	0,0
Geburtsjahrgang																
1994 u. früher	1.489	100,0	913	61,3	195	13,1	107	7,2	271	18,2	2	0,1	1	0,1	-	-
1995	6.140	100,0	4.221	68,7	744	12,1	253	4,1	919	15,0	2	0,0	-	-	1	0,0
1996 u. später	5.306	100,0	3.855	72,7	579	10,9	162	3,1	707	13,3	2	0,0	1	0,0	-	-
Keine Angabe	103	100,0	58	56,3	17	16,5	11	10,7	16	15,5	-	-	-	-	1	1,0
Geschlecht																
Männlich	6.505	100,0	4.518	69,5	796	12,2	244	3,8	941	14,5	5	0,1	-	-	1	0,0
Weiblich	6.522	100,0	4.526	69,4	738	11,3	285	4,4	969	14,9	1	0,0	2	0,0	1	0,0
Keine Angabe	11	100,0	3	27,3	1	9,1	4	36,4	3	27,3	-	-	-	-	-	-
Risikogruppe																
High Risk	4.077	100,0	2.502	61,4	535	13,1	331	8,1	705	17,3	1	0,0	2	0,0	1	0,0
Low Risk	8.961	100,0	6.545	73,0	1.000	11,2	202	2,3	1.208	13,5	5	0,1	-	-	1	0,0
Abitur																
Kein Abitur	8.913	100,0	5.762	64,6	1.187	13,3	472	5,3	1.484	16,6	4	0,0	2	0,0	2	0,0
Abitur/ Abgang nach Klasse 13	4.125	100,0	3.285	79,6	348	8,4	61	1,5	429	10,4	2	0,0	-	-	-	-
Ehemalige Förderschüler																
Nein	11.974	100,0	8.537	71,3	1.382	11,5	312	2,6	1.735	14,5	5	0,0	1	0,0	2	0,0
Ja	1.064	100,0	510	47,9	153	14,4	221	20,8	178	16,7	1	0,1	1	0,1	-	-

Basis: realisierte Interviews / Quelle: Methodendatensatz B109

Basis der Stichprobenangaben zu Alter und Geschlecht: Stand zu Feldbeginn

5.5 Güte der realisierten Stichprobe

Vergleicht man die Verteilung der Einsatzstichprobe mit der Verteilung der realisierten Nettostichprobe, so zeigen sich nur geringe Unterschiede.

Die ältesten Zielpersonen (Geburtsjahrgänge 1994 und früher) sind in der Nettostichprobe etwas seltener (ca. 1 Prozentpunkt) vertreten als in der Einsatzstichprobe, die jüngeren Jahrgänge (1996 und später) etwas häufiger (ca. 2 Prozentpunkte). Bei der Risikotypisierung zeigen sich Abweichungen von etwa 3,5 Prozentpunkten, wobei die High-Risk-Gruppe in der realisierten Stichprobe etwas unter- und die Low-Risk-Gruppe etwas überrepräsentiert ist. Keine Abweichungen zeigen sich beim Merkmal Geschlecht.

Größere Abweichungen zeigen sich bei den Teilstichproben. Wiederholer sind in der Nettostichprobe deutlich häufiger vertreten als in der Einsatzstichprobe (ca. 9 Prozentpunkte höherer Anteil). Demgegenüber sind die temporären Ausfälle wesentlich seltener in der Nettostichprobe vertreten als in der Einsatzstichprobe. Bei den temporären Ausfällen ist die Abweichung mit 7,7 Prozentpunkten dabei am deutlichsten (Anteil Einsatzstichprobe: 16,0 Prozent; Anteil Nettostichprobe: 8,3 Prozent). Wenn Personen in der Vorwelle nicht an der Befragung teilgenommen hatten, egal ob aus mangelnder Bereitschaft, aus mangelnder Erreichbarkeit oder aus anderen Gründen, wurden sie also auch in der Folgewelle unterdurchschnittlich häufig realisiert. Nur bei Abgängern nach Klasse 13 zeigt sich eine minimale Abweichung zwischen dem Anteil in der Einsatzstichprobe (6,1 Prozent) und der Nettostichprobe (6,0 Prozent). Dies ist insofern positiv, da es sich für diese Teilstichprobe um die erste außerschulische Erhebung handelte.

Eine größere Abweichung zeigt sich auch hinsichtlich des Merkmals Abitur. Fälle mit Abitur bzw. Abgang nach Klasse 13 sind mit 31,6 Prozent in der Einsatzstichprobe, jedoch mit 36,3 Prozent in der realisierten Stichprobe vertreten. Fälle ohne Abitur sind in der realisierten Stichprobe entsprechend unterrepräsentiert. Dieser Unterschied lässt sich auf verschiedene Faktoren zurückführen. Erfahrungsgemäß ist bekannt, dass Höhergebildete eher an Studien teilnehmen. Zudem ist ein Methodeneffekt wahrscheinlich, da Fälle mit Abitur länger die Schule besucht haben und daher erst an weniger außerschulischen Erhebungen teilgenommen haben. Dies kann auch dazu führen, dass die Jugendlichen mit Abitur eine höhere Adressqualität haben, da sie noch häufiger zu Hause wohnen.

Insgesamt ist die Güte der realisierten Stichprobe bezogen auf die Einsatzstichprobe damit als sehr gut einzuschätzen. Verzerrungen in Bezug auf die kontrollierten Merkmale bestehen nicht. Lediglich in Bezug auf die Teilstichproben und in Bezug auf das Vorliegen einer Hochschulzugangsberechtigung gibt es erwartungsgemäß Unterschiede.

Tabelle 27 Vergleich der Einsatzstichprobe mit der realisierten Nettostichprobe

Spalten%	Einsatzstichprobe		Realisierte Nettostichprobe		Differenz
	abs.	%	abs.	%	%-Punkte
Gesamt	13.038	100,0	9.047	100,0	0,0
Geburtsjahrgang					
1994 und früher	1.489	11,4	913	10,1	-1,3
1995	6.140	47,1	4.221	46,7	-0,4
1996 und später	5.306	40,7	3.855	42,6	1,9
Keine Angabe	103	0,8	58	0,6	-0,2
Geschlecht					
Männlich	6.505	49,9	4.518	49,9	0,0
Weiblich	6.522	50,0	4.526	50,0	0,0
Keine Angabe	11	0,1	3	0,0	-0,1
Risikogruppe					
High Risk	4.077	31,3	2.502	27,7	-3,6
Low Risk	8.961	68,7	6.545	72,3	3,6
Teilstichprobe					
Wiederholer	9.900	75,9	7.715	85,3	9,4
Temporäre Ausfälle I	2.082	16,0	754	8,3	-7,7
Temporäre Ausfälle II-III	257	2,0	34	0,4	-1,6
K13-Abgänger	799	6,1	544	6,0	-0,1
Abitur					
Kein Abitur	8.913	68,4	5761	63,7	-4,7
Abitur/Abgang nach Klasse 13	4.125	31,6	3283	36,3	4,7

Quelle: Methodendatensatz B109 / Basis der Stichprobenangaben zu Alter und Geschlecht: Stand zu Feldbeginn

5.6 Kontaktaufwand

Für die 13.038 eingesetzten Fälle mit mindestens einem Kontakt (Feldkontakt oder Zielpersonenrückmeldung) liegen durchschnittlich 14,4 Kontakte vor.

Um ein Interview zu realisieren, musste eine Zielperson im Durchschnitt 10,3 Mal kontaktiert werden. Bei den Nicht-Erreichten ist diese Anzahl mit durchschnittlich 17,4 Kontakten deutlich höher.

Tabelle 28 Durchschnittliche Anzahl an Kontakten

	Anzahl Fälle	Kontakte				
		Mittel	Min.	Max.	Standard-abweichung	Summe
Gesamt	13.038	14,4	1	135	15,63	187.638
Realisierte Interviews	9.047	10,3	1	118	11,60	92.857
Nonresponse – nicht erreicht	533	17,4	1	70	15,79	9.263

Basis: Fälle mit mindestens einem Feldkontakt oder einer Zielpersonenrückmeldung;
Feldkontakte und Zielpersonenrückmeldungen / Quelle: Methodendaten B109

Fast ein Fünftel der realisierten Interviews (18,2 Prozent, n=1.650) wurde direkt beim Erst- oder Zweitkontakt realisiert. Ein knappes Drittel (29,5 Prozent, n=2.671) wurde nach dem 3. und bis zum 5. Kontakt realisiert. Bei gut der Hälfte der Interviewten waren 6 oder deutlich mehr Kontakte notwendig. Bei den nicht Erreichten wurden 41,3 Prozent (n=220) bis zu 5 Mal kontaktiert. 58,7 Prozent (n=313) weisen 6 oder mehr Kontakte auf.

Tabelle 29 Kontaktversuche gruppiert

Spalten%	Gesamt		Realisierte Interviews		Nonresponse – nicht erreicht	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	13.038	100,0	9.047	100,0	533	100,0
Kontakte						
1-2	1.970	15,1	1.650	18,2	79	14,8
3-5	3.258	25,0	2.671	29,5	141	26,5
6-10	2.499	19,2	2.034	22,5	45	8,4
11-20	2.095	16,1	1.458	16,1	58	10,9
21-50	2.766	21,2	1.127	12,5	200	37,5
51 und mehr	450	3,5	107	1,2	10	1,9

Basis: Fälle mit mindestens einem Feldkontakt oder einer Zielpersonenrückmeldung;
Feldkontakte und Zielpersonenrückmeldungen / Quelle: Methodendaten B109

5.7 Zuspielungsbereitschaft

Um zu einem späteren Zeitpunkt administrative Daten der Bundesagentur für Arbeit (BA) zu den Interviewdaten hinzuspielen zu können, ist das Einverständnis der Zielpersonen erforderlich. Im Rahmen des Interviews wurden Volljährige (entsprechend der Altersangabe im Interview), die nicht bereits in einer der Vorwellen (Herbst 2011 bis Herbst 2014) eingewilligt hatten, nach ihrer Einwilligung gefragt. Personen, die in den Vorwellen bereits gefragt worden waren und die nicht eingewilligt hatten, wurden erneut nach ihrer Zuspielungsbereitschaft gefragt. Die Bereitschaft der jungen Erwachsenen liegt mit 86,4 Prozent einwilligenden Zielpersonen in einem sehr guten Bereich. Dabei stimmten immerhin 64,0 Prozent (n=233) derjenigen, die in den Vorwellen verweigert hatten (n=364), nun bei erneuter Nachfrage einer Zuspielung zu.

Tabelle 30 Zuspierungsbereitschaft

	Gesamt		Ja		Nein	
<i>Zeilen%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>
Gesamt	2.345	100,0	2.026	86,4	319	13,6
Abfrage Zuspierungsbereitschaft in Vorwahlen						
Bereits in Vorwahlen gefragt	364	100,0	233	64,0	131	36,0
Erstmalig im Herbst 2015 gefragt	1.981	100,0	1.793	90,5	188	9,5
Geburtsjahrgang *						
1994 und früher	93	100,0	70	75,3	23	24,7
1995	1.026	100,0	871	84,9	155	15,1
1996 und später	1.209	100,0	1.072	88,7	137	11,3
Keine Angabe	17	100,0	13	76,5	4	23,5
Geschlecht						
Männlich	1.069	100,0	898	84,0	171	16,0
Weiblich	1.273	100,0	1.127	88,5	146	11,5
Keine Angabe	3	100,0	1	33,3	2	66,7
Risikogruppe						
High Risk	461	100,0	374	81,1	87	18,9
Low Risk	1.884	100,0	1.652	87,7	232	12,3
Teilstichprobe						
Wiederholer	1.198	100,0	993	82,9	205	17,1
Temporäre Ausfälle I	580	100,0	528	91,0	52	9,0
Temporäre Ausfälle II-III	33	100,0	25	75,8	8	24,2
K13-Abgänger	534	100,0	480	89,9	54	10,1

Basis: gültig realisierte Interviews mit Fällen, die nach Zuspierungsbereitschaft gefragt wurden

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (ISMS), Befragungsdaten B109

* Gruppierung auf Basis der Stichprobeninformationen zu Feldbeginn; im Interview wurden die Befragten nochmals nach ihrem Geschlecht und Alter gefragt. Personen, für die vor Feldstart kein Geburtsdatum bekannt war, die aber laut eigener Angabe im Interview zum Zeitpunkt des Interviews volljährig waren, wurden nach ihrer Zuspierungsbereitschaft gefragt.

6 Online-Befragung

6.1 Zielgruppe und Ablauf der Online-Befragung

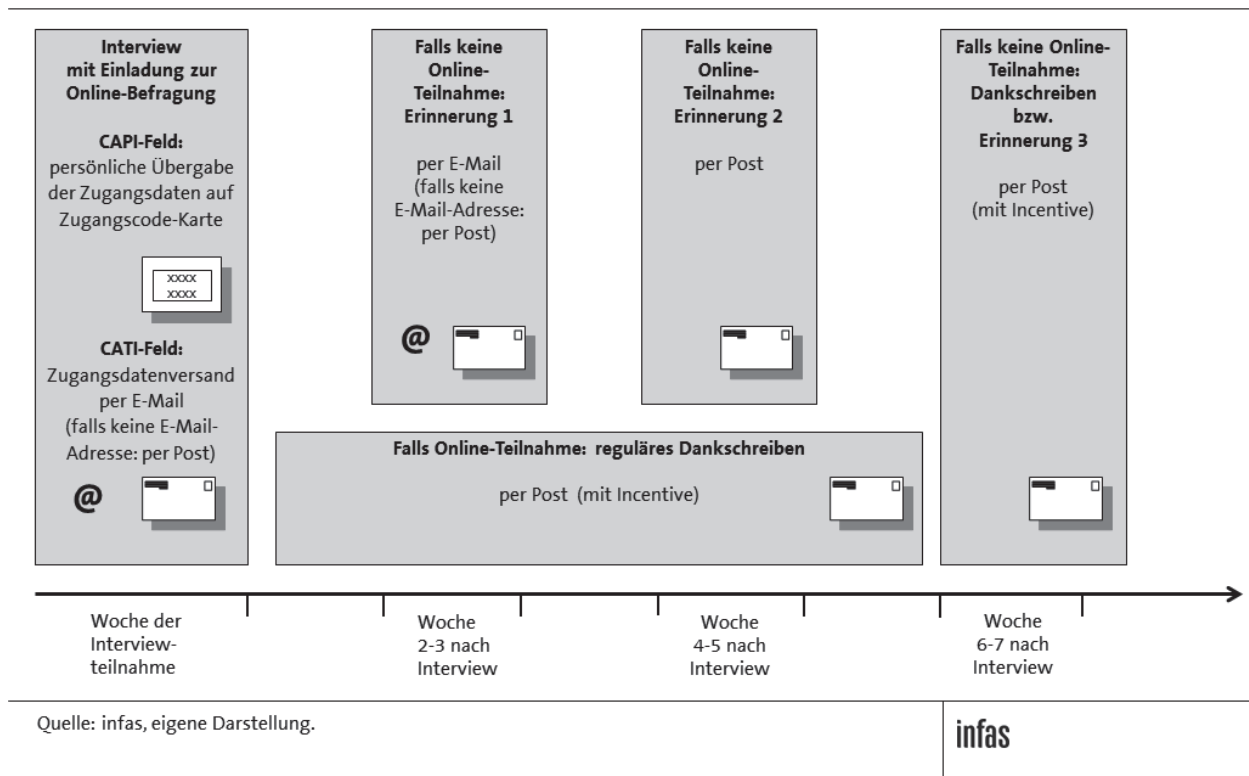
In dieser Welle wurden zum Abschluss des CATI- oder CAPI-Interviews alle 9.044 Teilnehmer zu einer Online-Befragung eingeladen. Die Online-Zielpersonen wurden um eine Bearbeitung der Online-Befragung binnen Wochenfrist gebeten. Sie wurden darauf hingewiesen, dass das Incentive nach der Teilnahme an diesem 2. Befragungsteil – der Online-Befragung – versandt würde. Gleichzeitig wurde auf die Freiwilligkeit der Teilnahme hingewiesen.

Im Rahmen der Online-Befragung wurden mehrere E-Mails und Anschreiben versandt:

- Die Zugangsdaten zur Online-Befragung wurden entweder auf einer Karte übergeben (CAPI-Feld) oder per E-Mail oder per Post versendet (CATI-Feld).
- Personen, die 2 oder 3 Wochen nach dem Interview den Online-Fragebogen noch nicht beantwortet hatten, erhielten eine 1. Erinnerung per E-Mail (oder per Post, falls die E-Mail-Adresse ungültig war). In der 1. Erinnerung wurde erneut um Teilnahme gebeten und erneut auf die Zugangsdaten hingewiesen.
- Personen, die auch 4 oder 5 Wochen nach dem Interview noch nicht teilgenommen hatten, erhielten eine 2. Erinnerung. Die 2. Erinnerung wurde immer postalisch versendet.
- Ein postalisches Dankschreiben mit einer 3. Erinnerung an die Online-Befragung und dem beiliegenden Incentive für die Teilnahme am Interview wurde erst dann versendet, wenn die Online-Befragung 6 oder 7 Wochen nach dem Interview immer noch nicht abgeschlossen war.
- Die jungen Erwachsenen konnten faktisch zu einem beliebigen Zeitpunkt nach dem Interview an der Online-Befragung teilnehmen; unmittelbar danach oder auch erst Wochen später. Alle erhielten ein Dankschreiben. Die Personen, die bis zu 5 bis 6 Wochen nach dem Interview an der Online-Befragung teilnahmen, erhielten dabei ein reguläres Dankschreiben. Letztlich erhielten auch die Interviewteilnehmer, die zur Online-Befragung eingeladen worden waren, aber dort nicht mitgemacht hatten, ein Dankschreiben mit dem zuvor angekündigten Incentive (Dankschreiben mit 3. Erinnerung).
- An Personen, die im Ausland telefonisch befragt wurden, wurden anschließend ausschließlich E-Mails versandt: Nach dem Interview wurden die Zugangsdaten per E-Mail versandt, wobei darauf hingewiesen wurde, dass das Dankeschön in Form eines Amazon-Gutscheincode (in Höhe von 15, 30 oder 50 Euro) mit einer Dank-E-Mail versandt würde. Erinnerungs-E-Mails wurden dann versandt, wenn Auslandsfälle 2 oder 3 Wochen bzw. 4 oder 5 Wochen nach dem Interview noch nicht an der Online-Befragung teilgenommen hatten. Spätestens 6 oder 7 Wochen nach dem Interview wurde an Auslandsfälle die Dank-E-Mail (mit 3. Erinnerung) mit dem Amazon-Gutscheincode versendet.

Abbildung 5 veranschaulicht die von der Online-Teilnahme abhängigen Erinnerungs- und Dankschreibenversendungen sowie den Rhythmus der Versendungen: Reguläre Dankschreiben wurden in der Regel wöchentlich versandt, die ersten beiden Erinnerungsschreiben bzw. das Dankschreiben mit der 3. Erinnerung wurden hingegen im Zweiwochentakt versandt. Bei einigen Online-Zielpersonen begann der Erinnerungsversand somit 2 und bei einigen 3 Wochen nach dem eigentlichen Interview.

Abbildung 5 Versand von Online-Erinnerungen



6.2 Inhalt und Dauer der Online-Befragung

Der inhaltliche Fokus der Online-Befragung variierte je nach Zielgruppe.

- Alle Online-Teilnehmer wurden nach ihrem aktuellen Status gefragt. Zudem wurden sie gebeten, Fragen zu Mediennutzung und Medienkompetenz, Alkohol- und Tabakkonsum, Interessenorientierung und Zielorientierung (z. B. in Bezug auf Ausbildung und Privatleben) zu beantworten. Nur für einen Teil der Online-Zielpersonen – Schüler an allgemeinbildenden Schulen, Auszubildende im letzten Ausbildungsjahr und Befragte mit abgeschlossener betrieblicher Ausbildung sowie Studierende – folgten weitere Fragen zu ihrem Status.
- Für Schüler fokussierte die weitere Online-Befragung auf den aktuellen Schulbesuch und die Zukunftsperspektiven der Schüler. Die Fragen variierten dabei zwischen Schülern der 11. und 12./13. Klasse. Zu Beginn des Fragebogenteils für Schüler wurde daher festgestellt, welche Klasse ein Schüler besuchte und entsprechend wurde im Online-Fragebogen entweder ein Fragebogenmodul

für Schüler der 11. Klasse oder für Schüler der 12./13. Klasse angesteuert. Die Inhalte des Online-Instruments für Schüler orientierten sich stark an zwei Paper-and-Pencil-Fragebögen der NEPS-Schülerbefragungen (Klasse-11-Fragebogen aus dem Herbst 2012 oder Klasse-12-Fragebogen aus dem Herbst 2013).

- Schulabgänger, die eine betriebliche Ausbildung absolvierten und im letzten Ausbildungsjahr waren, sowie Befragte mit abgeschlossener betrieblicher Ausbildung wurden nach den Inhalten der Ausbildung und den Anforderungen der Ausbildung gefragt.
- Studierende wurden zu ihrem derzeitigen Studium und zum Übergang in die Hochschule befragt. Dabei ging es zum Beispiel um ihre Ziele, die Lernumwelt und die Finanzierung des Studiums.
- Zum Abschluss wurden alle Online-Teilnehmer um Feedback gebeten.

Die folgende Tabelle fasst die Inhalte des Online-Fragenprogramms zusammen.

Tabelle 31 Online-Fragenprogramm im Überblick

An wen?	Fragenblock/Modul	Inhalte
Alle	Screening	Aktueller Status/Tätigkeit
Alle	Add on	Fragen zu – Mediennutzung und Medienkompetenz, – Alkohol- und Tabakkonsum, – Interessenorientierung, – Zielorientierung (z. B. in Bezug auf Ausbildung und Privatleben).
Schüler	Schul-Screening	Fragen zur Schule bzw. Jahrgangsstufe
Schüler in der 11. Klasse	K11-Modul	Fragen zu – Schule (z. B. Fächerauswahl, Lernverhalten, Zufriedenheit), – berufliche Vorstellungen, – Eltern, – familiäres und persönliches Umfeld.
Schüler in der 12. oder 13. Klasse	K12/13-Modul	Fragen zu – Lebenszufriedenheit, Durchsetzungs- und Konfliktfähigkeit, – Zufriedenheit, Engagement und Selbsteinschätzung in der Schule, – Vorstellungen, Informationen zur beruflichen Zukunft, – allgemeine Einstellungen zu Schule und Bildung, – Eltern & Freunde, – Unterstützung in der Schule durch Eltern und Umfeld, – Gesundheit, – Zukunftsplanung.
Auszubildende im letzten Ausbildungsjahr	Task-Modul	Tätigkeiten & Anforderungen in der Ausbildung
Studierende	Studierendenmodul	– Fragen zuzeitigem Studium, z. B. Anforderungen, Zeitbudget, idealistische und realistische Aspirationen, Studienleistungen, Finanzierung, Lernumwelt – Übergang in die Hochschule
Alle	Feedback	Fragen zur Durchführung der Befragung

Quelle: infas, eigene Darstellung

Durchschnittlich dauerte die Online-Befragung 21,5 Minuten. Zu berücksichtigen ist, dass nicht die aktive Bearbeitungsdauer gemessen wurde, sondern die Dauer, während der die Online-Befragung nach Eingabe des Zugangscode im Internet geöffnet war.

Tabelle 32 Dauer der Online-Befragung in Minuten

	Anzahl Fälle	Mittel	Min.	Max.	Standardabweichung
Dauer der Online-Befragung in Minuten gesamt	7.352	21,5	3	142	10,37

Basis: realisierte Online-Befragungen mit gültiger Dauerangabe; gemessen wurde die Dauer, während der die Online-Befragung nach Eingabe des Zugangscode im Internet geöffnet war, nicht die aktive Bearbeitungsdauer
Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS), eigene Berechnungen

6.3 Schreiben und E-Mails im Rahmen der Online-Befragung

Zugangsdaten

Alle Teilnehmer erhielten im Anschluss an die CATI- oder CAPI-Befragung zum Öffnen des Online-Fragebogens Zugangsdaten in Form

- eines Webseiten-Links zur Startseite der Online-Befragung und
- eines individuellen Passworts zum Öffnen des eigentlichen Online-Fragebogens durch Eingabe des Zugangscode auf der Startseite.

Die Zugangsdaten wurden abhängig von der Erhebungsmethode auf unterschiedlichen Wegen übermittelt:

- Der Webseiten-Link und das individuelle Passwort wurden im CAPI-Feld auf einer Karte vor Ort vom Interviewer übergeben. Der auf der Karte aufgedruckte und jeweils nur einmal vergebene achtstellige Buchstabencode wurde vom Interviewer vor Übergabe der Karte an eine Befragungsperson zweimal im CAPI-Instrument festgehalten, damit nachher die Befragungs- mit den Online-Daten verknüpft werden konnten.
- Im CATI-Feld wurde unmittelbar nach dem telefonischen Interview eine E-Mail mit Zugangsdaten versandt. Gab es keine gültige E-Mail-Adresse, dann wurden die Zugangsdaten in den Folgetagen postalisch verschickt. Im Schreiben bzw. in der E-Mail mit den Zugangsdaten an CATI-Fälle wurde noch einmal an das Incentive erinnert, so dass sich 8 Varianten von Schreiben oder E-Mails an realisierte CATI-Fälle ergaben.
- An Auslandsfälle wurden die Zugangsdaten nur per E-Mail versandt. Es wurde in diesem Fall über ein Dankeschön in Form eines Amazon-Gutscheins in der zuvor angekündigten Höhe (15, 30 oder 50 Euro) informiert.

Alle Varianten von Unterlagen, Schreiben oder E-Mails mit Zugangsdaten sind im Anhang aufgelistet.

Erinnerungen an Online-Befragung

An jede Online-Zielperson wurden bis zu 3 Online-Erinnerungen versendet, wenn sie bis zu bestimmten Zeitpunkten nicht an der Online-Befragung teilgenommen hatten:

- Personen, die 2 oder 3 Wochen nach dem Interview den Online-Fragebogen noch nicht beantwortet hatten, erhielten eine 1. Erinnerung per E-Mail. In dieser wurde um Teilnahme gebeten und erneut auf die Zugangsdaten hingewiesen. Bei Fällen, die im Face-to-Face-Feld realisiert wurden, wurde nicht nur auf den Code auf der übergebenen Karte hingewiesen, sondern auch ein alternativer Code übermittelt, falls die Personen die Karte verloren hatten. Lag keine E-Mail-Adresse vor, wurde die 1. Erinnerung per Post versendet. In jeder Variante der 1. Online-Erinnerung wurde auf das Incentive hingewiesen.
- Personen, die auch 4 oder 5 Wochen nach dem Interview noch nicht teilgenommen hatten, erhielten eine 2. Erinnerung, die immer postalisch versandt wurde.
- Ein postalisches Dankschreiben mit einer 3. Erinnerung an die Online-Befragung und beiliegendem Incentive für die Teilnahme am Interview wurde erst dann versendet, wenn die Online-Befragung 6 oder 7 Wochen nach dem Interview immer noch nicht abgeschlossen war.
- Online-Zielpersonen, die nach dem Interview und vor dem Versand der 3. Erinnerung an der Online-Befragung teilnahmen, erhielten nach dem Abschluss der Online-Befragung das reguläre Dankschreiben mit beiliegendem Incentive (siehe Beschreibung der Dankschreiben). Letztlich erhielten somit alle Interviewteilnehmer, auch diejenigen, die zur Online-Befragung eingeladen wurden, aber dort nicht mitgemacht hatten, ein Dankschreiben mit dem zuvor angekündigten Incentive.

Im Anhang sind alle Varianten der Online-Erinnerungen aufgelistet, die im Rahmen der Herbsthebung 2015 zum Einsatz kamen.

Umfang der übergebenen/versandten Zugangsdaten und versandten Erinnerungen

Von den 9.044 Interviewteilnehmern erhielten 1.022 die Zugangsdaten postalisch, da gar keine oder keine gültige E-Mail-Adresse vorlag. Die übrigen Interviewteilnehmer erhielten die Zugangsdaten per E-Mail oder sie wurden persönlich übergeben. Die 1. Online-Erinnerung wurde insgesamt 3.569 Mal versandt, davon 377 Mal postalisch. Darüber hinaus wurden 2.341 2. Online-Erinnerungen sowie 1.809 3. Online-Erinnerungen mit einem beiliegenden Incentive versendet.

Die folgende Tabelle fasst die im Rahmen der Online-Befragung erfolgten Versandaktivitäten nach Anzahl der Erinnerung und Versandart (postalisch, nicht postalisch) zusammen, ohne innerhalb der einzelnen Erinnerungsvarianten genauer zu differenzieren.

Tabelle 33 Übermittlungsart der Zugangsdaten und Umfang des Erinnerungsversands nach 1., 2. und 3. Online-Erinnerung und nach Versandart

Spalten%	abs.	%
Gesamt	9.044	100,0
Zugangsdatenversand	9.044	100,0
– Per E-Mail (CATI-Feld) bzw. persönliche Übergabe (CAPI-Feld)	8.022	88,7
– Postalisch/postalisch nach E-Mail-Versand	1.022	11,3
Versand 1. Erinnerung	3.569	39,5
– Per E-Mail	3.192	35,3
– Postalisch	377	4,2
Versand 2. Erinnerung, postalisch	2.341	25,9
Versand 3. Erinnerung, postalisch	1.809	20,0

Basis: gültig realisierte Interviews / Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (ISMS)

Dankschreiben für Online-Zielpersonen

Es gab mehrere Dankschreibenvarianten für Online-Zielpersonen, denen jeweils das angekündigte Incentive beilag:

- Befragte, die bereits vor der 3. Online-Erinnerung bei der Online-Befragung mitgemacht hatten, erhielten eine Dankschreibenvariante mit dem jeweiligen Incentive (15, 30 oder 50 Euro) ohne 3. Online-Erinnerung.
- An Online-Zielpersonen, die eine gute Woche nach Versand der 2. Online-Erinnerung immer noch nicht bei der Online-Befragung mitgemacht hatten, wurde ein Dankschreiben mit einer darin enthaltenen 3. Online-Erinnerung mit dem jeweiligen Incentive (15, 30 oder 50 Euro) versendet.

Je nachdem, ob das Interview im CATI- oder CAPI-Feld realisiert worden war, wurde entweder nur auf einen persönlichen Zugangscode (CATI-Feld) oder auf einen Zugangscode sowie auf die Zugangscode-Karte (CAPI-Feld) hingewiesen.

Im Anhang sind die Dankschreibenvarianten mit 3. Erinnerung an die Online-Befragung aufgeführt.

6.4 Ergebnisse

Von den 9.044 eingeladenen Interviewteilnehmern machten insgesamt 81,3 Prozent (n=7.352) vollständig bei der Online-Befragung mit. 160 Fälle brachen die Online-Befragung vorzeitig ab (1,8 Prozent) und 1.532 Personen (16,9 Prozent) nahmen nicht teil, obwohl sie mehrfach um Teilnahme gebeten worden waren.

Die Teilnahmequote fällt bei jüngeren Befragten (1996 und später Geborene, 83,8 Prozent), Frauen (86,5 Prozent) und Personen der Low-Risk-Gruppe (84,5 Prozent) leicht überdurchschnittlich aus (Durchschnitt: 81,3 Prozent).

Personen, die im Herbst 2015 erstmals außerschulisch befragt werden sollten (K13-Abgänger) oder die bereits in der Vorwelle an einem Interview teilgenommen hatten (Wiederholer), nahmen mit einer Teilnahmequote von 88,1 bzw. 81,4 Prozent deutlich häufiger an der Online-Befragung teil als die temporären Ausfälle I (76,1 Prozent). Damit sind temporäre Ausfälle I nicht nur schwieriger für Interviews zu erreichen bzw. zu Interviews zu motivieren, sondern sie zeigen auch eine niedrigere Bereitschaft, die anschließenden Fragen in der Online-Befragung zu beantworten, wenn sie am Interview bereits teilgenommen haben. Unter den temporären Ausfällen II-III gab es zu wenige Online-Zielpersonen, um Rückschlüsse auf die Teilnahmebereitschaft zu ziehen.

Tabelle 34 Ergebnis der Online-Befragung nach Stichprobenmerkmalen

	Online-Zielpersonen		Teilnahme an der Online-Befragung		Abbruch in der Online-Befragung		Keine Teilnahme an der Online-Befragung	
Zeilen%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	9.044	100,0	7.352	81,3	160	1,8	1.532	16,9
Geburtsjahrgang								
1994 und früher	912	100,0	646	70,8	21	2,3	245	26,9
1995	4.219	100,0	3.433	81,4	75	1,8	711	16,9
1996 und später	3.855	100,0	3.230	83,8	62	1,6	563	14,6
Keine Angabe	58	100,0	43	74,1	2	3,4	13	22,4
Geschlecht								
Männlich	4.516	100,0	3.437	76,1	90	2,0	989	21,9
Weiblich	4.525	100,0	3.912	86,5	70	1,5	543	12,0
Keine Angabe	3	100,0	3	100,0	-	-	-	-
Risikogruppe								
High Risk	2.501	100,0	1.826	73,0	60	2,4	615	24,6
Low Risk	6.543	100,0	5.526	84,5	100	1,5	917	14,0
Teilstichprobe								
Wiederholer	7.713	100,0	6.277	81,4	133	1,7	1.303	16,9
Temporäre Ausfälle I	754	100,0	574	76,1	18	2,4	162	21,5
Temporäre Ausfälle II-III	33	100,0	22	66,7	2	6,1	9	27,3
K13-Abgänger	544	100,0	479	88,1	7	1,3	58	10,7

Basis: gültig realisierte Fälle / Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS), Methodendaten B109

Der überwiegende Teil (n=5.440; 74,0 Prozent) der abgeschlossenen Online-Befragungen (n=7.352) wurde noch vor dem Versand der 1. Online-Erinnerung vollständig bearbeitet, also innerhalb der ersten 2 Wochen nach dem Interview. Nach der 1. und 2. Erinnerung machten jeweils 15,5 Prozent bzw. 8,8 Prozent (n=1.138 bzw. n=650) der Online-Teilnehmer mit. Mit der 3. Erinnerung wurde das Incentive versandt, für die Teilnahme am Interview gedankt und ein letztes Mal an die Online-Befragung erinnert. 124 Fälle (1,7 Prozent) realisierten die Online-Befragung erst, nachdem das Dankeschön mit der 3. Erinnerung bereits versandt wurde, also mindestens 7 Wochen nach dem Interview.

Tabelle 35 Dauer zwischen Interview und Online-Befragung

Realisierung der Online-Befragung nach Zeitraum der Teilnahme	abs.	%
Online-Befragungen gesamt, davon Realisierung nach Übermittlung der...	7.352	100,0
– Versand/Übergabe Zugangsdaten (bis zu 2 Wochen nach Interview)	5.440	74,0
– 1. Erinnerung (3-4 Wochen nach Interview)	1.138	15,5
– 2. Erinnerung (5-6 Wochen nach Interview)	650	8,8
– 3. Erinnerung (7 Wochen nach Interview oder später)	124	1,7

Basis: realisierte Online-Befragungen / Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS), Methodendaten B109

7 Datenaufbereitung und Datenlieferung

Die Daten wurden als Längs- und Querschnitt Datensätze aufbereitet und am 24.06.2015 im Stata-Datenformat an das Forschungsdatenzentrum des IIfBi in Bamberg übergeben. Die Dateinamen, Variablennamen und -bezeichnungen sowie die Wertelabels orientieren sich an der Fragebogenvorlage. Darüber hinaus wurden am 20.11.2015, 22.01.2016 sowie 13.05.2016 insgesamt 40 Audiodateien von Interviewmitschnitten übergeben. Die Übermittlung von Audiodateien der Tonaufzeichnungen von Interviews sowie der verschlüsselten Befragungsdaten erfolgte über den Austauschserver.

Anhang

Interview- und Kontextsituation

Im Anschluss an das Interview wurde an alle realisierten Face-to-Face-Fälle und einen Teil der realisierten CATI-Fälle zusammen mit den Dankschreiben ein schriftlicher Rückmeldebogen für Zielpersonen versendet. Im Rückmeldebogen wurden Informationen zur Durchführung des Interviews, zur Einschätzung der Befragungsinhalte sowie eine Bewertung des Interviewers erfragt. Telefonisch Befragten ermöglichte der Bogen eine Rückmeldung zur Interviewdurchführung. Für Face-to-Face-Fälle sollte mit dem Bogen zusätzlich festgestellt werden, ob der Interviewer das Interview wie gewünscht durchgeführt hatte (ob zum Beispiel Face-to-Face-Interviewer das Interview vor Ort und mit einem Laptop durchgeführt hatten). Die Befragten wurden gebeten, den ausgefüllten Rückmeldebogen in einem portofreien Rückumschlag an infas zurückzuschicken.

Die folgende Tabelle dokumentiert den Versand und Rücklauf der Rückmeldebögen. In der Herbstenerhebung 2015 kamen bei fast allen Face-to-Face-Fällen und bei ca. 20 Prozent der telefonisch realisierten Fälle Rückmeldebögen zum Einsatz. Insgesamt wurden somit 2.748 Rückmeldebögen versendet (30,4 Prozent aller Befragten). Insgesamt nutzte jeder Fünfte, der einen Rückmeldebogen erhalten hatte (20,3 Prozent, n=557 Fälle), die Gelegenheit, eine Rückmeldung zu geben. Die Rücklaufquote war bei Face-to-Face-Fällen mit 16,3 Prozent etwas niedriger als bei CATI-Fällen (23,0 Prozent).

Tabelle 36 Versand und Rücklauf der Rückmeldebögen nach Erhebungsmethode

Spalten%	Gesamt		Face-to-Face-Feld		CATI-Feld	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Realisierte Interviews	9.044	100,0	1.125	100,0	7.919	100,0
Versendete Rückmeldebogen	2.748	30,4	1.122	99,7	1.626	20,5
Versendete Rückmeldebogen, davon	2.748	100,0	1.122	100,0	1.626	100,0
– Zurückgeschickt	557	20,3	183	16,3	374	23,0
– Nicht zurückgeschickt	2.191	79,7	939	83,7	1.252	77,0

Basis: Angaben zum Versand von Rückmeldebögen / Quelle: infas Stichprobenverwaltung (iSMS)

Die Auswertung der Rückmeldebögen lässt keine Rückschlüsse auf fehlerhaft oder fälschlich durchgeführte Interviews zu.

Die Fragen zur Zufriedenheit mit dem Interviewgespräch und mit dem Interviewer sollten von den Befragten anhand einer 5er-Skala von „sehr zufrieden“ bis „sehr unzufrieden“ bewertet werden.

Fasst man alle Fälle zusammen, die eine Rückmeldung gaben und die mit dem Interviewgespräch zufrieden (46,1 Prozent) oder sehr zufrieden (37,9 Prozent) waren, ergibt sich ein Anteil von 84,0 Prozent Zufriedenen. Nur 2,8 Prozent aller Fälle mit zurückgesendetem Rückmeldebogen (n=16 Fälle) gaben an, entweder unzufrieden oder sehr unzufrieden gewesen zu sein. Unter den Fällen mit

Rückmeldung fallen die sehr guten Bewertungen („sehr zufrieden“) im Face-to-Face-Feld mit 53,6 Prozent deutlich höher aus als im CATI-Feld (30,2 Prozent). Zu berücksichtigen ist, dass Face-to-Face-Interviews durchschnittlich ca. 11 Minuten länger dauerten als telefonische Interviews (CATI: 49,4 Minuten, face-to-face: 60,5 Minuten).

Die Auswertung der Rückmeldebögen macht deutlich, dass die Zufriedenheit mit dem Interviewer noch höher war als die mit dem Interviewgespräch: 87,5 Prozent der Personen waren zufrieden (26,6 Prozent) oder sehr zufrieden (60,9 Prozent). Die Anteile der Unzufriedenen oder sehr Unzufriedenen unter den Rückmeldungen fallen entsprechend gering aus. Unter den Befragten mit Rückmeldungen liegt der Anteil der sehr Zufriedenen im Face-to-Face-Feld mit 72,1 Prozent wieder über dem Anteil derer im CATI-Feld (55,3 Prozent).

Insgesamt wurden demnach Interview und Interviewer sehr positiv bewertet.

Tabelle 37 Zufriedenheit mit Interviewgespräch und Interviewer nach Erhebungsmethode

Zufriedenheit mit	Gesamt		Face-to-Face-Feld		CATI-Feld	
Spalten%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Ausgefüllte Rückmeldebögen gesamt	557	100,0	183	100,0	374	100,0
Interviewgespräch						
Sehr zufrieden	211	37,9	98	53,6	113	30,2
Zufrieden	257	46,1	67	36,6	190	50,8
Teils/teils	73	13,1	15	8,2	58	15,5
Unzufrieden	13	2,3	2	1,1	11	2,9
Sehr unzufrieden	3	0,5	1	0,5	2	0,5
Interviewer/in						
Sehr zufrieden	339	60,9	132	72,1	207	55,3
Zufrieden	148	26,6	37	20,2	111	29,7
Teils/teils	49	8,8	9	4,9	40	10,7
Unzufrieden	18	3,2	4	2,2	14	3,7
Sehr unzufrieden	3	0,5	1	0,5	2	0,5

Quelle: Angaben aus Rückmeldebögen und infas Stichprobenverwaltung (iSMS)

Schulungsabläufe Interviewerschulungen

Abbildung 6 Ablauf der CATI-Schulungen für erfahrene Interviewer

Beginn	Ende	Inhalte	Ort	Dauer	Referent
09:00	09:05	Begrüßung und Vorstellen des Projektteams	Plenum	0:05	infas
09:05	09:25	Quiz	Quiz (Plenum)	0:20	infas
09:25	09:40	Studienüberblick > Zielsetzung der Studie: Auftraggeber, Studiendesign, Ziele > Rückmeldung aus den bisherigen Erhebungen > Design der aktuellen Befragung und Überblick zum Ablauf der Befragung > Motivation der Zielperson und Einwandbehandlung	Plenum Übung (Plenum)	0:15	infas
09:40	10:25	Auswertung / Besprechung Quiz	Diskussion (Plenum)	0:45	infas , Etappe 6
10:25	10:40	Umgang mit Problemen und besonderen Anforderungen > Typische Probleme bei der korrekten Episodenzuordnung > Probleme beim Fortschreibung biographischer Aktivitäten	Plenum	0:15	infas , Etappe 6
10:40	11:00	Pause		0:20	
11:00	12:10	Fragebogen (für Schüler und Schulabgänger) im Überblick und detaillierte Inhalte der Befragung und Erhebungsinstrument: > Kontaktierung > Einstieg und Feststellen der Zielgruppe (Erstbefragung) > Fragen an Schüler > Biographieerfassung bei Schulabgängern > Prüfmodul bei Schulabgängern > Fragen nach Übergang in Ausbildung und Arbeitsmarkt und zur Person > Interviewschluss > Interviewerfragen	Plenum	1:10	Etappe 6, infas
12:10	12:15	Erklärung Beispielfall / Übung	Plenum	0:05	infas
12:15	12:55	Beispielfall / Übung - Beispielfall durchgehen	Übung (Tel.-Studio)	0:40	infas , Etappe 6
12:55	13:05	Feedbackrunde zum Fragebogen	Plenum	0:10	infas , Etappe 6
13:05	13:25	Pause		0:20	
13:25	13:35	Regeln der Interviewführung: > Lebensverlaufsinterview > Datierung > Fortschreibung biographischer Episoden > Standardisieren und Flexibilisieren bei biografischen Interviews	Plenum	0:10	Etappe 6, infas
13:35	14:45	Diskussion offener Kommentare und Beispiele aus Interviewsituationen	Diskussion / Übung (Plenum)	1:10	infas , Etappe 6
14:45	15:00	Weitere allgemeine Hinweise für Interviewer und letzte Fragen klären	Plenum	0:15	infas

Quelle: infas, eigene Darstellung

Abbildung 7 Ablauf der CAPI-Schulungen für erfahrene Interviewer

Beginn	Ende	Inhalte	Ort	Dauer	Referent
11:00	11:15	Begrüßung und Vorstellen des Projektteams	Plenum	0:15	infas
11:15	11:45	Quiz	Quiz (Plenum)	0:30	infas
11:45	12:05	Studienüberblick > Zielsetzung der Studie: Auftraggeber, Studiendesign, Ziele > Rückmeldung aus den bisherigen Erhebungen > Design der aktuellen Befragung und Überblick zum Ablauf der Befragung > Motivation der Zielperson und Einwandbehandlung	Plenum Übung (Plenum)	0:20	infas
12:05	12:50	Auswertung / Besprechung Quiz	Diskussion (Plenum)	0:45	infas, Etappe 6
12:50	13:00	Umgang mit Problemen und besonderen Anforderungen > Typische Probleme bei der korrekten Episodenzuordnung > Probleme beim Fortschreibung biographischer Aktivitäten	Plenum	0:10	infas, Etappe 6
13:00	13:30	Pause		0:30	
13:30	14:15	Fragebogen im Überblick und detaillierte Inhalte der Befragung	Plenum	0:45	Etappe 6, infas
14:15	14:20	Erklärung Beispielfall / Übung	Plenum	0:05	infas
14:20	15:00	Beispielfall / Übung - Beispielfall durchgehen	Übung (zu zweit)	0:40	infas, Etappe 6
15:00	15:10	Feedbackrunde zum Fragebogen	Plenum	0:10	infas, Etappe 6
15:10	15:30	Pause		0:20	
15:30	15:45	Regeln der Interviewführung: > Lebensverlaufsinterview > Datierung > Fortschreibung biographischer Episoden > Standardisieren und Flexibilisieren bei biografischen Interviews	Plenum	0:15	infas, Etappe 6
15:45	16:55	Diskussion offener Kommentare und Beispiele aus Interviewsituationen	Diskussion / Übung (Plenum)	1:10	infas, Etappe 6
16:55	17:00	Pause		0:05	
17:00	17:15	Weitere allgemeine Hinweise für Interviewer und letzte Fragen klären, Verabschiedung Projektleitung und NEPS	Plenum	0:15	infas
17:15	18:00	Fragen / Organisatorisches mit Feld klären	Plenum	0:45	infas

Quelle: infas, eigene Darstellung

Anschreiben, Dankschreiben und Erinnerungsschreiben

Tabelle 38 Übersicht über Anschreibenvarianten

An wen?	Variante Anschreiben	Anlage
Panfälle, Low Risk	Anschreiben Panfälle, 15 Euro	-
Panfälle, High Risk	Anschreiben Panfälle, 30 Euro	-
K13-Abgänger, Low Risk	Anschreiben K13, 15 Euro	Datenschutzblatt
K13-Abgänger, High Risk	Anschreiben K13, 30 Euro	Datenschutzblatt
Förderschüler ab Februar 2015	Vor Start des CAPI-Feldes: Motivationskarte für Förderschüler, 50 Euro	-
CAPI-Anschreiben Nicht-Förderschüler, Low Risk	CAPI-Anschreiben Nicht-Förderschüler, 15 Euro	-
CAPI-Anschreiben Nicht-Förderschüler, High Risk	CAPI-Anschreiben Nicht-Förderschüler, 30 Euro	-

Quelle: infas, eigene Darstellung

Tabelle 39 Übersicht über Dankschreibenvarianten

An wen?	Variante Dankschreiben
Interviewteilnehmer mit Teilnahme an der Online-Befragung innerhalb von 6 Wochen nach dem Interview, Low Risk	Dankschreiben 15 Euro
Interviewteilnehmer mit Teilnahme an der Online-Befragung innerhalb von 6 Wochen nach dem Interview, High Risk	Dankschreiben 30 Euro
Interviewteilnehmer (Förderschüler ab Februar 2015) mit Teilnahme an der Online-Befragung innerhalb von 6 Wochen nach dem Interview	Dankschreiben 50 Euro
Dank-E-Mail an Interviewteilnehmer im Ausland, Low Risk	Dankes-E-Mail Auslandsfälle, 15-Euro-Amazon-Gutschein
Dank-E-Mail an Interviewteilnehmer im Ausland, High Risk	Dankes-E-Mail Auslandsfälle, 30-Euro-Amazon-Gutschein

Quelle: infas, eigene Darstellung

Die Dankschreiben an Online-Zielpersonen, die innerhalb von 6 Wochen nach dem Interview nicht an der Online-Befragung teilnahmen, sind in der Tabelle zu den „E-Mails und Schreiben für Online-Erinnerungen“ aufgeführt.

Tabelle 40 Übersicht über E-Mails und Schreiben an Online-Zielpersonen zum Mitteilen der Zugangsdaten

An wen?	Variante Übergabe/ Versand Zugangsdaten	Übergabe-/Versandtermin
CAPI-Fälle ¹⁶ , Low Risk und High Risk	Zugangscode-Karte	Unmittelbar nach Interview, Übergabe durch CAPI-Interviewer
CATI-Fälle, Low Risk	E-Mail, 15 Euro	Unmittelbar nach Interview
CATI-Fälle, High Risk	E-Mail, 30 Euro	Unmittelbar nach Interview
CATI-Fälle, Förderschüler ab Februar 2015	E-Mail, 50 Euro	Unmittelbar nach Interview
CATI-Fälle, Low Risk, ohne gültige E-Mail-Adresse	Brief, 15 Euro	2 Tage nach Interview
CATI-Fälle, High Risk, ohne gültige E-Mail-Adresse	Brief, 30 Euro	2 Tage nach Interview
CATI-Fälle, Förderschüler ab Februar 2015, ohne gültige E-Mail-Adresse	Brief, 30 Euro	2 Tage nach Interview
CATI-Fälle im Ausland, Low Risk	E-Mail Auslandsfälle, 15 Euro	Unmittelbar nach Interview
CATI-Fälle im Ausland, High Risk	E-Mail Auslandsfälle, 30 Euro	Unmittelbar nach Interview
CATI-Fälle im Ausland, Förderschüler ab Februar 2015	E-Mail Auslandsfälle, 50 Euro	Unmittelbar nach Interview

Quelle: infas, eigene Darstellung.

Tabelle 41 Übersicht über E-Mails und Schreiben für Online-Erinnerungen (inkl. Dankschreiben mit 3. Erinnerung für Online-Zielpersonen)

An wen?	Variante Erinnerung	Versandtermin
CATI-Fälle ohne Online-Teilnahme, Low Risk	Erinnerung 1 CATI, E-Mail, Ankündigung 15 Euro	2-3 Wochen nach Interview
CATI-Fälle ohne Online-Teilnahme, High Risk	Erinnerung 1 CATI, E-Mail, Ankündigung 30 Euro	2-3 Wochen nach Interview
CATI-Fälle ohne Online-Teilnahme, Förderschüler ab Februar 2015	Erinnerung 1 CATI, E-Mail, Ankündigung 50 Euro	2-3 Wochen nach Interview
CATI-Fälle ohne Online-Teilnahme, Low Risk, ohne gültige E-Mail-Adresse	Erinnerung 1 CATI, Brief, Ankündigung 15 Euro	2-3 Wochen nach Interview
CATI-Fälle ohne Online-Teilnahme, High Risk, ohne gültige E-Mail-Adresse	Erinnerung 1 CATI, Brief, Ankündigung 30 Euro	2-3 Wochen nach Interview
CATI-Fälle ohne Online-Teilnahme, Förderschüler ab Februar 2015, ohne gültige E-Mail-Adresse	Erinnerung 1 CATI, Brief, Ankündigung 50 Euro	2-3 Wochen nach Interview
CATI-Fälle ohne Online-Teilnahme, Low Risk, im Ausland	Erinnerung 1 CATI, E-Mail, Ankündigung 15-Euro-Gutschein	2-3 Wochen nach Interview
CATI-Fälle ohne Online-Teilnahme, High Risk, im Ausland	Erinnerung 1 CATI, E-Mail, Ankündigung 30-Euro-Gutschein	2-3 Wochen nach Interview
CATI-Fälle ohne Online-Teilnahme, Förderschüler ab Februar 2015, im Ausland	Erinnerung 1 CATI, E-Mail, Ankündigung 50-Euro-Gutschein	2-3 Wochen nach Interview
CAPI-Fälle ohne Online-Teilnahme, Low Risk	Erinnerung 1 CAPI, E-Mail, Ankündigung 15 Euro	2-3 Wochen nach Interview
CAPI-Fälle ohne Online-Teilnahme, High Risk	Erinnerung 1 CAPI, E-Mail, Ankündigung 30 Euro	2-3 Wochen nach Interview

¹⁶ „CAPI-Fälle“ bzw. „CATI-Fälle“ in dieser und den folgenden Tabellen meinen immer realisierte Fälle im CATI-Feld bzw. realisierte Fälle im CAPI-Feld.

An wen?	Variante Erinnerung	Versandtermin
CAPI-Fälle ohne Online-Teilnahme, Förderschüler ab Februar 2015,	Erinnerung 1 CAPI, E-Mail, Ankündigung 50 Euro	2-3 Wochen nach Interview
CAPI-Fälle ohne Online-Teilnahme, Low Risk, ohne gültige E-Mail-Adresse	Erinnerung 1 CAPI, Brief, Ankündigung 15 Euro	2-3 Wochen nach Interview
CAPI-Fälle ohne Online-Teilnahme, High Risk, ohne gültige E-Mail-Adresse	Erinnerung 1 CAPI, Brief, Ankündigung 30 Euro	2-3 Wochen nach Interview
CAPI-Fälle ohne Online-Teilnahme, Förderschüler ab Februar 2015, ohne gültige E-Mail-Adresse	Erinnerung 1 CAPI, Brief, Ankündigung 50 Euro	2-3 Wochen nach Interview
CATI-Fälle ohne Online-Teilnahme, Low Risk	Erinnerung 2 CATI, Brief, Ankündigung 15 Euro	4-5 Wochen nach Interview
CATI-Fälle ohne Online-Teilnahme, High Risk	Erinnerung 2 CATI, Brief, Ankündigung 30 Euro	4-5 Wochen nach Interview
CATI-Fälle ohne Online-Teilnahme, Förderschüler ab Februar 2015	Erinnerung 2 CATI, Brief, Ankündigung 50 Euro	4-5 Wochen nach Interview
CATI-Fälle ohne Online-Teilnahme, Low Risk, im Ausland	Erinnerung 2 CATI, E-Mail, Ankündigung 15-Euro-Gutschein	4-5 Wochen nach Interview
CATI-Fälle ohne Online-Teilnahme, High Risk, im Ausland	Erinnerung 2 CATI, E-Mail, Ankündigung 30-Euro-Gutschein	4-5 Wochen nach Interview
CATI-Fälle ohne Online-Teilnahme, Förderschüler ab Februar 2015, im Ausland	Erinnerung 2 CATI, E-Mail, Ankündigung 50-Euro-Gutschein	4-5 Wochen nach Interview
CAPI-Fälle ohne Online-Teilnahme, Low Risk	Erinnerung 2 CAPI, Brief, Ankündigung 15 Euro	4-5 Wochen nach Interview
CAPI-Fälle ohne Online-Teilnahme, High Risk	Erinnerung 2 CAPI, Brief, Ankündigung 30 Euro	4-5 Wochen nach Interview
CAPI-Fälle ohne Online-Teilnahme, Förderschüler ab Februar 2015	Erinnerung 2 CAPI, Brief, Ankündigung 50 Euro	4-5 Wochen nach Interview
CATI-Fälle ohne Online-Teilnahme, Low Risk	Dankschreiben mit 3. Erinnerung CATI, mit 15-Euro-Incentive	6-7 Wochen nach Interview
CATI-Fälle ohne Online-Teilnahme, High Risk	Dankschreiben mit 3. Erinnerung CATI, mit 30 Euro Incentive	6-7 Wochen nach Interview
CATI-Fälle ohne Online-Teilnahme, Förderschüler ab Februar 2015	Dankschreiben mit 3. Erinnerung CATI, mit 50-Euro-Incentive	6-7 Wochen nach Interview
CATI-Fälle ohne Online-Teilnahme, Low Risk, im Ausland	Dankschreiben mit 3. Erinnerung CATI, mit 15-Euro-Gutschein	6-7 Wochen nach Interview
CATI-Fälle ohne Online-Teilnahme, High Risk, im Ausland	Dankschreiben mit 3. Erinnerung CATI, mit 30-Euro-Gutschein	6-7 Wochen nach Interview
CATI-Fälle ohne Online-Teilnahme, Förderschüler ab Februar 2015, im Ausland	Dankschreiben mit 3. Erinnerung CATI, mit 50-Euro-Gutschein	6-7 Wochen nach Interview
CAPI-Fälle ohne Online-Teilnahme, Low Risk	Dankschreiben mit 3. Erinnerung CAPI, mit 15-Euro-Incentive	6-7 Wochen nach Interview
CAPI-Fälle ohne Online-Teilnahme, High Risk	Dankschreiben mit 3. Erinnerung CAPI, mit 30-Euro-Incentive	6-7 Wochen nach Interview
CAPI-Fälle ohne Online-Teilnahme, Förderschüler ab Februar 2015	Dankschreiben mit 3. Erinnerung CAPI, mit 50-Euro-Incentive	6-7 Wochen nach Interview

Quelle: infas, eigene Darstellung.

Erhebungsdokumente

Die Anhangsdokumente werden in der Endversion ergänzt, um die Dokumentgröße des Berichts für den Revisionsprozess zu begrenzen.

CATI-Anschreiben

- Anschreiben Panelfälle, 15 Euro
- Anschreiben Panelfälle, 30 Euro
- Anschreiben K13-Abgänger, 15 Euro
- Anschreiben K13-Abgänger, 30 Euro
- Datenschutzblatt

CAPI-Schreiben

- CAPI-Motivationskarte ehemalige Förderschüler, 50 Euro
- CAPI-Anschreiben nicht ehemalige Förderschüler, 15 Euro
- CAPI-Anschreiben nicht ehemalige Förderschüler, 30 Euro

Dankschreiben (regulär)

- Dankschreiben regulär 15 Euro
- Dankschreiben regulär 30 Euro
- Dankschreiben Förderschüler (CAPI-Feld) 50 Euro
- Dank-E-Mail Auslandsfälle, 15 Euro
- Dank-E-Mail Auslandsfälle, 30 Euro

Zugangsdaten

- Zugangscodkarte CAPI-Feld (Beispielcode)
- Zugangsdaten E-Mail, 15 Euro
- Zugangsdaten E-Mail, 30 Euro
- Zugangsdaten Förderschüler (CAPI-Feld) E-Mail, 50 Euro
- Zugangsdaten Brief, 15 Euro
- Zugangsdaten Brief, 30 Euro
- Zugangsdaten Förderschüler (CAPI-Feld) Brief, 50 Euro
- Zugangsdaten Auslandsfälle E-Mail, 15 Euro
- Zugangsdaten Auslandsfälle E-Mail, 30 Euro

Online-Erinnerungen

- 1. Erinnerung E-Mail CATI, 15 Euro
- 1. Erinnerung E-Mail CATI, 30 Euro
- 1. Erinnerung E-Mail CATI Förderschüler (nach Switch ins CAPI-Feld), 50 Euro
- 1. Erinnerung Brief CATI, 15 Euro
- 1. Erinnerung Brief CATI, 30 Euro
- 1. Erinnerung Brief CATI Förderschüler (nach Switch ins CAPI-Feld), 50 Euro
- 1. Erinnerung E-Mail CAPI, 15 Euro
- 1. Erinnerung E-Mail CAPI, 30 Euro
- 1. Erinnerung E-Mail CAPI Förderschüler, 50 Euro
- 1. Erinnerung Brief CAPI, 15 Euro
- 1. Erinnerung Brief CAPI, 30 Euro
- 1. Erinnerung Brief CATI Förderschüler (nach Switch ins CAPI-Feld), 50 Euro
- 1. Erinnerung E-Mail Ausland CATI 15 Euro
- 1. Erinnerung E-Mail Ausland CATI 30 Euro
- 2. Erinnerung Brief CATI, 15 Euro
- 2. Erinnerung Brief CATI, 30 Euro
- 2. Erinnerung Brief CATI Förderschüler (nach Switch ins CAPI-Feld), 50 Euro
- 2. Erinnerung Brief CAPI, 15 Euro
- 2. Erinnerung Brief CAPI, 30 Euro
- 2. Erinnerung Brief CAPI Förderschüler, 50 Euro
- 2. Erinnerung E-Mail Ausland CATI 15 Euro
- 2. Erinnerung E-Mail Ausland CATI 30 Euro

Dankschreiben mit 3. Erinnerung

- Dankschreiben/3. Erinnerung Brief CATI, 15 Euro
- Dankschreiben/3. Erinnerung Brief CATI, 30 Euro
- Dankschreiben/3. Förderschüler (nach Switch ins CAPI-Feld)
Erinnerung Brief CATI, 50 Euro
- Dankschreiben/3. Erinnerung Brief CAPI, 15 Euro
- Dankschreiben/3. Erinnerung Brief CAPI, 30 Euro
- Dankschreiben/3. Förderschüler (CAPI-Feld) Erinnerung Brief CAPI, 50 Euro
- Dankschreiben/3. Erinnerung E-Mail Ausland CATI, 15 Euro
- Dankschreiben/3. Erinnerung E-Mail Ausland CATI, 30 Euro

<Liebe/Lieber> <Vorname> <Name>

vielen Dank, dass Sie die NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ seit Ihrer Schulzeit unterstützen!
Durch Ihre Mithilfe konnten wir bereits viel über das Leben junger Menschen in Deutschland erfahren. Die NEPS-Studie geht weiter! Im Interview möchten wir Sie fragen, was sich seit dem letzten Interview bei Ihnen getan hat.

Was haben Sie davon?

Als Dankeschön für Ihre Teilnahme an dieser Befragung erhalten Sie 15 Euro.
Wie im letzten Jahr versprochen bereiten wir für die nächste Befragung zusätzlich eine große Dankeschön-Aktion für alle Teilnehmenden vor. Auf der Rückseite erfahren Sie, was Sie genau erwartet.

Wie geht es weiter?

Eine Interviewerin oder ein Interviewer vom infas-Institut wird Sie in den nächsten Wochen anrufen, um ein telefonisches Interview zu führen. Danach bitten wir Sie, zusätzlich einen Online-Fragebogen zu beantworten. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Haben Sie noch Fragen?

Ansprechpartnerin bei infas:

Frau Dr. Angela Prussog-Wagner
Tel.: 0800/664 74 36 (kostenfrei)
E-Mail: NEPS6@infas.de
www.neps-studie.de

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn

Sie sind uns wichtig!

Wir freuen uns sehr über Ihre Teilnahme an der Befragung, denn unsere Studie kann nur dann verlässliche Ergebnisse zum Übergang in eine Ausbildung und in den Beruf erzielen, wenn möglichst viele von Ihnen weiter mitmachen.
Daher schon jetzt: Danke, dass Sie die NEPS-Studie weiter unterstützen!

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Leiter der NEPS-Studie
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn



Schule, Ausbildung und Beruf

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6109/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Falls sich Ihre Adresse oder
Telefonnummer ändert,
teilen Sie es uns mit unter:
www.neps.infas.de
Ihr persönlicher Zugangscode
lautet: XXXXXXXX



6109/B109/2015/APanel



Danke!

Wir bereiten eine zusätzliche Dankeschön-Aktion für Sie vor. Dafür haben wir alle Teilnehmenden im letzten Jahr gefragt, über welches Extra-Dankeschön sie sich besonders freuen würden. Unten finden Sie die Ergebnisse.

Bereits nach der nächsten Befragung können alle Teilnehmenden Gutscheine im Gesamtwert von 50.000 € gewinnen. Dieses besondere Dankeschön gibt es natürlich zusätzlich zum Dankeschön, das Sie nach jeder Befragung erhalten.

Sie können Gutscheine gewinnen für ...



Wir haben Sie gefragt: Sie möchten Gutscheine für ...



<Liebe/Lieber> <Vorname> <Name>

vielen Dank, dass Sie die NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ seit Ihrer Schulzeit unterstützen!
Durch Ihre Mithilfe konnten wir bereits viel über das Leben junger Menschen in Deutschland erfahren. Die NEPS-Studie geht weiter! Im Interview möchten wir Sie fragen, was sich seit dem letzten Interview bei Ihnen getan hat.

Was haben Sie davon?

Als Dankeschön für Ihre Teilnahme an dieser Befragung erhalten Sie 30 Euro.
Wie im letzten Jahr versprochen bereiten wir für die nächste Befragung zusätzlich eine große Dankeschön-Aktion für alle Teilnehmenden vor. Auf der Rückseite erfahren Sie, was Sie genau erwartet.

Wie geht es weiter?

Eine Interviewerin oder ein Interviewer vom infas-Institut wird Sie in den nächsten Wochen anrufen, um ein telefonisches Interview zu führen. Danach bitten wir Sie, zusätzlich einen Online-Fragebogen zu beantworten. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Haben Sie noch Fragen?

Ansprechpartnerin bei infas:

Frau Dr. Angela Prussog-Wagner
Tel.: 0800/664 74 36 (kostenfrei)
E-Mail: NEPS6@infas.de
www.neps-studie.de

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn

Sie sind uns wichtig!

Wir freuen uns sehr über Ihre Teilnahme an der Befragung, denn unsere Studie kann nur dann verlässliche Ergebnisse zum Übergang in eine Ausbildung und in den Beruf erzielen, wenn möglichst viele von Ihnen weiter mitmachen.
Daher schon jetzt: Danke, dass Sie die NEPS-Studie weiter unterstützen!

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Leiter der NEPS-Studie
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn



Schule, Ausbildung und Beruf

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6109/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Falls sich Ihre Adresse oder
Telefonnummer ändert,
teilen Sie es uns mit unter:
www.neps.infas.de
Ihr persönlicher Zugangscode
lautet: XXXXXXXX



6109/B109/2015/APanel



Danke!

Wir bereiten eine zusätzliche Dankeschön-Aktion für Sie vor. Dafür haben wir alle Teilnehmenden im letzten Jahr gefragt, über welches Extra-Dankeschön sie sich besonders freuen würden. Unten finden Sie die Ergebnisse.

Bereits nach der nächsten Befragung können alle Teilnehmenden Gutscheine im Gesamtwert von 50.000 € gewinnen. Dieses besondere Dankeschön gibt es natürlich zusätzlich zum Dankeschön, das Sie nach jeder Befragung erhalten.

Sie können Gutscheine gewinnen für ...



Wir haben Sie gefragt: Sie möchten Gutscheine für ...



<Liebe/Lieber> <Vorname> <Name>

in den letzten Jahren haben Sie bereits an Ihrer alten Schule an der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ teilgenommen. Vielen Dank noch einmal dafür! Inzwischen haben Sie diese Schule verlassen und gehen neue Wege. Wir möchten Sie gerne fragen, was sich seit der letzten Befragung bei Ihnen getan hat und was Sie sich für die Zukunft wünschen.

Was haben Sie davon?

Als Dankeschön für Ihre Teilnahme an dieser Befragung erhalten Sie 15 Euro.
Wie im letzten Jahr versprochen bereiten wir für die nächste Befragung zusätzlich eine große Dankeschön-Aktion für alle Teilnehmenden vor. Auf der Rückseite erfahren Sie, was Sie genau erwartet.

Wie geht es weiter?

Eine Interviewerin oder ein Interviewer vom infas-Institut wird Sie in den nächsten Wochen anrufen, um ein telefonisches Interview zu führen. Danach bitten wir Sie, zusätzlich einen Online-Fragebogen zu beantworten. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Haben Sie noch Fragen?

Ansprechpartnerin bei infas:
Frau Dr. Angela Prussog-Wagner
Tel.: 0800/664 74 36 (kostenfrei)
E-Mail: NEPS6@infas.de
www.neps-studie.de

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn

Sie sind uns wichtig!

Ihre Erfahrungen am Ende der Schulzeit bzw. nach Verlassen der Schule sind für unsere NEPS-Studie sehr wichtig. Denn wir können nur dann verlässliche Ergebnisse für diesen wichtigen Zeitraum des Übergangs in eine Ausbildung und in den Beruf erhalten, wenn möglichst viele von Ihnen weiter mitmachen.
Daher schon jetzt: Danke, dass Sie die NEPS-Studie weiter unterstützen!

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Leiter der NEPS-Studie
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn



Schule, Ausbildung und Beruf

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6109/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Falls sich Ihre Adresse oder
Telefonnummer ändert,
teilen Sie es uns mit unter:
www.neps.infas.de
Ihr persönlicher Zugangscode
lautet: XXXXXXXX



6109/B109/2015/AK13



Danke!

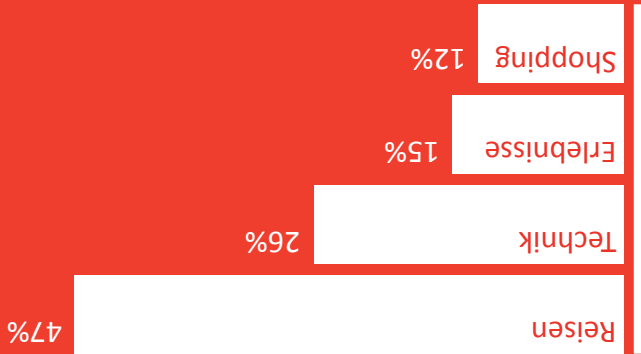
Wir bereiten eine zusätzliche Dankeschön-Aktion für Sie vor. Dafür haben wir alle Teilnehmenden im letzten Jahr gefragt, über welches Extra-Dankeschön sie sich besonders freuen würden. Unten finden Sie die Ergebnisse.

Bereits nach der nächsten Befragung können alle Teilnehmenden Gutscheine im Gesamtwert von 50.000 € gewinnen. Dieses besondere Dankeschön gibt es natürlich zusätzlich zum Dankeschön, das Sie nach jeder Befragung erhalten.

Sie können Gutscheine gewinnen für ...



Wir haben Sie gefragt: Sie möchten Gutscheine für ...



<Liebe/Lieber> <Vorname> <Name>

in den letzten Jahren haben Sie bereits an Ihrer alten Schule an der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ teilgenommen. Vielen Dank noch einmal dafür! Inzwischen haben Sie diese Schule verlassen und gehen neue Wege. Wir möchten Sie gerne fragen, was sich seit der letzten Befragung bei Ihnen getan hat und was Sie sich für die Zukunft wünschen.

Was haben Sie davon?

Als Dankeschön für Ihre Teilnahme an dieser Befragung erhalten Sie 30 Euro.
Wie im letzten Jahr versprochen bereiten wir für die nächste Befragung zusätzlich eine große Dankeschön-Aktion für alle Teilnehmenden vor. Auf der Rückseite erfahren Sie, was Sie genau erwartet.

Wie geht es weiter?

Eine Interviewerin oder ein Interviewer vom infas-Institut wird Sie in den nächsten Wochen anrufen, um ein telefonisches Interview zu führen. Danach bitten wir Sie, zusätzlich einen Online-Fragebogen zu beantworten. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Haben Sie noch Fragen?

Ansprechpartnerin bei infas:
Frau Dr. Angela Prussog-Wagner
Tel.: 0800/664 74 36 (kostenfrei)
E-Mail: NEPS6@infas.de
www.neps-studie.de

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn

Sie sind uns wichtig!

Ihre Erfahrungen am Ende der Schulzeit bzw. nach Verlassen der Schule sind für unsere NEPS-Studie sehr wichtig. Denn wir können nur dann verlässliche Ergebnisse für diesen wichtigen Zeitraum des Übergangs in eine Ausbildung und in den Beruf erhalten, wenn möglichst viele von Ihnen weiter mitmachen.
Daher schon jetzt: Danke, dass Sie die NEPS-Studie weiter unterstützen!

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Leiter der NEPS-Studie
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn



Schule, Ausbildung und Beruf

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6109/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Falls sich Ihre Adresse oder
Telefonnummer ändert,
teilen Sie es uns mit unter:
www.neps.infas.de
Ihr persönlicher Zugangscode
lautet: XXXXXXXX



6109/B109/2015/AK13



Danke!

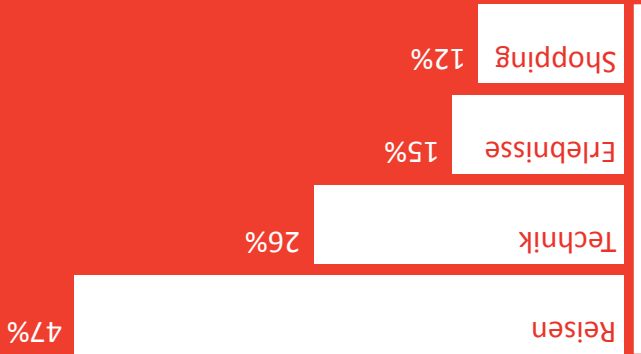
Wir bereiten eine zusätzliche Dankeschön-Aktion für Sie vor. Dafür haben wir alle Teilnehmenden im letzten Jahr gefragt, über welches Extra-Dankeschön sie sich besonders freuen würden. Unten finden Sie die Ergebnisse.

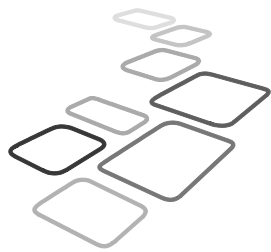
Bereits nach der nächsten Befragung können alle Teilnehmenden Gutscheine im Gesamtwert von 50.000 € gewinnen. Dieses besondere Dankeschön gibt es natürlich zusätzlich zum Dankeschön, das Sie nach jeder Befragung erhalten.

Sie können Gutscheine gewinnen für ...



Wir haben Sie gefragt: Sie möchten Gutscheine für ...





Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM
LifBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas

IAB

WZB

**UNIVERSITÄT
SIEGEN**

Erklärung zum Datenschutz und zur absoluten Vertraulichkeit Ihrer Angaben

Die Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ wird im Rahmen der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ durchgeführt. Sie wird gemeinsam von dem Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LifBi) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, dem infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft, Bonn, dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Nürnberg, dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) sowie der Universität Siegen durchgeführt. Alle Beteiligten arbeiten nach den gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes.

Ihre Adresse haben Sie im Rahmen der ersten Befragung der NEPS-Studie auf der Einwilligungserklärung angegeben. **Ihre Teilnahme ist freiwillig.**

Die **Ergebnisse** der Befragung werden ausschließlich **in anonymisierter Form, d.h. ohne Namen und Anschrift**, dargestellt. Das bedeutet: Niemand kann aus den Ergebnissen erkennen, von welcher Person diese Angaben gemacht worden sind.

Dies gilt auch bei den Wiederholungsbefragungen, bei denen es wichtig ist, nach einer bestimmten Zeit noch einmal ein Interview mit derselben Person durchzuführen. Die statistischen Auswertungen werden so vorgenommen, dass die Angaben aus mehreren Befragungen nur durch eine Codenummer, also ohne Namen und Adresse, miteinander verknüpft werden.

Es gibt keine Weitergabe von Daten an Dritte, die Ihre Person erkennen lassen.

Die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen wird in den jeweiligen Zuständigkeitsbereichen kontrolliert von:

Brigitte Bogensperger
Betriebliche Datenschutzbeauftragte
Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LifBi)
an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Christian Dickmann
Datenschutzbeauftragter
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Elisabeth Roß
Datenschutzkoordinatorin
Institut für Arbeitsmarkt- und
Berufsforschung

Patrick Droß
Datenschutzbeauftragter
Wissenschaftszentrum Berlin
für Sozialforschung (WZB)

Jutta Op den Camp
Datenschutzbeauftragte
Universität Siegen

Auf der Rückseite dieser Erklärung zeigen wir Ihnen den Weg Ihrer Daten vom Interview bis zur völlig anonymen Ergebnistabelle.

Was geschieht mit Ihren Angaben?

1 Unsere Interviewerinnen und Interviewer geben Ihre Angaben in den Computer ein durch Eingabe der zutreffenden Angabe (Ziffer).

2 Ihre Angaben aus dem Interview werden nur unter einer Codeziffer gespeichert, getrennt von Ihrem Namen und Ihrer Adresse.

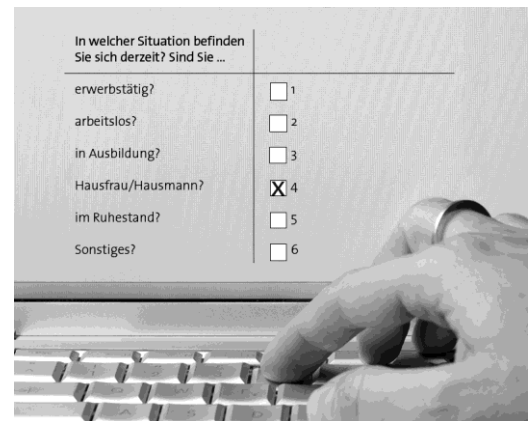
3 Die Namen und Adressen erhalten nur infas, Bonn, und das IAB, Nürnberg. Sie werden jedoch strikt getrennt von den Interviews und nur bis zum Abschluss der Untersuchung gehalten und anschließend gelöscht.

4 Anschließend werden alle Fragebögen (ohne Namen und Adresse) ausgewertet. Der Computer zählt z.B. alle Antworten zur Erwerbsituation (siehe Beispiel) und errechnet daraus die Prozentergebnisse.

5 Das Gesamtergebnis und die Ergebnisse für Teilgruppen (z.B. Männer, Frauen) werden in Tabellenform ausgedruckt. Angaben einzelner Personen sind nicht erkennbar.

6 Auch bei der Wiederholungsbefragung werden Ihr Name und Ihre Anschrift stets von den Daten des Interviews getrennt.

Beispiel:



	Männer	Frauen	Gesamt
Erwerbstätig	60,9%	50,8%	55,5%
Arbeitslos	3,4%	2,8%	3,1%
Ausbildung	3,5%	2,5%	3,0%
Hausfrau/Hausmann	0,4%	11,2%	6,2%
Ruhestand	29,1%	30,0%	29,5%
Sonstiges	2,7%	2,7%	2,7%
Gesamt	100%	100%	100%

In jedem Falle gilt:

Ihre Teilnahme am Interview ist freiwillig.

Bei Nichtteilnahme entstehen Ihnen keine Nachteile. Es ist selbstverständlich, dass alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten werden.

Sie können absolut sicher sein, dass wir...

- Ihren Namen und Ihre Anschrift nicht mit Ihren Interviewdaten zusammenführen, so dass niemand erfährt, welche Antworten Sie persönlich gegeben haben;
- Ihren Namen und Ihre Anschrift nicht an Dritte weitergeben;
- keine Einzeldaten, die einen Rückschluss auf Ihre Person zulassen, an Dritte weitergeben;
- die Daten ausschließlich zu Forschungszwecken nutzen werden.

Wir danken für Ihre Mitwirkung und für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit!

Hallo liebe Teilnehmerin, hallo lieber Teilnehmer!

Sie haben schon einmal bei unserer NEPS-Studie mitgemacht. Damals waren Sie noch in der Schule. Wir möchten Sie jetzt noch einmal befragen. Ihre Teilnahme ist natürlich freiwillig. Es ist für uns aber sehr wichtig, dass Sie mitmachen!

Wir fragen verschiedene Sachen. Zum Beispiel:
Was haben Sie in den letzten Jahren gemacht?
Was haben Sie in den nächsten Monaten vor?



Sie bekommen von uns **50 Euro** für Ihre Teilnahme. Wir melden uns in den nächsten Wochen bei Ihnen, um einen Termin zu machen.

Vielen Dank, dass Sie uns helfen!

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach

Leiter der NEPS-Studie
Direktor des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe

Doris Hess

Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas GmbH, Postfach 240101, 53154 Bonn

Vorname Name
Adresse

LFD/6109

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM
LfBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas

Rufen Sie uns an

- wenn Sie Fragen haben
- wenn Sie eine neue Adresse haben
- wenn Sie eine neue Telefonnummer haben:

Frau Angela Prussog-Wagner
Telefon: 0800/664 74 36 (kostenlos)
E-Mail: NEPS6@infas.de
www.neps-studie.de





Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6109/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2016

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

Worum geht es?

Vor einigen Monaten haben wir die nächste Befragung der NEPS-Studie angekündigt. Dieses Mal stellen wir unter anderem Fragen zu Ihren Interessen, zu Ihren Erwartungen an die Zukunft und zur Nutzung digitaler Geräte und Medien. Leider konnten wir Sie bisher telefonisch nicht erreichen. Daher möchten wir nun gerne einen Interviewtermin bei Ihnen zuhause vereinbaren. Dafür wird sich in den nächsten Wochen eine infas-Interviewerin oder ein infas-Interviewer bei Ihnen melden. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Was haben Sie davon?

Als Dankeschön für Ihre Teilnahme an dem Interview und der anschließenden Online-Befragung erhalten Sie 15 Euro. Zusätzlich bereiten wir für die nächste Befragung eine große Dankeschön-Aktion für alle Teilnehmer vor.

Sie sind uns wichtig!

Ihr weiteres Mitmachen – Ihre Erfahrungen und Ihre Entscheidungen für die Zukunft – sind für uns sehr wichtig! Deswegen würden wir uns sehr freuen, wenn Sie auch diesmal wieder dabei sind.

Neue Adressen oder Telefonnummern können Sie uns wie gewohnt über das NEPS-Online-Portal (www.neps.infas.de), per E-Mail (neps6@infas.de) oder telefonisch (0800/66 47 436) mitteilen.

Schon jetzt: Danke, dass Sie die NEPS-Studie weiter unterstützen!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Leiter der NEPS-Studie
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungverläufe

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6109/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

LfBi

LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2016

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

Worum geht es?

Vor einigen Monaten haben wir die nächste Befragung der NEPS-Studie angekündigt. Dieses Mal stellen wir unter anderem Fragen zu Ihren Interessen, zu Ihren Erwartungen an die Zukunft und zur Nutzung digitaler Geräte und Medien. Leider konnten wir Sie bisher telefonisch nicht erreichen. Daher möchten wir nun gerne einen Interviewtermin bei Ihnen zuhause vereinbaren. Dafür wird sich in den nächsten Wochen eine infas-Interviewerin oder ein infas-Interviewer bei Ihnen melden. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Was haben Sie davon?

Als Dankeschön für Ihre Teilnahme an dem Interview und der anschließenden Online-Befragung erhalten Sie 30 Euro. Zusätzlich bereiten wir für die nächste Befragung eine große Dankeschön-Aktion für alle Teilnehmer vor.

Sie sind uns wichtig!

Ihr weiteres Mitmachen – Ihre Erfahrungen und Ihre Entscheidungen für die Zukunft – sind für uns sehr wichtig! Deswegen würden wir uns sehr freuen, wenn Sie auch diesmal wieder dabei sind.

Neue Adressen oder Telefonnummern können Sie uns wie gewohnt über das NEPS-Online-Portal (www.neps.infas.de), per E-Mail (neps6@infas.de) oder telefonisch (0800/66 47 436) mitteilen.

Schon jetzt: Danke, dass Sie die NEPS-Studie weiter unterstützen!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Leiter der NEPS-Studie
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungverläufe

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

PN/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

Lfbi

LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2015

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

nochmals vielen Dank, dass Sie sich die Zeit für unsere Befragung genommen haben. Ihre Teilnahme ist für das Gelingen der NEPS-Studie sehr wichtig, weil wir nur so verlässliche Ergebnisse zum Übergang in eine Ausbildung und in den Beruf erzielen können.

Als Dankeschön erhalten Sie mit diesem Brief auch die versprochenen 15 Euro.

Im Herbst 2016 findet die nächste Befragung der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ statt. Vor dem Start werden wir uns wie immer bei Ihnen melden. Selbstverständlich ist auch dann Ihre Teilnahme wieder freiwillig.

Für das Gelingen unserer Studie ist es sehr wichtig, Sie weiterhin erreichen zu können. Daher bitten wir Sie, uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitzuteilen. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Dr. Angela Prussog-Wagner bei infas. Sie erreichen sie zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Telefonnummer 0800/66 47 436 oder unter der E-Mail-Adresse neps6@infas.de.

Sie können uns eine neue Adresse oder Telefonnummer auch schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal (www.neps.infas.de) oder mit der beiliegenden Karte mitteilen.

Auch bei allen sonstigen Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ helfen wir Ihnen natürlich gerne weiter.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Leiter der NEPS-Studie
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

PN/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2015

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

nochmals vielen Dank, dass Sie sich die Zeit für unsere Befragung genommen haben. Ihre Teilnahme ist für das Gelingen der NEPS-Studie sehr wichtig, weil wir nur so verlässliche Ergebnisse zum Übergang in eine Ausbildung und in den Beruf erzielen können.

Als Dankeschön erhalten Sie mit diesem Brief auch die versprochenen 30 Euro.

Im Herbst 2016 findet die nächste Befragung der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ statt. Vor dem Start werden wir uns wie immer bei Ihnen melden. Selbstverständlich ist auch dann Ihre Teilnahme wieder freiwillig.

Für das Gelingen unserer Studie ist es sehr wichtig, Sie weiterhin erreichen zu können. Daher bitten wir Sie, uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitzuteilen. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Dr. Angela Prussog-Wagner bei infas. Sie erreichen sie zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Telefonnummer 0800/66 47 436 oder unter der E-Mail-Adresse neps6@infas.de.

Sie können uns eine neue Adresse oder Telefonnummer auch schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal (www.neps.infas.de) oder mit der beiliegenden Karte mitteilen.

Auch bei allen sonstigen Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ helfen wir Ihnen natürlich gerne weiter.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Leiter der NEPS-Studie
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungverläufe

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6109/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

LfBi

LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2015

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

nochmals vielen Dank, dass Sie sich die Zeit für unsere Befragung genommen haben. Ihre Teilnahme ist für das Gelingen der NEPS-Studie sehr wichtig, weil wir nur so verlässliche Ergebnisse zum Übergang in eine Ausbildung und in den Beruf erzielen können.

Als Dankeschön erhalten Sie mit diesem Brief auch die versprochenen 50 Euro.

Im Herbst 2016 findet die nächste Befragung der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ statt. Vor dem Start werden wir uns wie immer bei Ihnen melden. Selbstverständlich ist auch dann Ihre Teilnahme wieder freiwillig.

Für das Gelingen unserer Studie ist es sehr wichtig, Sie weiterhin erreichen zu können. Daher bitten wir Sie, uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitzuteilen. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Dr. Angela Prussog-Wagner bei infas. Sie erreichen sie zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Telefonnummer 0800/66 47 436 oder unter der E-Mail-Adresse neps6@infas.de.

Sie können uns eine neue Adresse oder Telefonnummer auch schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal (www.neps.infas.de) oder mit der beiliegenden Karte mitteilen.

Auch bei allen sonstigen Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ helfen wir Ihnen natürlich gerne weiter.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Leiter der NEPS-Studie
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungverläufe

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Betreff: Befragung NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ - 6109/<lfd> (P-<projid>)

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

nochmals vielen Dank, dass Sie sich Zeit für unsere Befragung genommen haben! Wir hoffen, dass es auch für Sie interessant war, Ihre Erfahrungen mit uns auszutauschen.

Als Dankeschön für Ihre Unterstützung übermitteln wir Ihnen hiermit die angekündigten 15 Euro in Form eines Amazon-Gutscheins.

Den Amazon-Gutschein können Sie mit dem Gutscheincode:

<< amazoncode >>

unter <http://www.amazon.de> einlösen.

Im Herbst 2016 findet die nächste Befragung der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ statt. Vor dem Start melden wir uns wie immer bei Ihnen. Selbstverständlich ist auch dann Ihre Teilnahme wieder freiwillig.

Damit wir Sie bei der nächsten Befragung wieder erreichen können, möchten wir Sie bitten, uns über Änderungen Ihrer Kontaktdaten (Name, Anschrift, E-Mail-Adresse oder Telefonnummer) zu informieren. Sie können uns eine neue Adresse oder Telefonnummer schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal (www.neps.infas.de) mitteilen. Selbstverständlich können Sie uns Ihre Kontaktdaten auch gerne weiterhin über unsere Telefonnummer 0800 66 47 436 (aus Deutschland erreichbar und kostenfrei) oder die E-Mail-Adresse neps6@infas.de übermitteln.

Bei Rückfragen können Sie auf diesem Weg auch Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas erreichen. Ausführliche Informationen über das Forschungsprojekt finden Sie auf der Homepage der NEPS-Studie unter www.neps-studie.de.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Leiter der NEPS-Studie
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Doris Hess
Bereichsleitung infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 24 01 01
53154 Bonn

Geschäftsführer:
Dipl.-Soz. Menno Smid
Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn
Handelsregisternummer: HRB 7010
Ust-Id.Nr. DE174688157

6109/B109/D-Aus/<lfd> (P-<projid>)

Betreff: Befragung NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ - 6109/<lfd> (P-<projid>)

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

nochmals vielen Dank, dass Sie sich Zeit für unsere Befragung genommen haben! Wir hoffen, dass es auch für Sie interessant war, Ihre Erfahrungen mit uns auszutauschen.

Als Dankeschön für Ihre Unterstützung übermitteln wir Ihnen hiermit die angekündigten 30 Euro in Form eines Amazon-Gutscheins.

Den Amazon-Gutschein können Sie mit dem Gutscheincode:

<< amazoncode >>

unter <http://www.amazon.de> einlösen.

Im Herbst 2016 findet die nächste Befragung der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ statt. Vor dem Start melden wir uns wie immer bei Ihnen. Selbstverständlich ist auch dann Ihre Teilnahme wieder freiwillig.

Damit wir Sie bei der nächsten Befragung wieder erreichen können, möchten wir Sie bitten, uns über Änderungen Ihrer Kontaktdaten (Name, Anschrift, E-Mail-Adresse oder Telefonnummer) zu informieren. Sie können uns eine neue Adresse oder Telefonnummer schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal (www.neps.infas.de) mitteilen. Selbstverständlich können Sie uns Ihre Kontaktdaten auch gerne weiterhin über unsere Telefonnummer 0800 66 47 436 (aus Deutschland erreichbar und kostenfrei) oder die E-Mail-Adresse neps6@infas.de übermitteln.

Bei Rückfragen können Sie auf diesem Weg auch Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas erreichen. Ausführliche Informationen über das Forschungsprojekt finden Sie auf der Homepage der NEPS-Studie unter www.neps-studie.de.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Leiter der NEPS-Studie
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Doris Hess
Bereichsleitung infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 24 01 01
53154 Bonn

Geschäftsführer:
Dipl.-Soz. Menno Smid
Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn
Handelsregisternummer: HRB 7010
Ust-Id.Nr. DE174688157

6109/B109/D-Aus/<lfd> (P-<projid>)



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

LfBi

LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas

Schule, Ausbildung und Beruf

Die Online-Befragung
erreichen Sie unter
folgendem Link:

Ihr persönlicher
Zugangscode lautet:

www.infas.de/neps109

Kr8KLm6NF5

Betreff: Befragung NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ - 6109/<lfd> (P-<projid>)

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

Sie haben vor kurzem am telefonischen Teil der NEPS-Befragung „Schule, Ausbildung und Beruf“ teilgenommen. Dafür noch einmal herzlichen Dank!

Wie Sie im Interview bereits erfahren haben, bitten wir Sie, noch einen zweiten Befragungsteil online auszufüllen. Im Online-Fragebogen geht es beispielsweise darum, welche Pläne Sie für die Zukunft haben und wie Sie Ihre aktuelle Situation einschätzen. Damit unsere Studie aussagekräftige Ergebnisse erzielen kann, ist es sehr wichtig, dass Sie auch an diesem zweiten Teil der Befragung teilnehmen. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als Dankeschön 15 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps109
Auf dieser Seite werden Sie gebeten, folgendes Passwort einzugeben: <Code>

Sie können die Online-Befragung auch unterbrechen und später über denselben Link weitermachen. Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, können Sie sich gerne bei uns melden. Nutzen Sie dazu die E-Mail-Adresse NEPS6@infas.de oder die kostenlose und aus Deutschland erreichbare Telefonnummer 0800/66 47 436. Wir helfen Ihnen hierbei und bei allen anderen Fragen gerne weiter.

Ein herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung dieser wichtigen Studie.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Leiter der NEPS-Studie
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Doris Hess
Bereichsleitung infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Tel.: 0800 / 6647436 (kostenfrei)

Postfach 24 01 01
53154 Bonn

Geschäftsführer:
Dipl.-Soz. Menno Smid
Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn
Handelsregisternummer: HRB 7010
Ust-Id.Nr. DE174688157
6109/B109/Z/<lfd> (P-<projid>)

Betreff: Befragung NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ - 6109/<lfd> (P-<projid>)

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

Sie haben vor kurzem am telefonischen Teil der NEPS-Befragung „Schule, Ausbildung und Beruf“ teilgenommen. Dafür noch einmal herzlichen Dank!

Wie Sie im Interview bereits erfahren haben, bitten wir Sie, noch einen zweiten Befragungsteil online auszufüllen. Im Online-Fragebogen geht es beispielsweise darum, welche Pläne Sie für die Zukunft haben und wie Sie Ihre aktuelle Situation einschätzen. Damit unsere Studie aussagekräftige Ergebnisse erzielen kann, ist es sehr wichtig, dass Sie auch an diesem zweiten Teil der Befragung teilnehmen. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als Dankeschön 30 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps109
Auf dieser Seite werden Sie gebeten, folgendes Passwort einzugeben: <Code>

Sie können die Online-Befragung auch unterbrechen und später über denselben Link weitermachen. Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, können Sie sich gerne bei uns melden. Nutzen Sie dazu die E-Mail-Adresse NEPS6@infas.de oder die kostenlose und aus Deutschland erreichbare Telefonnummer 0800/66 47 436. Wir helfen Ihnen hierbei und bei allen anderen Fragen gerne weiter.

Ein herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung dieser wichtigen Studie.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Leiter der NEPS-Studie
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Doris Hess
Bereichsleitung infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Tel.: 0800 / 6647436 (kostenfrei)

Postfach 24 01 01
53154 Bonn

Geschäftsführer:
Dipl.-Soz. Menno Smid
Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn
Handelsregisternummer: HRB 7010
Ust-Id.Nr. DE174688157
6109/B109/Z/<lfd> (P-<projid>)

Betreff: Befragung NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ - 6109/<lfid> (P-<projid>)

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

Sie haben vor kurzem am telefonischen Teil der NEPS-Befragung „Schule, Ausbildung und Beruf“ teilgenommen. Dafür noch einmal herzlichen Dank!

Wie Sie im Interview bereits erfahren haben, bitten wir Sie, noch einen zweiten Befragungsteil online auszufüllen. Im Online-Fragebogen geht es beispielsweise darum, welche Pläne Sie für die Zukunft haben und wie Sie Ihre aktuelle Situation einschätzen. Damit unsere Studie aussagekräftige Ergebnisse erzielen kann, ist es sehr wichtig, dass Sie auch an diesem zweiten Teil der Befragung teilnehmen. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als Dankeschön 50 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps109

Auf dieser Seite werden Sie gebeten, folgendes Passwort einzugeben: <Code>

Sie können die Online-Befragung auch unterbrechen und später über denselben Link weitermachen. Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, können Sie sich gerne bei uns melden. Nutzen Sie dazu die E-Mail-Adresse NEPS6@infas.de oder die kostenlose und aus Deutschland erreichbare Telefonnummer 0800/66 47 436. Wir helfen Ihnen hierbei und bei allen anderen Fragen gerne weiter.

Ein herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung dieser wichtigen Studie.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Leiter der NEPS-Studie
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Doris Hess
Bereichsleitung infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Tel.: 0800 / 6647436 (kostenfrei)

Postfach 24 01 01
53154 Bonn

Geschäftsführer:
Dipl.-Soz. Menno Smid
Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn
Handelsregisternummer: HRB 7010
Ust-Id.Nr. DE174688157

6109/B109/Z/<lfid> (P-<projid>)



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

PN/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2015

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname><Nachname>,

Sie haben vor kurzem am telefonischen Teil der NEPS-Befragung „Schule, Ausbildung und Beruf“ teilgenommen. Dafür noch einmal herzlichen Dank!

Wie Sie im Interview bereits erfahren haben, bitten wir Sie, noch einen zweiten Befragungsteil online auszufüllen. Im Online-Fragebogen geht es beispielsweise darum, welche Pläne Sie für die Zukunft haben und wie Sie Ihre aktuelle Situation einschätzen.

Damit unsere Studie aussagekräftige Ergebnisse erzielen kann, ist es sehr wichtig, dass Sie auch an diesem zweiten Teil der Befragung teilnehmen. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als Dankeschön 15 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps109

Auf dieser Seite werden Sie gebeten, folgendes Passwort einzugeben: <Code>

Sie können die Online-Befragung auch unterbrechen und später über denselben Link weitermachen.

Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, können Sie sich gerne bei uns melden. Nutzen Sie dazu die E-Mail-Adresse NEPS6@infas.de oder die kostenlose und aus Deutschland erreichbare Telefonnummer 0800/66 47 436. Wir helfen Ihnen hierbei und bei allen anderen Fragen gerne weiter.

Ein herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung dieser wichtigen Studie.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Leiter der NEPS-Studie
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6109/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM
LfBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2015

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname><Nachname>,

Sie haben vor kurzem am telefonischen Teil der NEPS-Befragung „Schule, Ausbildung und Beruf“ teilgenommen. Dafür noch einmal herzlichen Dank!

Wie Sie im Interview bereits erfahren haben, bitten wir Sie, noch einen zweiten Befragungsteil online auszufüllen. Im Online-Fragebogen geht es beispielsweise darum, welche Pläne Sie für die Zukunft haben und wie Sie Ihre aktuelle Situation einschätzen.

Damit unsere Studie aussagekräftige Ergebnisse erzielen kann, ist es sehr wichtig, dass Sie auch an diesem zweiten Teil der Befragung teilnehmen. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als Dankeschön 50 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps109

Auf dieser Seite werden Sie gebeten, folgendes Passwort einzugeben: <Code>

Sie können die Online-Befragung auch unterbrechen und später über denselben Link weitermachen.

Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, können Sie sich gerne bei uns melden. Nutzen Sie dazu die E-Mail-Adresse NEPS6@infas.de oder die kostenlose und aus Deutschland erreichbare Telefonnummer 0800/66 47 436. Wir helfen Ihnen hierbei und bei allen anderen Fragen gerne weiter.

Ein herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung dieser wichtigen Studie.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Leiter der NEPS-Studie
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

PN/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM
LfBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2015

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname><Nachname>,

Sie haben vor kurzem am telefonischen Teil der NEPS-Befragung „Schule, Ausbildung und Beruf“ teilgenommen. Dafür noch einmal herzlichen Dank!

Wie Sie im Interview bereits erfahren haben, bitten wir Sie, noch einen zweiten Befragungsteil online auszufüllen. Im Online-Fragebogen geht es beispielsweise darum, welche Pläne Sie für die Zukunft haben und wie Sie Ihre aktuelle Situation einschätzen.

Damit unsere Studie aussagekräftige Ergebnisse erzielen kann, ist es sehr wichtig, dass Sie auch an diesem zweiten Teil der Befragung teilnehmen. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als Dankeschön 30 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps109

Auf dieser Seite werden Sie gebeten, folgendes Passwort einzugeben: <Code>

Sie können die Online-Befragung auch unterbrechen und später über denselben Link weitermachen.

Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, können Sie sich gerne bei uns melden. Nutzen Sie dazu die E-Mail-Adresse NEPS6@infas.de oder die kostenlose und aus Deutschland erreichbare Telefonnummer 0800/66 47 436. Wir helfen Ihnen hierbei und bei allen anderen Fragen gerne weiter.

Ein herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung dieser wichtigen Studie.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Leiter der NEPS-Studie
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Betreff: Befragung NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ - 6109/<lfd> (P-<projid>)

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

Sie haben vor kurzem am telefonischen Teil der NEPS-Befragung „Schule, Ausbildung und Beruf“ teilgenommen. Dafür noch einmal herzlichen Dank!

Wie Sie bereits erfahren haben, bitten wir Sie, noch einen zweiten Befragungsteil online auszufüllen. Im Online-Fragebogen geht es beispielsweise darum, welche Pläne Sie für die Zukunft haben und wie Sie Ihre aktuelle Situation einschätzen. Damit unsere Studie aussagekräftige Ergebnisse erzielen kann, ist es sehr wichtig, dass Sie auch an diesem zweiten Teil der Befragung teilnehmen. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als Dankeschön einen Amazon-Gutschein im Wert von 15 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps109
Auf dieser Seite werden Sie gebeten, folgendes Passwort einzugeben: <Code>

Sie können die Online-Befragung auch unterbrechen und später über denselben Link weitermachen. Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, können Sie sich gerne bei uns melden. Nutzen Sie dazu die E-Mail-Adresse: neps6@infas.de. Wir helfen Ihnen hierbei und bei allen anderen Fragen gerne weiter.

Ein herzliches Dankeschön im Voraus für Ihre Unterstützung dieser wichtigen Studie.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Leiter der NEPS-Studie
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Doris Hess
Bereichsleitung infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 24 01 01
53154 Bonn

Geschäftsführer:
Dipl.-Soz. Menno Smid
Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn
Handelsregisternummer: HRB 7010
Ust-Id.Nr. DE174688157

6109/B109/Z_Aus/<lfd> (P-<projid>)

Betreff: Befragung NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ - 6109/<lfd> (P-<projid>)

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

Sie haben vor kurzem am telefonischen Teil der NEPS-Befragung „Schule, Ausbildung und Beruf“ teilgenommen. Dafür noch einmal herzlichen Dank!

Wie Sie bereits erfahren haben, bitten wir Sie, noch einen zweiten Befragungsteil online auszufüllen. Im Online-Fragebogen geht es beispielsweise darum, welche Pläne Sie für die Zukunft haben und wie Sie Ihre aktuelle Situation einschätzen. Damit unsere Studie aussagekräftige Ergebnisse erzielen kann, ist es sehr wichtig, dass Sie auch an diesem zweiten Teil der Befragung teilnehmen. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als Dankeschön einen Amazon-Gutschein im Wert von 30 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps109
Auf dieser Seite werden Sie gebeten, folgendes Passwort einzugeben: <Code>

Sie können die Online-Befragung auch unterbrechen und später über denselben Link weitermachen. Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, können Sie sich gerne bei uns melden. Nutzen Sie dazu die E-Mail-Adresse: neps6@infas.de. Wir helfen Ihnen hierbei und bei allen anderen Fragen gerne weiter.

Ein herzliches Dankeschön im Voraus für Ihre Unterstützung dieser wichtigen Studie.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Leiter der NEPS-Studie
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Doris Hess
Bereichsleitung infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 24 01 01
53154 Bonn

Geschäftsführer:
Dipl.-Soz. Menno Smid
Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn
Handelsregisternummer: HRB 7010
Ust-Id.Nr. DE174688157

6109/B109/Z_Aus/<lfd> (P-<projid>)

Betreff: Befragung NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ - 6109/<lfd> (P-<projid>)

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interviewgespräch, dem ersten Teil unserer diesjährigen Befragung! Für den zweiten Teil der Befragung, einen Online-Fragebogen, haben Sie vor kurzem die Zugangsdaten erhalten.

Wenn Sie den Online-Fragebogen noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum <Eindruck Datum> zu tun. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als Dankeschön 15 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps109
Geben Sie dort bitte das folgende Passwort ein: <Code>

Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, dann können Sie sich gerne bei uns melden (kostenlose und aus Deutschland erreichbare Telefonnummer: 0800/66 47 436).

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön 15 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Leiter der NEPS-Studie
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Doris Hess
Bereichsleitung infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Tel.: 0800 / 6647436 (kostenfrei)

Postfach 24 01 01
53154 Bonn

Geschäftsführer:
Dipl.-Soz. Menno Smid
Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn
Handelsregisternummer: HRB 7010
Ust-Id.Nr. DE174688157

6109/B109/Erin-1/CATI/<lfd> (P-<projid>)

Betreff: Befragung NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ - 6109/<lfd> (P-<projid>)

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interviewgespräch, dem ersten Teil unserer diesjährigen Befragung! Für den zweiten Teil der Befragung, einen Online-Fragebogen, haben Sie vor kurzem die Zugangsdaten erhalten.

Wenn Sie den Online-Fragebogen noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum <Eindruck Datum> zu tun. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als Dankeschön 30 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps109
Geben Sie dort bitte das folgende Passwort ein: <Code>

Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, dann können Sie sich gerne bei uns melden (kostenlose und aus Deutschland erreichbare Telefonnummer: 0800/66 47 436).

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön 30 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Leiter der NEPS-Studie
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Doris Hess
Bereichsleitung infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Tel.: 0800 / 6647436 (kostenfrei)

Postfach 24 01 01
53154 Bonn

Geschäftsführer:
Dipl.-Soz. Menno Smid
Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn
Handelsregisternummer: HRB 7010
Ust-Id.Nr. DE174688157

6109/B109/Erin-1/CATI/<lfd> (P-<projid>)

Betreff: Befragung NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ - 6109/<lfd> (P-<projid>)

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interviewgespräch, dem ersten Teil unserer diesjährigen Befragung! Für den zweiten Teil der Befragung, einen Online-Fragebogen, haben Sie vor kurzem die Zugangsdaten erhalten.

Wenn Sie den Online-Fragebogen noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum <Eindruck Datum> zu tun. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als Dankeschön 50 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps109
Geben Sie dort bitte das folgende Passwort ein: <Code>

Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, dann können Sie sich gerne bei uns melden (kostenlose und aus Deutschland erreichbare Telefonnummer: 0800/66 47 436).

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön 50 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Leiter der NEPS-Studie
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Doris Hess
Bereichsleitung infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Tel.: 0800 / 6647436 (kostenfrei)

Postfach 24 01 01
53154 Bonn

Geschäftsführer:
Dipl.-Soz. Menno Smid
Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn
Handelsregisternummer: HRB 7010
Ust-Id.Nr. DE174688157

6109/B109/Erin-1-CATI/<lfd> (P-<projid>)



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

PN/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

LfBi

LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2015

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interviewgespräch, dem ersten Teil unserer diesjährigen Befragung! Für den zweiten Teil der Befragung, einen Online-Fragebogen, haben Sie vor kurzem die Zugangsdaten erhalten.

Wenn Sie den Online-Fragebogen noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum **<Eindruck Datum>** zu tun. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als Dankeschön 15 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps109

Geben Sie dort bitte das folgende Passwort ein: <Code>

Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, dann können Sie sich gerne bei uns melden (kostenlose und aus Deutschland erreichbare Telefonnummer: 0800/66 47 436).

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön 15 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Leiter der NEPS-Studie
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

PN/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2015

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interviewgespräch, dem ersten Teil unserer diesjährigen Befragung! Für den zweiten Teil der Befragung, einen Online-Fragebogen, haben Sie vor kurzem die Zugangsdaten erhalten.

Wenn Sie den Online-Fragebogen noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum **<Eindruck Datum>** zu tun. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als Dankeschön 30 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps109

Geben Sie dort bitte das folgende Passwort ein: <Code>

Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, dann können Sie sich gerne bei uns melden (kostenlose und aus Deutschland erreichbare Telefonnummer: 0800/66 47 436).

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön 30 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Leiter der NEPS-Studie
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungverläufe

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6109/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2015

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interviewgespräch, dem ersten Teil unserer diesjährigen Befragung! Für den zweiten Teil der Befragung, einen Online-Fragebogen, haben Sie vor kurzem die Zugangsdaten erhalten.

Wenn Sie den Online-Fragebogen noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum **<Eindruck Datum>** zu tun. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als Dankeschön 50 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps109

Geben Sie dort bitte das folgende Passwort ein: <Code>

Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, dann können Sie sich gerne bei uns melden (kostenlose und aus Deutschland erreichbare Telefonnummer: 0800/66 47 436).

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön 50 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Leiter der NEPS-Studie
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungverläufe

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Betreff: Befragung NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ - 6109/<lfd> (P-<projid>)

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interviewgespräch, dem ersten Teil unserer diesjährigen Befragung! Für den zweiten Teil der Befragung, einen Online-Fragebogen, haben Sie vor kurzem die Zugangsdaten erhalten.

Wenn Sie den Online-Fragebogen noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum <Eindruck Datum> zu tun. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als Dankeschön 15 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps109

Tragen Sie dort bitte entweder das Passwort von der Karte ein, die Sie im Interview bekommen haben oder geben Sie alternativ das folgende Passwort ein: <Code>.

Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, dann können Sie sich gerne bei uns melden (kostenlose und aus Deutschland erreichbare Telefonnummer: 0800/66 47 436).

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön 15 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Leiter der NEPS-Studie
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Doris Hess
Bereichsleitung infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Tel.: 0800 / 6647436 (kostenfrei)

Postfach 24 01 01
53154 Bonn

Geschäftsführer:
Dipl.-Soz. Menno Smid
Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn
Handelsregisternummer: HRB 7010
Ust-Id.Nr. DE174688157

6109/B109/Erin-1/<lfd> (P-<projid>)

Betreff: Befragung NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ - 6109/<lfd> (P-<projid>)

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interviewgespräch, dem ersten Teil unserer diesjährigen Befragung! Für den zweiten Teil der Befragung, einen Online-Fragebogen, haben Sie vor kurzem die Zugangsdaten erhalten.

Wenn Sie den Online-Fragebogen noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum <Eindruck Datum> zu tun. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als Dankeschön 30 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps109

Tragen Sie dort bitte entweder das Passwort von der Karte ein, die Sie im Interview bekommen haben oder geben Sie alternativ das folgende Passwort ein: <Code>.

Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, dann können Sie sich gerne bei uns melden (kostenlose und aus Deutschland erreichbare Telefonnummer: 0800/66 47 436).

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön 30 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Leiter der NEPS-Studie
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Doris Hess
Bereichsleitung infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Tel.: 0800 / 6647436 (kostenfrei)

Postfach 24 01 01
53154 Bonn

Geschäftsführer:
Dipl.-Soz. Menno Smid
Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn
Handelsregisternummer: HRB 7010
Ust-Id.Nr. DE174688157

6109/B109/Erin-1/<lfd> (P-<projid>)

Betreff: Befragung NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ - 6109/<lfd> (P-<projid>)

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interviewgespräch, dem ersten Teil unserer diesjährigen Befragung! Für den zweiten Teil der Befragung, einen Online-Fragebogen, haben Sie vor kurzem die Zugangsdaten erhalten.

Wenn Sie den Online-Fragebogen noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum <Eindruck Datum> zu tun. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als Dankeschön 50 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps109

Tragen Sie dort bitte entweder das Passwort von der Karte ein, die Sie im Interview bekommen haben oder geben Sie alternativ das folgende Passwort ein: <Code>.

Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, dann können Sie sich gerne bei uns melden (kostenlose und aus Deutschland erreichbare Telefonnummer: 0800/66 47 436).

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön 50 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Leiter der NEPS-Studie
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Doris Hess
Bereichsleitung infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Tel.: 0800 / 6647436 (kostenfrei)

Postfach 24 01 01
53154 Bonn

Geschäftsführer:
Dipl.-Soz. Menno Smid
Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn
Handelsregisternummer: HRB 7010
Ust-Id.Nr. DE174688157

6109/B109/Erin-1-CAP1/<lfd> (P-<projid>)



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

PN/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2015

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interviewgespräch, dem ersten Teil unserer diesjährigen Befragung! Für den zweiten Teil der Befragung, einen Online-Fragebogen, haben Sie vor kurzem die Zugangsdaten erhalten.

Wenn Sie den Online-Fragebogen noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum **<Eindruck Datum>** zu tun. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als Dankeschön 15 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps109

Tragen Sie dort bitte entweder das Passwort von der Karte ein, die Sie im Interview bekommen haben oder geben Sie alternativ das folgende Passwort ein: <Code>.

Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, dann können Sie sich gerne bei uns melden (kostenlose und aus Deutschland erreichbare Telefonnummer: 0800/66 47 436).

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön 15 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Leiter der NEPS-Studie
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

PN/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

LfBi

LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2015

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interviewgespräch, dem ersten Teil unserer diesjährigen Befragung! Für den zweiten Teil der Befragung, einen Online-Fragebogen, haben Sie vor kurzem die Zugangsdaten erhalten.

Wenn Sie den Online-Fragebogen noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum **<Eindruck Datum>** zu tun. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als Dankeschön 30 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps109

Tragen Sie dort bitte entweder das Passwort von der Karte ein, die Sie im Interview bekommen haben oder geben Sie alternativ das folgende Passwort ein: <Code>.

Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, dann können Sie sich gerne bei uns melden (kostenlose und aus Deutschland erreichbare Telefonnummer: 0800/66 47 436).

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön 30 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Leiter der NEPS-Studie
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungverläufe

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6109/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2015

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interviewgespräch, dem ersten Teil unserer diesjährigen Befragung! Für den zweiten Teil der Befragung, einen Online-Fragebogen, haben Sie vor kurzem die Zugangsdaten erhalten.

Wenn Sie den Online-Fragebogen noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum **<Eindruck Datum>** zu tun. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als Dankeschön 50 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps109

Tragen Sie dort bitte entweder das Passwort von der Karte ein, die Sie im Interview bekommen haben oder geben Sie alternativ das folgende Passwort ein: <Code>.

Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, dann können Sie sich gerne bei uns melden (kostenlose und aus Deutschland erreichbare Telefonnummer: 0800/66 47 436).

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön 50 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Leiter der NEPS-Studie
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Betreff: Befragung NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ - 6109/<lfd> (P-<projid>)

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interviewgespräch, dem ersten Teil unserer diesjährigen Befragung! Für den zweiten Teil der Befragung, einen Online-Fragebogen, haben Sie vor kurzem die Zugangsdaten erhalten.

Falls Sie den Online-Fragebogen noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum <Eindruck Datum> zu tun. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als Dankeschön einen Amazon-Gutschein im Wert von 15 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps109
Geben Sie dort bitte das folgende Passwort ein: <Code>

Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, dann können Sie sich gerne bei uns melden (kostenlose und aus Deutschland erreichbare Telefonnummer: 0800/66 47 436).

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön den versprochenen Amazon-Gutschein im Wert von 15 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Leiter der NEPS-Studie
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Doris Hess
Bereichsleitung infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Tel.: 0800 / 6647436 (kostenfrei)

Postfach 24 01 01
53154 Bonn

Geschäftsführer:
Dipl.-Soz. Menno Smid
Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn
Handelsregisternummer: HRB 7010
Ust-Id.Nr. DE174688157

6109/B109/Erin-1-Aus/<lfd> (P-<projid>)

Betreff: Befragung NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ - 6109/<lfd> (P-<projid>)

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interviewgespräch, dem ersten Teil unserer diesjährigen Befragung! Für den zweiten Teil der Befragung, einen Online-Fragebogen, haben Sie vor kurzem die Zugangsdaten erhalten.

Falls Sie den Online-Fragebogen noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum <Eindruck Datum> zu tun. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als Dankeschön einen Amazon-Gutschein im Wert von 30 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps109
Geben Sie dort bitte das folgende Passwort ein: <Code>

Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, dann können Sie sich gerne bei uns melden (kostenlose und aus Deutschland erreichbare Telefonnummer: 0800/66 47 436).

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön den versprochenen Amazon-Gutschein im Wert von 30 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Leiter der NEPS-Studie
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Doris Hess
Bereichsleitung infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Tel.: 0800 / 6647436 (kostenfrei)

Postfach 24 01 01
53154 Bonn

Geschäftsführer:
Dipl.-Soz. Menno Smid
Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn
Handelsregisternummer: HRB 7010
Ust-Id.Nr. DE174688157

6109/B109/Erin-1-Aus/<lfd> (P-<projid>)



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

PN/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2015

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interviewgespräch, dem ersten Teil der diesjährigen Befragung! Wir möchten Sie noch einmal an den zweiten Teil der Befragung erinnern. Erst nach dem Beantworten des Online-Fragebogens ist die Befragung vollständig abgeschlossen.

Falls Sie den Online-Teil der Befragung noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum **<Eindruck Datum>** zu tun. Damit helfen Sie uns sehr, weil unsere Studie nur dann verlässliche Ergebnisse erzielen kann, wenn möglichst viele mitmachen. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie dafür als Dankeschön 15 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps109

Geben Sie dort bitte das folgende Passwort ein: <Code>

Bei allen Fragen helfen wir Ihnen selbstverständlich gerne weiter (kostenlose und aus Deutschland erreichbare Telefonnummer: 0800/66 47 436).

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön 15 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Leiter der NEPS-Studie
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungverläufe

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

PN/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2015

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interviewgespräch, dem ersten Teil der diesjährigen Befragung! Wir möchten Sie noch einmal an den zweiten Teil der Befragung erinnern. Erst nach dem Beantworten des Online-Fragebogens ist die Befragung vollständig abgeschlossen.

Falls Sie den Online-Teil der Befragung noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum **<Eindruck Datum>** zu tun. Damit helfen Sie uns sehr, weil unsere Studie nur dann verlässliche Ergebnisse erzielen kann, wenn möglichst viele mitmachen. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie dafür als Dankeschön 30 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps109

Geben Sie dort bitte das folgende Passwort ein: <Code>

Bei allen Fragen helfen wir Ihnen selbstverständlich gerne weiter (kostenlose und aus Deutschland erreichbare Telefonnummer: 0800/66 47 436).

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön 30 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Leiter der NEPS-Studie
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungverläufe

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6109/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2015

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interviewgespräch, dem ersten Teil der diesjährigen Befragung! Wir möchten Sie noch einmal an den zweiten Teil der Befragung erinnern. Erst nach dem Beantworten des Online-Fragebogens ist die Befragung vollständig abgeschlossen.

Falls Sie den Online-Teil der Befragung noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum **<Eindruck Datum>** zu tun. Damit helfen Sie uns sehr, weil unsere Studie nur dann verlässliche Ergebnisse erzielen kann, wenn möglichst viele mitmachen. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie dafür als Dankeschön 50 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps109

Geben Sie dort bitte das folgende Passwort ein: <Code>

Bei allen Fragen helfen wir Ihnen selbstverständlich gerne weiter (kostenlose und aus Deutschland erreichbare Telefonnummer: 0800/66 47 436).

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön 50 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Leiter der NEPS-Studie
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungverläufe

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

PN/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2015

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interviewgespräch, dem ersten Teil der diesjährigen Befragung! Wir möchten Sie noch einmal an den zweiten Teil der Befragung erinnern. Erst nach dem Beantworten des Online-Fragebogens ist die Befragung vollständig abgeschlossen.

Falls Sie den Online-Teil der Befragung noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum **<Eindruck Datum>** zu tun. Damit helfen Sie uns sehr, weil unsere Studie nur dann verlässliche Ergebnisse erzielen kann, wenn möglichst viele mitmachen. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie dafür als Dankeschön 15 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps109

Tragen Sie dort bitte entweder das Passwort von der Karte ein, die Sie im Interview bekommen haben oder geben Sie alternativ das folgende Passwort ein: <Code>.

Bei allen Fragen helfen wir Ihnen selbstverständlich gerne weiter (kostenlose und aus Deutschland erreichbare Telefonnummer: 0800/66 47 436).

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön 15 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Leiter der NEPS-Studie
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungverläufe

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

PN/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2015

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interviewgespräch, dem ersten Teil der diesjährigen Befragung! Wir möchten Sie noch einmal an den zweiten Teil der Befragung erinnern. Erst nach dem Beantworten des Online-Fragebogens ist die Befragung vollständig abgeschlossen.

Falls Sie den Online-Teil der Befragung noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum **<Eindruck Datum>** zu tun. Damit helfen Sie uns sehr, weil unsere Studie nur dann verlässliche Ergebnisse erzielen kann, wenn möglichst viele mitmachen. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie dafür als Dankeschön 30 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps109

Tragen Sie dort bitte entweder das Passwort von der Karte ein, die Sie im Interview bekommen haben oder geben Sie alternativ das folgende Passwort ein: <Code>.

Bei allen Fragen helfen wir Ihnen selbstverständlich gerne weiter (kostenlose und aus Deutschland erreichbare Telefonnummer: 0800/66 47 436).

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön 30 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Leiter der NEPS-Studie
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungverläufe

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6109/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2015

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interviewgespräch, dem ersten Teil der diesjährigen Befragung! Wir möchten Sie noch einmal an den zweiten Teil der Befragung erinnern. Erst nach dem Beantworten des Online-Fragebogens ist die Befragung vollständig abgeschlossen.

Falls Sie den Online-Teil der Befragung noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum **<Eindruck Datum>** zu tun. Damit helfen Sie uns sehr, weil unsere Studie nur dann verlässliche Ergebnisse erzielen kann, wenn möglichst viele mitmachen. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie dafür als Dankeschön 50 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps109

Tragen Sie dort bitte entweder das Passwort von der Karte ein, die Sie im Interview bekommen haben oder geben Sie alternativ das folgende Passwort ein: <Code>.

Bei allen Fragen helfen wir Ihnen selbstverständlich gerne weiter (kostenlose und aus Deutschland erreichbare Telefonnummer: 0800/66 47 436).

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön 50 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Leiter der NEPS-Studie
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungverläufe

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Betreff: Befragung NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ - 6109/<lfd> (P-<projid>)

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank noch einmal für Ihre Teilnahme am Interview, dem ersten Teil der diesjährigen Befragung! Wir möchten Sie noch einmal an den zweiten Teil der Befragung erinnern. Erst nach dem Beantworten des Online-Fragebogens ist die Befragung vollständig abgeschlossen. Dafür haben wir Ihnen vor kurzem die Zugangsdaten geschickt.

Falls Sie den Online-Teil der Befragung noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum <Eindruck Datum> zu tun. Damit helfen Sie uns sehr, weil unsere Studie nur dann verlässliche Ergebnisse erzielen kann, wenn möglichst viele mitmachen. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten. Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als Dankeschön den versprochenen Amazon-Gutschein im Wert von 15 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über diese Adresse: www.infas.de/neps109
Geben Sie dort bitte das folgende Passwort ein: <Code>

Bei allen Fragen helfen wir Ihnen selbstverständlich gerne weiter (kostenlose und aus Deutschland erreichbare Telefonnummer: 0800/66 47 436). Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön den versprochenen Amazon-Gutschein im Wert von 15 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Leiter der NEPS-Studie
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Doris Hess
Bereichsleitung infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Tel.: 0800 / 6647436 (kostenfrei)

Postfach 24 01 01
53154 Bonn

Geschäftsführer:
Dipl.-Soz. Menno Smid
Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn
Handelsregisternummer: HRB 7010
Ust-Id.Nr. DE174688157

6109/B109/Erin-2_Aus/<lfd> (P-<projid>)

Betreff: Befragung NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ - 6109/<lfd> (P-<projid>)

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank noch einmal für Ihre Teilnahme am Interview, dem ersten Teil der diesjährigen Befragung! Wir möchten Sie noch einmal an den zweiten Teil der Befragung erinnern. Erst nach dem Beantworten des Online-Fragebogens ist die Befragung vollständig abgeschlossen. Dafür haben wir Ihnen vor kurzem die Zugangsdaten geschickt.

Falls Sie den Online-Teil der Befragung noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum <Eindruck Datum> zu tun. Damit helfen Sie uns sehr, weil unsere Studie nur dann verlässliche Ergebnisse erzielen kann, wenn möglichst viele mitmachen. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten. Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als Dankeschön den versprochenen Amazon-Gutschein im Wert von 30 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über diese Adresse: www.infas.de/neps109
Geben Sie dort bitte das folgende Passwort ein: <Code>

Bei allen Fragen helfen wir Ihnen selbstverständlich gerne weiter (kostenlose und aus Deutschland erreichbare Telefonnummer: 0800/66 47 436). Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön den versprochenen Amazon-Gutschein im Wert von 30 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Leiter der NEPS-Studie
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Doris Hess
Bereichsleitung infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Tel.: 0800 / 6647436 (kostenfrei)

Postfach 24 01 01
53154 Bonn

Geschäftsführer:
Dipl.-Soz. Menno Smid
Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn
Handelsregisternummer: HRB 7010
Ust-Id.Nr. DE174688157

6109/B109/Erin-2_Aus/<lfd> (P-<projid>)



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

PN/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2015

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname><Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interview. Mit diesem Brief erhalten Sie als Dankeschön die versprochenen 15 Euro.

Wir würden uns freuen, wenn Sie bis zum **<Eindruck Datum>** auch noch am zweiten Teil der Befragung teilnehmen. Erst nach dem Beantworten des Online-Fragebogens ist die Befragung vollständig abgeschlossen. Selbstverständlich ist die Teilnahme freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps109

Geben Sie dort zum Start der Befragung bitte das folgende Passwort ein: <Code>

Im Herbst 2016 findet die nächste Befragung der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ statt. Vor dem Start werden wir uns wie immer bei Ihnen melden. Selbstverständlich ist auch dann Ihre Teilnahme freiwillig.

Für das Gelingen unserer Studie ist es sehr wichtig, Sie weiterhin erreichen zu können. Daher bitten wir Sie, uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitzuteilen. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Dr. Angela Prussog-Wagner bei infas. Sie erreichen sie zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Telefonnummer 0800/66 47 436 oder unter der E-Mail-Adresse neps6@infas.de.

Sie können uns eine neue Adresse oder Telefonnummer auch schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal (www.neps.infas.de) oder mit der beiliegenden Karte mitteilen.

Auch bei allen sonstigen Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ helfen wir Ihnen natürlich gerne weiter.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Leiter der NEPS-Studie
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungverläufe

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

PN/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2015

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname><Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interview. Mit diesem Brief erhalten Sie als Dankeschön die versprochenen 30 Euro.

Wir würden uns freuen, wenn Sie bis zum **<Eindruck Datum>** auch noch am zweiten Teil der Befragung teilnehmen. Erst nach dem Beantworten des Online-Fragebogens ist die Befragung vollständig abgeschlossen. Selbstverständlich ist die Teilnahme freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps109

Geben Sie dort zum Start der Befragung bitte das folgende Passwort ein: <Code>

Im Herbst 2016 findet die nächste Befragung der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ statt. Vor dem Start werden wir uns wie immer bei Ihnen melden. Selbstverständlich ist auch dann Ihre Teilnahme freiwillig.

Für das Gelingen unserer Studie ist es sehr wichtig, Sie weiterhin erreichen zu können. Daher bitten wir Sie, uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitzuteilen. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Dr. Angela Prussog-Wagner bei infas. Sie erreichen sie zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Telefonnummer 0800/66 47 436 oder unter der E-Mail-Adresse neps6@infas.de.

Sie können uns eine neue Adresse oder Telefonnummer auch schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal (www.neps.infas.de) oder mit der beiliegenden Karte mitteilen.

Auch bei allen sonstigen Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ helfen wir Ihnen natürlich gerne weiter.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Leiter der NEPS-Studie
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungverläufe

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6109/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

LfBi

LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2015

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname><Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interview. Mit diesem Brief erhalten Sie als Dankeschön die versprochenen 50 Euro.

Wir würden uns freuen, wenn Sie bis zum **<Eindruck Datum>** auch noch am zweiten Teil der Befragung teilnehmen. Erst nach dem Beantworten des Online-Fragebogens ist die Befragung vollständig abgeschlossen. Selbstverständlich ist die Teilnahme freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps109

Geben Sie dort zum Start der Befragung bitte das folgende Passwort ein: <Code>

Im Herbst 2016 findet die nächste Befragung der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ statt. Vor dem Start werden wir uns wie immer bei Ihnen melden. Selbstverständlich ist auch dann Ihre Teilnahme freiwillig.

Für das Gelingen unserer Studie ist es sehr wichtig, Sie weiterhin erreichen zu können. Daher bitten wir Sie, uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitzuteilen. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Dr. Angela Prussog-Wagner bei infas. Sie erreichen sie zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Telefonnummer 0800/66 47 436 oder unter der E-Mail-Adresse neps6@infas.de.

Sie können uns eine neue Adresse oder Telefonnummer auch schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal (www.neps.infas.de) oder mit der beiliegenden Karte mitteilen.

Auch bei allen sonstigen Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ helfen wir Ihnen natürlich gerne weiter.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Leiter der NEPS-Studie
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungverläufe

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

PN/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

LfBi

LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2015

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname><Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interview. Mit diesem Brief erhalten Sie als Dankeschön die versprochenen 15 Euro.

Wir würden uns freuen, wenn Sie bis zum **<Eindruck Datum>** auch am zweiten Teil der Befragung noch teilnehmen. Erst nach dem Beantworten des Online-Fragebogens ist die Befragung vollständig abgeschlossen. Selbstverständlich ist die Teilnahme freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps109

Tragen Sie dort bitte entweder das Passwort von der Karte ein, die Sie im Interview bekommen haben oder geben Sie alternativ das folgende Passwort ein: <Eindruck Code>.

Im Herbst 2016 findet die nächste Befragung der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ statt. Vor dem Start werden wir uns wie immer bei Ihnen melden. Selbstverständlich ist auch dann Ihre Teilnahme freiwillig.

Für das Gelingen unserer Studie ist es sehr wichtig, Sie weiterhin erreichen zu können. Daher bitten wir Sie, uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitzuteilen. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Dr. Angela Prussog-Wagner bei infas. Sie erreichen sie zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Telefonnummer 0800/66 47 436 oder unter der E-Mail-Adresse neps6@infas.de.

Sie können uns eine neue Adresse oder Telefonnummer auch schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal (www.neps.infas.de) oder mit der beiliegenden Karte mitteilen.

Auch bei allen sonstigen Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ helfen wir Ihnen natürlich gerne weiter.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Leiter der NEPS-Studie
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungverläufe

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

PN/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM
LfBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2015

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname><Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interview. Mit diesem Brief erhalten Sie als Dankeschön die versprochenen 30 Euro.

Wir würden uns freuen, wenn Sie bis zum **<Eindruck Datum>** auch am zweiten Teil der Befragung noch teilnehmen. Erst nach dem Beantworten des Online-Fragebogens ist die Befragung vollständig abgeschlossen. Selbstverständlich ist die Teilnahme freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps109

Tragen Sie dort bitte entweder das Passwort von der Karte ein, die Sie im Interview bekommen haben oder geben Sie alternativ das folgende Passwort ein: <Eindruck Code>.

Im Herbst 2016 findet die nächste Befragung der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ statt. Vor dem Start werden wir uns wie immer bei Ihnen melden. Selbstverständlich ist auch dann Ihre Teilnahme freiwillig.

Für das Gelingen unserer Studie ist es sehr wichtig, Sie weiterhin erreichen zu können. Daher bitten wir Sie, uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitzuteilen. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Dr. Angela Prussog-Wagner bei infas. Sie erreichen sie zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Telefonnummer 0800/66 47 436 oder unter der E-Mail-Adresse neps6@infas.de.

Sie können uns eine neue Adresse oder Telefonnummer auch schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal (www.neps.infas.de) oder mit der beiliegenden Karte mitteilen.

Auch bei allen sonstigen Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ helfen wir Ihnen natürlich gerne weiter.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Leiter der NEPS-Studie
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungverläufe

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6109/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM
LfBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2015

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname><Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interview. Mit diesem Brief erhalten Sie als Dankeschön die versprochenen 50 Euro.

Wir würden uns freuen, wenn Sie bis zum **<Eindruck Datum>** auch am zweiten Teil der Befragung noch teilnehmen. Erst nach dem Beantworten des Online-Fragebogens ist die Befragung vollständig abgeschlossen. Selbstverständlich ist die Teilnahme freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps109

Tragen Sie dort bitte entweder das Passwort von der Karte ein, die Sie im Interview bekommen haben oder geben Sie alternativ das folgende Passwort ein: <Eindruck Code>.

Im Herbst 2016 findet die nächste Befragung der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ statt. Vor dem Start werden wir uns wie immer bei Ihnen melden. Selbstverständlich ist auch dann Ihre Teilnahme freiwillig.

Für das Gelingen unserer Studie ist es sehr wichtig, Sie weiterhin erreichen zu können. Daher bitten wir Sie, uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitzuteilen. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Dr. Angela Prussog-Wagner bei infas. Sie erreichen sie zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Telefonnummer 0800/66 47 436 oder unter der E-Mail-Adresse neps6@infas.de.

Sie können uns eine neue Adresse oder Telefonnummer auch schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal (www.neps.infas.de) oder mit der beiliegenden Karte mitteilen.

Auch bei allen sonstigen Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ helfen wir Ihnen natürlich gerne weiter.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Leiter der NEPS-Studie
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungverläufe

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

**Betreff: Danke für Ihre Teilnahme an der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ - 6109/<lfd>
(P-<projid>)**

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interview! Mit dieser E-Mail erhalten Sie als Dankeschön den versprochenen Amazon-Gutschein im Wert von 15 Euro.

Ihr Gutschein-Code lautet: <Amazon-Code>

Auf den Internetseiten von Amazon unter www.amazon.de finden Sie alle erforderlichen Informationen zum Einlösen Ihres Gutscheins.

Wir würden uns freuen, wenn Sie bis zum **<Eindruck Datum>** auch noch am zweiten Teil der Befragung teilnehmen. Erst nach dem Beantworten des Online-Fragebogens ist die Befragung vollständig abgeschlossen. Damit würden Sie uns sehr helfen, weil unsere Studie nur dann verlässliche Ergebnisse erzielen kann, wenn möglichst viele bei beiden Teilen mitmachen. Selbstverständlich ist die Teilnahme freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps109
Tragen Sie zum Start des Online-Fragebogens bitte folgendes Passwort ein: <Code>

Im Herbst 2016 findet die nächste Befragung der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ statt. Vor dem Start werden wir uns wie immer bei Ihnen melden. Selbstverständlich ist auch dann Ihre Teilnahme freiwillig.

Für das Gelingen unserer Studie ist es sehr wichtig, Sie weiterhin erreichen zu können. Daher bitten wir Sie, uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitzuteilen. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Dr. Angela Prussog-Wagner bei infas. Sie erreichen sie zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien und aus Deutschland erreichbare Telefonnummer 0800/66 47 436 oder unter der E-Mail-Adresse neps6@infas.de.

Sie können uns eine neue Adresse oder Telefonnummer auch schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal (www.neps.infas.de) mitteilen.

Auch bei allen sonstigen Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ helfen wir Ihnen natürlich gerne weiter.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Leiter der NEPS-Studie
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Doris Hess
Bereichsleitung infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Tel.: 0800 / 6647436 (kostenfrei)
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Geschäftsführer:
Dipl.-Soz. Menno Smid
Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn
Handelsregisternummer: HRB 7010
Ust-Id.Nr. DE174688157
6109/B109/Erin-3_D_Aus/<lfd> (P-<projid>)

**Betreff: Danke für Ihre Teilnahme an der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ - 6109/<lfd>
(P-<projid>)**

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interview! Mit dieser E-Mail erhalten Sie als Dankeschön den versprochenen Amazon-Gutschein im Wert von 30 Euro.

Ihr Gutschein-Code lautet: <Amazon-Code>

Auf den Internetseiten von Amazon unter www.amazon.de finden Sie alle erforderlichen Informationen zum Einlösen Ihres Gutscheins.

Wir würden uns freuen, wenn Sie bis zum **<Eindruck Datum>** auch noch am zweiten Teil der Befragung teilnehmen. Erst nach dem Beantworten des Online-Fragebogens ist die Befragung vollständig abgeschlossen. Damit würden Sie uns sehr helfen, weil unsere Studie nur dann verlässliche Ergebnisse erzielen kann, wenn möglichst viele bei beiden Teilen mitmachen. Selbstverständlich ist die Teilnahme freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps109
Tragen Sie zum Start des Online-Fragebogens bitte folgendes Passwort ein: <Code>

Im Herbst 2016 findet die nächste Befragung der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ statt. Vor dem Start werden wir uns wie immer bei Ihnen melden. Selbstverständlich ist auch dann Ihre Teilnahme freiwillig.

Für das Gelingen unserer Studie ist es sehr wichtig, Sie weiterhin erreichen zu können. Daher bitten wir Sie, uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitzuteilen. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Dr. Angela Prussog-Wagner bei infas. Sie erreichen sie zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien und aus Deutschland erreichbare Telefonnummer 0800/66 47 436 oder unter der E-Mail-Adresse neps6@infas.de.

Sie können uns eine neue Adresse oder Telefonnummer auch schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal (www.neps.infas.de) mitteilen.

Auch bei allen sonstigen Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ helfen wir Ihnen natürlich gerne weiter.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Leiter der NEPS-Studie
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Doris Hess
Bereichsleitung infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Tel.: 0800 / 6647436 (kostenfrei)
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Geschäftsführer:
Dipl.-Soz. Menno Smid
Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn
Handelsregisternummer: HRB 7010
Ust-Id.Nr. DE174688157
6109/B109/Erin-3_D_Aus/<lfd> (P-<projid>)